SUSE Linux Enterprise Desktop

11

www.novell.com

05. Februar 2009

GNOME-Benutzerhandbuch



GNOME-Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis



Allgemeines zu diesem Handbuch

Dieses Handbuch bietet eine Einführung in die grafische GNOME-Desktopumgebung wie in SUSE® Linux Enterprise Desktop implementiert und zeigt Ihnen, wie Sie die Umgebung nach Ihren persönlichen Vorlieben und Ihrer Arbeitsweise konfigurieren können. Es stellt Ihnen auch verschiedene Programme und Dienste vor. Das Handbuch richtet sich an Benutzer, die bereits über Erfahrung mit grafischen Bedienoberflächen, wie Macintosh*, Windows* oder anderen Linux-Desktops, verfügen.

Das Handbuch setzt sich aus zwei Teilen zusammen:

Einführung
: Lernen Sie Ihren GNOME-Desktop kennen und erfahren Sie, wie Sie grundlegende und tägliche Aufgaben mit Hilfe der zentralen KDE-Anwendungen und einiger kleiner Dienstprogramme bewältigen. Gewinnen Sie einen Eindruck von den Möglichkeiten, die GNOME bietet, um Ihren Desktop ganz nach Ihren Anforderungen und Wünschen zu ändern und individuell zu gestalten. Erfahren Sie hier, wie Sie hilfreiche Technologien verwenden können, um den Zugang im Fall von Beeinträchtigung der Sehkraft oder Mobilität zu verbessern.

Internetkonnektivität, Dateien und Ressourcen
: Hier finden Sie wertvolle Informationen zur Verwaltung und zum Austausch von Daten auf Ihrem System: Freigeben von Dateien im Netzwerk, Verwenden einer integrierten Umgebung zur Zusammenarbeit, effektive Suche nach Daten, Verwalten von Druckern und Sichern von Daten.

Viele Kapitel in diesem Handbuch enthalten Links zu zusätzlichen Dokumentationsressourcen. Dazu gehört auch weitere Dokumentation, die auf dem System bzw. im Internet verfügbar ist.

Einen Überblick über die Dokumentation, die für Ihr Produkt verfügbar ist, und die neuesten Dokumentationsupdates finden Sie in `http://www.novell.com/documentation` oder im folgenden Abschnitt.

1 Verfügbare Dokumentation

Wir stellen Ihnen unsere Handbücher in verschiedenen Sprachen in den Formaten HTML und PDF zur Verfügung. Die folgenden Handbücher für Benutzer und Administratoren sind für dieses Produkt verfügbar:

GNOME-Benutzerhandbuch (S. 1)
: Stellt den GNOME-Desktop von SUSE Linux Enterprise Desktop vor. Das Handbuch begleitet Sie bei der Verwendung und Konfiguration des Desktops und hilft Ihnen, wichtige Aufgaben zu erledigen. Es richtet sich in erster Linie an Endbenutzer, die den GNOME-Desktop als ihren Standard-Desktop nutzen möchten.

Anwendungshandbuch (↑*Anwendungshandbuch*)
: Erfahren Sie, wie wichtige Desktop-Anwendungen auf SUSE Linux Enterprise Desktop konfiguriert werden. Dieses Handbuch bietet eine Einführung in Browser und E-Mail-Clients sowie Büro-Anwendungen und Tools für die Zusammenarbeit. Es behandelt auch Grafik- und Multimedia-Anwendungen.

Bereitstellungshandbuch (↑*Bereitstellungshandbuch*)
: Erfahren Sie, wie Sie einzelne oder mehrere Systeme installieren und die Produktfunktionen für eine Bereitstellungsinfrastruktur nutzen. Wählen Sie aus verschiedenen Ansätzen. Von der lokalen Installation über einen Netzwerkinstallationsserver bis zu einer Masseninstallation über eine entfernt gesteuerte, hochgradig angepasste und automatisierte Installationsmethode ist alles möglich.

Verwaltungshandbuch (↑*Verwaltungshandbuch*)
: Er behandelt Systemverwaltungsaufgaben wie Wartung, Überwachung und Anpassung eines neu installierten Systems.

Security Guide (↑*Security Guide*)
: Zudem werden grundlegende Konzepte der Systemsicherheit vorgestellt, die sowohl lokale als auch netzwerkbezogene Aspekte abdecken. Sie erfahren, wie Sie die einem Produkt inhärente Sicherheitssoftware wie Novell AppArmor verwenden können (diese ermöglicht es Ihnen, für jedes Programm einzeln festzulegen, für welche Dateien Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen bestehen) oder das Prüfsystem nutzen können, das zuverlässig Daten zu sicherheitsrelevanten Ereignissen sammelt.

Handbuch für Systemanalyse und Tuning (↑*Handbuch für Systemanalyse und Tuning*)
Ein Administratorhandbuch zur Problemsuche, Fehlerbehebung und Optimierung. Erfahren Sie, wie Sie Ihr System mithilfe von Überwachungswerkzeugen prüfen und optimieren können und wie Sie Ihre Ressourcen effizient verwalten. Es enthält zudem einen Überblick über häufige Probleme und Lösungen sowie weitere Hilfequellen und Dokumentationsressourcen.

Virtualisierung mit Xen (↑*Virtualisierung mit Xen*)
Enthält eine Einführung in die Virtualisierungstechnologie Ihres Produkts. Es bietet einen Überblick über die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten und Installationstypen für jede von SUSE Linux Enterprise Server unterstützte Plattform sowie eine Kurzbeschreibung des Installationsvorgangs.

Neben den umfangreichen Handbüchern stehen Ihnen auch verschiedene Schnelleinführungen zur Verfügung:

Schnelleinführung zur Installation (↑*Schnelleinführung zur Installation*)
Listet die Systemanforderungen auf und führt Sie schrittweise durch die Installation von SUSE Linux Enterprise Desktop von DVD oder einem ISO-Abbild.

Linux Audit Quick Start
Vermittelt einen kurzen Überblick über die Aktivierung und Konfiguration des Prüfsystems und die Ausführung der wichtigsten Aufgaben wie die Einrichtung von Prüfregeln, die Generierung von Berichten und die Analyse der Protokolldateien.

Novell AppArmor Quick Start
Unterstützt Sie beim Verstehen der Hauptkonzepte von Novell® AppArmor.

HTML-Versionen der meisten SUSE Linux Enterprise Desktop-Handbücher finden Sie auf dem installierten System im Verzeichnis `/usr/share/doc/manual` bzw. in den Hilfezentren Ihres Desktops. Die neuesten Dokumentationsaktualisierungen finden Sie unter `http://www.novell.com/documentation`, von wo Sie PDF- oder HTML-Versionen der Handbücher für Ihr Produkt herunterladen können.

2 Rückmeldungen

Für Rückmeldungen stehen mehrere Kanäle zur Verfügung:

- Verwenden Sie für das Melden von Fehlern für eine Produktkomponente oder Verbesserungsvorschläge `https://bugzilla.novell.com/`. Wenn Sie Bugzilla noch nicht kennen, empfehlen wir Ihnen das Dokument *Bug Writing FAQs*, das Sie von der Novell Bugzilla-Homepage herunterladen können.

- Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Bitte verwenden Sie die Funktion "Benutzerkommentare" unten auf den einzelnen Seiten der Onlinedokumentation, um Ihre Kommentare einzugeben.

3 Konventionen in der Dokumentation

In diesem Handbuch werden folgende typografische Konventionen verwendet:

- `/etc/passwd`: Dateinamen und Verzeichnisnamen

- *`Platzhalter`*: Ersetzen Sie *`Platzhalter`* durch den tatsächlichen Wert.

- `PATH`: die Umgebungsvariable PATH

- `ls`, `--help`: Befehle, Optionen und Parameter

- `Benutzer`: Benutzer oder Gruppen

- Alt, Alt + F1: Eine Taste oder Tastenkombination. Tastennamen werden wie auf der Tastatur in Großbuchstaben dargestellt.

- *Datei*, *Datei* > *Speichern unter*: Menüoptionen, Schaltflächen

- *Tanzende Pinguine* (Kapitel *Pinguine*, ↑Anderes Handbuch): Dies ist ein Verweis auf ein Kapitel in einem anderen Handbuch.



Teil I. Einführung



Einführung in den GNOME-Desktop 1

In diesem Abschnitt werden die Konventionen, das Layout und die wichtigsten Aufgaben des in Ihrem Produkt implementierten GNOME-Desktops beschrieben.

GNOME ist eine einfach zu bedienende grafische Benutzeroberfläche, die entsprechend Ihren Bedürfnissen und persönlichen Vorlieben angepasst werden kann. In diesem Abschnitt wird die Standardkonfiguration von GNOME behandelt. Falls Sie oder Ihr Systemadministrator die Standardeinstellungen geändert haben, kann Ihr Desktop in einigen Aspekten, beispielsweise im Erscheinungsbild oder den Tastenkürzeln, von diesen Beschreibungen abweichen.

1.1 Anmelden und Auswählen eines Desktops

Wenn auf Ihrem Computer mehrere Benutzerkonten konfiguriert sind, müssen sich normalerweise alle Benutzer authentifizieren, sofern nicht *Automatische Anmeldung* für einen bestimmten Benutzer aktiviert ist. Die automatische Anmeldung ermöglicht es einem Benutzer, sich beim Systemstart automatisch bei der Desktopumgebung anzumelden. Diese Funktion kann während der Installation oder jederzeit im Benutzer-Verwaltungsmodul von YaST aktiviert oder deaktiviert werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 9, *Verwalten von Benutzern mit YaST* (↑*Bereitstellungshandbuch*). Wenn Ihr Computer in einer Netzwerkumgebung verwendet wird und Sie den Rechner nicht als einzige Person nutzen, werden Sie normalerweise aufgefordert, Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort einzugeben, wenn Sie das System starten. Wenn

Sie Ihr System und Ihr Benutzerkonto nicht selbst eingerichtet haben, erfahren Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort vom Systemadministrator.

Das für den Anmeldeprozess zuständige Programm variiert je nach installierter Desktop-Umgebung. GNOME verwendet hierfür GDM. Wenn der KDE-Desktop ebenfalls auf Ihrem System installiert wird, wird möglicherweise KDM verwendet.

Das GDM-Anmeldefenster besteht aus folgenden Elementen:

- **Menü "Domäne"** Wenn Sie sich bei einem Active Directory-Server authentifizieren, wählen Sie die Windows*-Domäne aus, bei der Sie sich anmelden möchten. Bei allen anderen Authentifizierungsmethoden wählen Sie *Lokale Anmeldung* aus.

- **Fenster "Anmelden"** Sie können Ihren Rechner *Herunterfahren*, *Neu starten* bzw. in den *Suspend*-Modus versetzen oder sich beim System anmelden. Wählen Sie einen bestehenden Benutzer aus der Liste aus oder wählen Sie *Andere...*, um manuell einen Benutzernamen einzugeben. Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie Eingabetaste, um sich anzumelden. Sobald ein Benutzername ausgewählt oder eingegeben wurde, stehen weitere Menüs in der Kontrollleiste zur Verfügung:

  - **Menü "Sprache"** Wählen Sie eine Sprache für Ihre Sitzung.

  - **Menü "Tastatur"** Wählen Sie ein Tastaturlayout für Ihre Sitzung.

  - **Menü "Sitzung"** Wählen Sie den Desktop, der während der Sitzung ausgeführt werden soll. Falls weitere Desktops installiert sind, werden diese ebenfalls aufgelistet.

- **Menü "Anzeigeeinstellungen"** Hier können Sie die Anzeigeeinstellungen, wie Auflösung und Aktualisierungsrate, ändern.

- **Zugriffseinstellungen** Konfigurieren Sie die Verwendung von Hilfstechnologien in diesem Menü. Detaillierte Informationen finden Sie hier: Kapitel 4, *Hilfstechnologien* (S. 95).

1.1.1 Sitzungsverwaltung

Unter einer *Sitzung* versteht man den Zeitraum zwischen Ihrer An- und Abmeldung. Während einer Sitzung können Sie Anwendungen verwenden, drucken, im Web stöbern usw.

Der Anmeldebildschirm bietet mehrere Optionen für die Anmeldung. Beispielsweise können Sie die Sprache für Ihre Sitzung auswählen, damit der Text in der Benutzeroberfläche in dieser Sprache angezeigt wird.

Nachdem Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Passwort authentifiziert haben, startet der "Session Manager" (Sitzungs-Manager). Dort können Sie für jede Sitzung bestimmte Einstellungen speichern. Sie können auch den Status der letzten Sitzung speichern, um die Sitzung bei der nächsten Anmeldung schnell wieder zu öffnen.

In der "Sitzungsverwaltung" können die folgenden Einstellungen gespeichert und wiederhergestellt werden:

- Einstellungen zu Aussehen und Verhalten wie Schriften, Farben und Mauseinstellungen

- Anwendungen, die Sie ausführten. beispielsweise ein Dateimanager oder ein OpenOffice.org-Programm.

TIPP

Anwendungen, die nicht von der "Sitzungsverwaltung" verwaltet werden, können nicht gespeichert und wiederhergestellt werden. Wurde beispielsweise der Editor vi von der Kommandozeile eines Terminalfensters gestartet, so kann diese Bearbeitungssitzung nicht von der "Sitzungsverwaltung" wiederhergestellt werden.

Informationen zur Konfiguration der Sitzungseinstellungen finden Sie in Abschnitt 3.5.8, „Verwalten von Sitzungen“ (S. 90).

1.1.2 Wechseln des Desktops

Wenn Sie sowohl den GNOME- als auch den KDE-Desktop installiert haben, können Sie wie folgt zwischen den Desktops wechseln.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Abmeldung* > *Abmelden*.

Klicken Sie in KDE auf die Schaltfläche für das Hauptmenü und dann auf *Verlassen* > *Abmelden*.

2 Klicken Sie in KDE auf dem Anmeldebildschirm auf *Sitzung* und wählen Sie den gewünschten Desktop aus. Wählen Sie in GNOME zuerst einen Benutzer aus (bzw. geben Sie ihn ein) und wählen Sie dann im Menü *Session* einen Desktop aus.

3 Geben Sie Ihren Benutzernamen ein und drücken Sie dann auf Eingabetaste.

4 Geben Sie Ihr Passwort ein und drücken Sie dann auf Eingabetaste.

1.1.3 Sperren des Bildschirms

Führen Sie einen der folgenden Schritte aus, um den Bildschirm zu sperren:

- Klicken Sie auf *Computer* > Bildschirm sperren.

- Wenn die Schaltfläche *Lock* (Sperren) in einer Kontrollleiste angezeigt wird, klicken Sie darauf.

  Die Schaltfläche *Sperren* fügen Sie einer Kontrollleiste hinzu, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Kontrollleiste klicken und *Zur Kontrollleiste hinzufügen* > *Bildschirm sperren* auswählen.

Wenn Sie den Bildschirm sperren, wird ein Bildschirmschoner gestartet, für dessen Beendigung ein Passwort erforderlich ist. Zum Aufheben der Sperre bewegen Sie die Maus oder drücken Sie eine Taste, um das Dialogfeld zur Bildschirmsperre anzuzeigen. Geben Sie Ihr Passwort ein und drücken Sie dann auf Eingabetaste.

Informationen zur Konfiguration des Bildschirmschoners finden Sie in Abschnitt 3.3.4, „Konfigurieren des Bildschirmschoners“ (S. 62).

1.2 Abmelden

Wenn Sie Ihre Arbeit am Computer beendet haben, können Sie sich abmelden und das laufende System verlassen. Sie können das System aber auch neu starten oder den Computer herunterfahren. Wenn Ihr System Energieverwaltungsfunktionen unterstützt, können Sie auch den Suspend-Modus verwenden, durch den der nächste Systemstart erheblich schneller als ein vollständiges Rebooten durchgeführt wird.

1.2.1 Abmelden oder Benutzer wechseln

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Abmelden*.

2 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Log Out (Abmelden) Meldet Sie von der aktuellen Sitzung ab und kehrt zum Anmeldebildschirm zurück.

Start New Session (Neue Sitzung starten) Bringt Ihre Sitzung in den Standby-Modus und erlaubt einem anderen Benutzer, sich anzumelden und den Computer zu benutzen.

1.2.2 Neustart oder Ausschalten des Computers

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Ausschalten*.

2 Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

Herunterfahren Meldet Sie von der aktuellen Sitzung ab und schaltet dann den Computer aus.

Treiber neu starten Meldet Sie von der aktuellen Sitzung ab und startet dann den Computer neu.

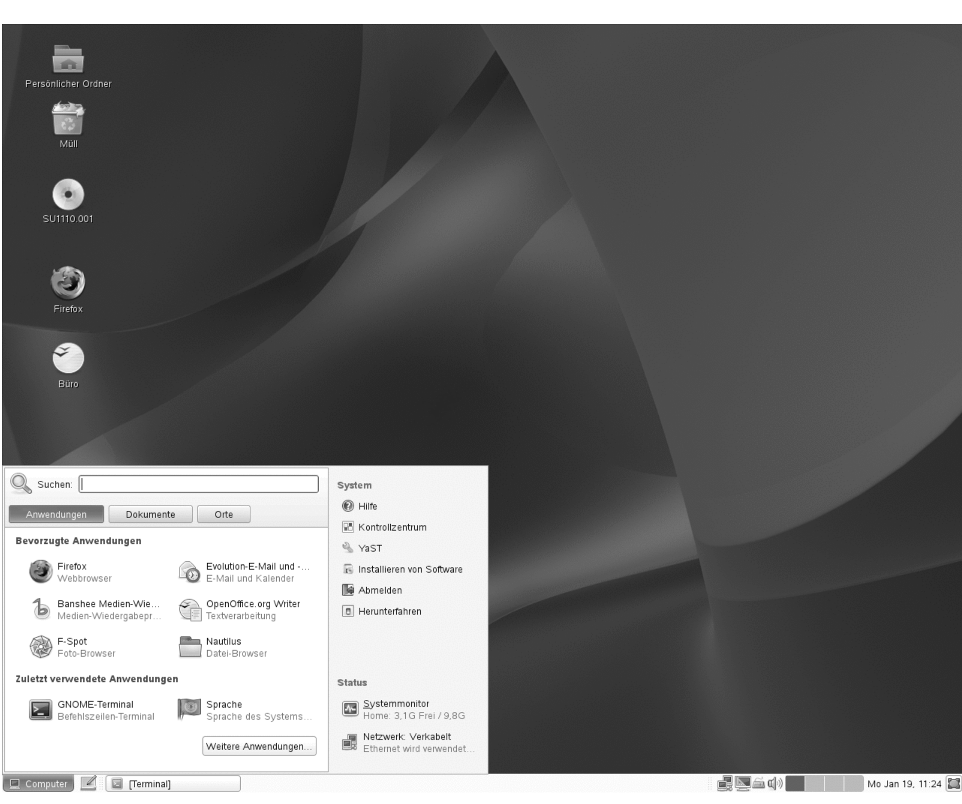
Aussetzen Versetzt Ihren Computer in einen vorübergehenden Zustand mit minimalem Energieverbrauch ("Suspend to RAM"). Der Status Ihrer Sitzung bleibt jedoch erhalten, ebenso wie alle Anwendungen, die Sie ausführen, und alle Dokumente, die geöffnet sind.

Hibernate (Ruhezustand) Versetzt Ihre Sitzung in den Standby-Modus, in dem kein Strom verbraucht wird, bis der Computer neu gestartet wird ("Suspend to Disk"). Der Status Ihrer Sitzung bleibt jedoch erhalten, ebenso wie alle Anwendungen, die Sie ausführen, und alle Dokumente, die geöffnet sind.

1.3 Grundmerkmale des Desktops

Wie bei anderen Desktops sind die wichtigsten Komponenten des GNOME-Desktops die Symbole, mit denen Dateien, Ordner oder Programme verknüpft sind, und die Kontrollleiste am unteren Bildschirmrand (diese Leiste ist vergleichbar mit der Taskleiste von Windows). Doppelklicken Sie auf ein Symbol, um das zugehörige Programm zu starten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol, um das zugehörige Optionsmenü einzublenden. Auch einen leeren Bereich des Desktops können Sie mit der rechten Maustaste anklicken. Dort öffnen Sie ein Menü mit Optionen zur Konfiguration und Verwaltung des Desktops selbst.

Abbildung 1.1 *GNOME-Desktop*



Standardmäßig befinden sich auf dem Desktop zwei wichtige Symbole: Ihr persönlicher Home-Ordner und der Papierkorb für gelöschte Elemente. Es können auch andere

Symbole auf dem Desktop vorhanden sein, beispielsweise Symbole, die Geräte auf Ihrem Computer darstellen. Wenn Sie auf Ihren Home-Ordner doppelklicken, wird der Dateimanager Nautilus gestartet und zeigt den Inhalt Ihres Home-Verzeichnisses an, des Orts, an dem Ihre persönlichen Dateien und Konfigurationen gespeichert werden. Weitere Informationen über Nautilus erhalten Sie unter Abschnitt 2.2, „Verwalten von Ordnern und Dateien mit Nautilus“ (S. 19).

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf ein Symbol klicken, wird ein Menü eingeblendet, über das Sie Dateioperationen wie das Kopieren, Ausschneiden oder Umbenennen von Dateien ausführen können. Wenn Sie im Menü die Option *Properties* (Eigenschaften) auswählen, wird ein Konfigurationsdialogfeld angezeigt. Auf dem Karteireiter *Grundlegend* können Sie den Namen des Symbols sowie das Symbol selbst ändern (indem Sie darauf klicken und eine Datei mit einem anderen Symbol auswählen). Außerdem werden hier Informationen zu dem durch das Symbol repräsentierten Objekt angezeigt. Auf dem Karteireiter *Embleme* können Sie bis zu vier aussagekräftige Grafiken für das Symbol hinzufügen. Auf dem Karteireiter *Berechtigungen* können Sie Zugangsberechtigungen für die ausgewählten Dateien festlegen. Auf dem Karteireiter *Notes* können Sie Kommentare verwalten. Das Menü für den Papierkorb kann auch die Option *Papierkorb leeren* aufweisen, mit der der Inhalt des Papierkorbs gelöscht wird.

Eine Verknüpfung ist eine spezielle Art von Datei, die auf eine andere Datei oder einen Ordner verweist. Wenn Sie eine Aktion für eine Verknüpfung ausführen, wird die Aktion für die Datei oder den Ordner ausgeführt, auf die bzw. den diese verweist. Wenn Sie jedoch eine Verknüpfung löschen, wird nur die Verknüpfungsdatei gelöscht, nicht aber die Datei, auf die die Verknüpfung verweist.

Zum Erstellen einer Verknüpfung zu einem Ordner oder einer Datei auf dem Desktop öffnen Sie das Objekt im Datei-Manager, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Objekt klicken, und klicken Sie dann auf *Make Link* (Verknüpfung erstellen). Ziehen Sie die Verknüpfung aus dem Datei-Manager-Fenster und legen Sie sie auf dem Desktop ab.

1.3.1 Standardsymbole des Desktops

Um ein Symbol von dem Desktop zu entfernen, verschieben Sie es einfach in den Papierkorb. Das Home-Symbol kann nicht in den Papierkorb verschoben werden.

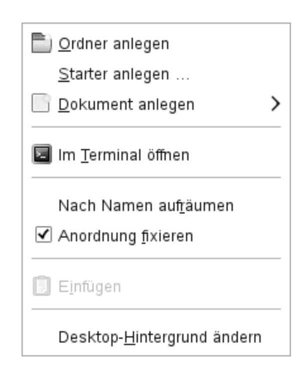
WARNUNG

Verwenden Sie diese Option mit Bedacht, denn wenn Sie Ordner- oder Dateisymbole in den Papierkorb verschieben und dann den Papierkorb leeren, werden die zugrunde liegenden Daten gelöscht. Wenn die Symbole jedoch nur Verknüpfungen zu einer Datei oder einem Verzeichnis darstellen, werden lediglich die Verknüpfungen gelöscht.

1.3.2 Menü "Desktop"

Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf einen leeren Bereich des Desktops klicken, wird ein Menü mit verschiedenen Optionen eingeblendet. Klicken Sie auf *Ordner erstellen*, um einen neuen Ordner zu erstellen. Über die Option *Startsymbol erstellen* können Sie ein Startsymbol für eine Anwendung erstellen. Geben Sie den Namen der Anwendung ein sowie den Befehl, mit dem die Anwendung gestartet wird. Wählen Sie dann ein Symbol für die Anwendung aus. Mit *Clean Up by Name* (Nach Namen bereinigen) können Sie die Desktop-Symbole nach ihrem Namen ausrichten. Wenn *Anordnung fixieren* aktiviert ist, werden die Symbole immer in einem Raster angeordnet. Schließlich können Sie in diesem Menü auch den Desktop-Hintergrund ändern und ein Terminalfenster öffnen.

Abbildung 1.2 *GNOME Desktop-Menü*



1.3.3 Untere Kontrollleiste

Der Desktop verfügt über eine Kontrollleiste, die entlang des unteren Bildschirmrands verläuft. Die untere Kontrollleiste enthält das Menü des Computers (ähnlich wie das Startmenü in Windows*), die Taskleiste mit den Symbolen für alle Anwendungen, die zurzeit ausgeführt werden, sowie Anwendungen und Miniprogramme für leichten Zugriff. Wenn Sie in der Taskleiste auf den Namen eines Programms klicken, wird das Fenster des Programms in den Vordergrund verschoben. Befindet sich das Programm bereits im Vordergrund, wird das Programmfenster durch Anklicken minimiert. Wenn Sie auf ein minimiertes Anwendungsfenster klicken, wird es wieder geöffnet.

Abbildung 1.3 *Untere Kontrollleiste von GNOME*



Das Symbol *Show Desktop* (Desktop anzeigen) befindet sich auf der rechten Seite der unteren Kontrollleiste. Dieses Symbol minimiert alle Programmfenster und zeigt den Desktop an. Falls alle Fenster bereits minimiert sind, werden diese wieder geöffnet.

Wenn Sie einen leeren Bereich der Kontrollleiste mit der rechten Maustaste anklicken, wird ein Menü mit den folgenden Optionen eingeblendet:

Tabelle 1.1 *Optionen des Kontrollleistenmenüs*

Option	Beschreibung
Zur Kontrollleiste hinzufügen	Öffnet ein Menü mit Anwendungen und Miniprogrammen, die der Kontrollleiste hinzugefügt werden können.
Eigenschaften	Legt die Eigenschaften der Kontrollleiste fest.
Delete This Panel (Diese Kontrollleiste löschen)	Entfernt die Kontrollleiste vom Desktop. Die Einstellungen der Kontrollleiste gehen dabei verloren.
Kontrollleiste beweglich/Kontrollleistenposition fixieren	Ermöglicht Ihnen, die Kontrollleiste an eine andere Stelle am Bildschirm zu ziehen oder fixiert die Kontrollleiste an ihrer aktuellen Position.

Option	Beschreibung
New Panel (Neue Kontrollleiste)	Fügt dem Desktop eine neue Kontrollleiste hinzu.
Hilfe	Öffnet das Hilfesystem.
Über Felder	Zeigt Informationen über die Kontrollleistenanwendung an.

1.3.4 Hinzufügen von Applets und Anwendungen zur Kontrollleiste

Sie können der unteren Kontrollleiste Anwendungen und Applets hinzufügen, damit Sie schneller darauf zugreifen können. Bei einem Applet handelt es sich um ein kleines Programm, während eine Anwendung in der Regel ein größeres Einzelprogramm darstellt. Durch das Hinzufügen eines Applets werden praktische Dienstprogramme so platziert, dass Sie einfach darauf zugreifen können.

Der GNOME-Desktop verfügt über zahlreiche Applets. Eine vollständige Liste der Applets wird angezeigt, wenn Sie mit der rechten Maustaste auf die untere Kontrollleiste klicken und *Add to Panel* (Zu Kontrollleiste hinzufügen) wählen.

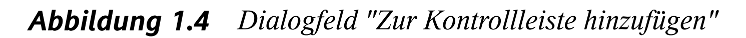
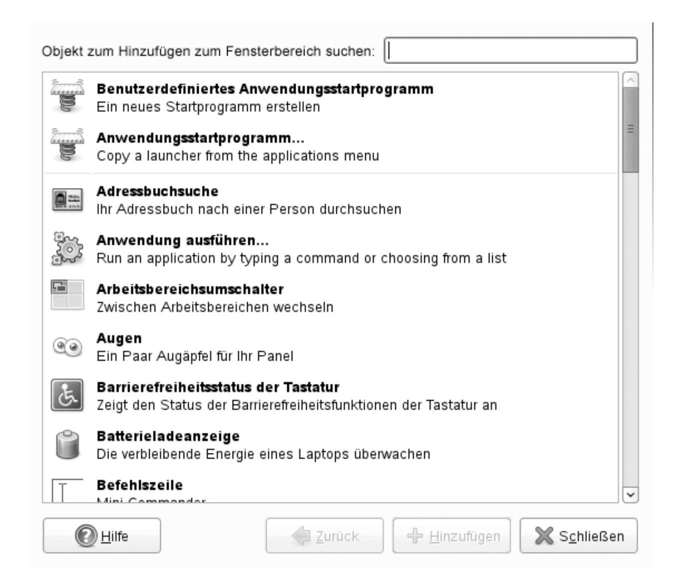


Abbildung 1.4 *Dialogfeld "Zur Kontrollleiste hinzufügen"*



Beispiele für praktische Applets sind:

Tabelle 1.2 *Einige nützliche Miniprogramme*

Applet	Beschreibung
Dictionary Lookup (Wörterbuchsuche)	Hiermit suchen Sie nach einem Wort in einem Online-Wörterbuch.
Force Quit (Beenden erzwingen)	Hiermit beenden Sie eine Anwendung. Dies ist besonders hilfreich, wenn Sie eine Anwendung beenden möchten, die nicht mehr reagiert.
Suche nach Dateien	Suchen Sie hiermit nach Dateien, Ordnern und Dokumenten auf dem Computer.
Haftnotizen	Dient zum Erstellen, Anzeigen und Verwalten von Haftnotizen auf Ihrem Desktop.

Applet	Beschreibung
Traditionelles Hauptmenü	Hiermit können Sie über ein Menü ähnlich dem in früheren Versionen von GNOME auf Programme zugreifen. Dies ist besonders für Benutzer hilfreich, die an frühere Versionen von GNOME gewöhnt sind.
Lautstärkeregelung	Dient zur Erhöhung oder Senkung der Lautstärke.
Weather Report (Wetterbericht)	Dient zur Anzeige eines aktuellen Wetterberichts für den angegebenen Ort.
Arbeitsflächenumschalter	Ermöglicht den Zugriff auf weitere Arbeitsbereiche, so genannte Arbeitsflächen, mittels virtueller Desktops. Beispielsweise können Sie Anwendungen in unterschiedlichen Arbeitsflächen öffnen und auf deren eigenen Desktops, die nicht von anderen Anwendungen blockiert werden, verwenden.

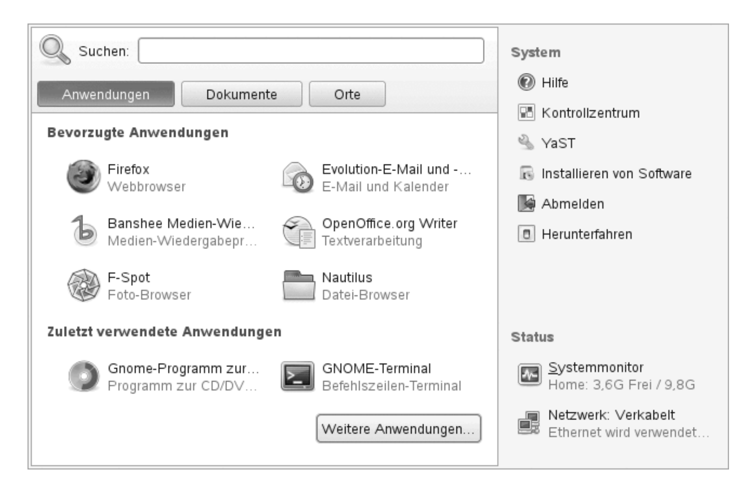
2 Arbeiten mit dem Desktop

Nachdem Sie sich mit dem Desktop vertraut gemacht haben, können Sie ihn nun für Ihre Arbeit einsetzen. Lernen Sie, wie Anwendungen gestartet, Dateien gesucht und verwaltet und CDs gebrannt werden. Machen Sie sich mit dem Energieverwaltungskonzept von GNOME vertraut und finden Sie heraus, wie Sie häufig vorkommende Aufgaben mit dem Desktop erledigen können.

2.1 Verwenden des Hauptmenüs

Klicken Sie ganz links in der Kontrollleiste auf *Computer*, um das Hauptmenü zu öffnen. Ihre bevorzugten Anwendungen werden mit den zuletzt verwendeten Anwendungen im Hauptmenü angezeigt. Sie können auch auf *Dokumente* klicken, um die zuletzt benutzten Dokumente anzuzeigen, oder auf *Orte*, um Ihre bevorzugten Speicherorte anzuzeigen (z. B. Ihr Home-Verzeichnis oder den Desktop). Durch Klicken auf *Weitere Programme* können Sie auf weitere Anwendungen zugreifen. Diese sind nach Kategorien aufgelistet. Mit den Optionen rechts können Sie auf die Hilfe zugreifen, zusätzliche Software installieren, das GNOME-Kontrollzentrum öffnen, Ihren Bildschirm sperren, sich vom Desktop abmelden oder den Status Ihres Festplattenlaufwerks und Ihrer Netzwerkverbindungen prüfen.

Abbildung 2.1 Hauptmenü



Das Hauptmenü enthält mehrere Elemente:

2.1.1 Suchleiste

Mithilfe der Suchleiste können Sie Anwendungen und Dateien auf Ihrem System finden. Geben Sie Ihre Suchbegriffe in das Feld *Suchen* ein und drücken Sie die auf Eingabetaste. Das Ergebnis wird im Dialogfeld "Desktop-Suche" angezeigt.

Weitere Informationen zur Verwendung von Beagle, der Suchfunktion im GNOME-Desktop, finden Sie unter Kapitel 6, *Suchen mit Beagle* (S. 115).

2.1.2 Karteireiter des Hauptmenüs

Sie können bestimmen, welche Symbole im Hauptmenü erscheinen. Klicken Sie dazu auf den Karteireiter *Anwendungen*, *Dokumente* oder *Orte*.

Bevorzugte Anwendungen

Standardmäßig enthält "Bevorzugte Anwendungen" Symbole für vier häufig verwendete Anwendungen. Passen Sie diese Ansicht an, um die Anwendungen anzuzeigen, die Sie am häufigsten verwenden.

So fügen Sie Ihren bevorzugten Anwendungen einen Eintrag hinzu:

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen*.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung, die Sie hinzufügen möchten.

3 Wählen Sie *Zu Favoriten hinzufügen* aus.

   Die ausgewählte Anwendung wird zu Ihren bevorzugten Anwendungen hinzugefügt.

So entfernen Sie einen Eintrag aus Ihren bevorzugten Anwendungen:

1 Klicken Sie auf *Computer*.

2 Stellen Sie sicher, dass "Bevorzugte Anwendungen" im Hauptmenü angezeigt wird. Wenn *Bevorzugte Anwendungen* nicht im Hauptmenü erscheint, klicken Sie auf *Anwendungen*.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag, den Sie entfernen möchten.

4 Wählen Sie *Aus Favoriten entfernen* aus.

Zuletzt verwendete Anwendungen

Unter "Zuletzt verwendete Anwendungen" werden die letzten zwei bis vier gestarteten Anwendungen angezeigt, vorausgesetzt, sie sind nicht bereits unter "Bevorzugte Anwendungen" angegeben.

Kürzlich verwendete Dokumente

Klicken Sie auf den Karteireiter *Dokumente*, um Ihre bevorzugten und zuletzt verwendeten Dokumente anzuzeigen. Verwenden Sie diese Ansicht, um die am häufigsten oder zuletzt bearbeiteten Dokumente rasch zu finden. Klicken Sie auf *Weitere Dokumente*, um den Datei-Browser zu öffnen. Sie können ein Dokument aus dem Abschnitt "Zuletzt verwendet" in den Abschnitt "Bevorzugte Dokumente" verschieben, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und *Zu Favoriten hinzufügen* wählen.

Zuletzt geöffnete Orte

Klicken Sie auf den Karteireiter *Orte*, um die zuletzt geöffneten Orte anzuzeigen. Verwenden Sie diese Ansicht, um rasch die Orte zu finden, an denen Sie zuletzt gearbeitet haben. Klicken Sie auf *Weitere Orte*, um den Datei-Browser zu öffnen.

2.1.3 System

Das System bietet Kurzbefehle zu mehreren Systemanwendungen.

Tabelle 2.1 *Systemkurzbefehle*

Anwendung	Beschreibung
Hilfe	Öffnet das Hilfezentrum, das Online-Dokumentation für Ihr System zur Verfügung stellt.
Kontrollzentrum	Ermöglicht die Anpassung und Konfiguration Ihres Desktops. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 3, *Anpassen Ihrer Einstellungen* (S. 51).
YaST	Ermöglicht die Anpassung und Konfiguration des Systems.
Software installieren	Öffnet den Software Installer, der Sie durch die Installation Ihrer neuen Software führt.
Lock Screen (Bildschirm sperren)	Sperrt das System, damit niemand während Ihrer Abwesenheit darauf zugreifen kann. Geben Sie Ihr Passwort ein, um die Sperre Ihres Systems aufzuheben.
Log Out (Abmelden)	Öffnet das Dialogfeld "Abmelden", in dem Sie sich abmelden oder den Benutzer wechseln können.
Herunterfahren	Öffnet das Dialogfeld "Herunterfahren", über das Sie Ihr System ausschalten oder neu starten oder den Computer in den Standby-Modus versetzen können.

2.1.4 Status

"Status" zeigt Informationen über Ihr Festplattenlaufwerk und Ihre Netzwerkverbindung, einschließlich des freien Plattenspeichers und des Typs der verwendeten Netzwerkverbindung.

2.2 Verwalten von Ordnern und Dateien mit Nautilus

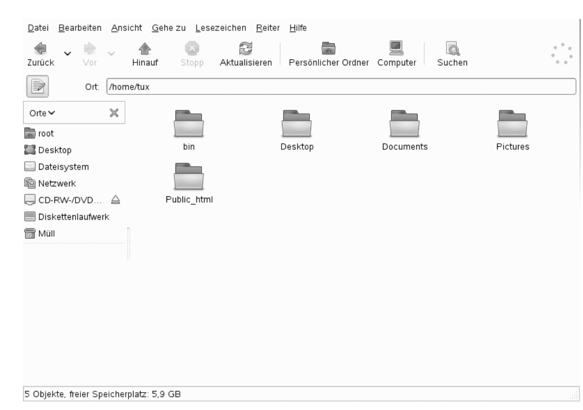
Verwenden Sie den Datei-Manager Nautilus, um Ordner und Dokumente zu erstellen und anzuzeigen, Skripts auszuführen und CDs Ihrer Daten zu erstellen. Darüber hinaus bietet der Dateimanager Unterstützung für die Web- und Dateianzeige.

Sie können den Dateimanager auf folgende Arten öffnen:

- Klicken Sie auf *Computer* > *Nautilus-Datei-Browser*.
- Doppelklicken Sie auf das Home-Verzeichnissymbol auf dem Desktop.
- Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Home-Ordner* oder *Nautilus-Datei-Browser*.



Abbildung 2.2 *Datei-Manager*



Die Elemente des Nautilus-Fensters enthalten Folgendes:

Menü Ermöglicht Ihnen das Ausführen der meisten Aufgaben im Datei-Manager. In Datei-Manager-Fenstern können Sie auch ein kontextabhängiges Popup-Menü öffnen, indem Sie mit der rechten Maustaste in ein Datei-Manager-Fenster klicken. Die Optionen in diesem Menü sind davon abhängig, wohin Sie mit der rechten Maustaste klicken. Wenn Sie beispielsweise mit der rechten Maustaste auf eine Datei oder einen Ordner klicken, können Sie Optionen für die Datei oder den Ordner auswählen. Wenn Sie mit der rechten Maustaste auf den Hintergrund eines Ansichtfensters klicken, können Sie Optionen zum Anzeigen von Objekten im Ansichtfenster auswählen.

Symbolleiste Ermöglicht Ihnen schnelles Navigieren durch Dateien und Ordner und bietet Zugriff auf Dateien und Ordner. Die Symbolleiste umfasst die Schaltflächen "Zurück", "Vor", "Nach oben", "Stopp", "Neu laden", "Home", "Computer" und "Suchen".

Adressleiste Hiermit finden Sie Dateien, Ordner und URI-Sites. Die Adressleiste unterstützt zwei verschiedene Ansichten: die herkömmliche textbasierte Ansicht, in der Sie einen Pfad eingeben oder bearbeiten können, und die Schaltflächenansicht, in der jeder Ordner als Schaltfläche angezeigt wird. Navigieren Sie zu einem Verzeichnis, indem Sie auf eine Schaltfläche klicken.

Seitenleiste Hiermit navigieren Sie oder rufen Informationen zur/m ausgewählten Datei/Ordner ab. Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um die Anzeige des Fensters anzupassen. Die Liste enthält Ansichten mit Informationen zu Dateien, hier können Sie Dateiaktionen ausführen, Dateien Embleme hinzufügen, Protokolle zu kürzlich besuchten Sites einzusehen und Ihre Dateien in Baumstruktur abzurufen. Zum Schließen der Seitenleiste klicken Sie auf das X in der oberen rechten Ecke der Seitenleiste. Zum Anzeigen der Seitenleiste klicken Sie auf *Ansicht* > *Seitenleiste* oder drücken Sie F9.

Ansichtfenster Zeigt Ordner und Dateien an. Verwenden Sie die Optionen im Menü *Ansicht*, um den Inhalt zu zoomen, aus den verschiedenen Sortieroptionen eine Auswahl zu treffen und um Objekte als detaillierte oder kompakte Liste oder als Symbole anzuzeigen.

Statusleiste Zeigt die Anzahl der Elemente in einem Ordner und den verfügbaren freien Platz an. Wenn eine Datei ausgewählt wird, zeigt die Statusleiste den Dateinamen und die Größe an.

2.2.1 Navigationskurzbefehle des Dateimanagers

Einige einfache Kurzbefehle für die Navigation im Dateimanager:

Tabelle 2.2 *Navigationskurzbefehle des Dateimanagers*

Tastenkombination	Beschreibung
<— oder Alt↑	Öffnet den übergeordneten Ordner.
Cursortasten	Wählen Sie eine Nachricht aus.
Alt + ↓ oder Eingabetaste	Öffnet ein Objekt.
Umschalttaste + Alt + ↓	Öffnet ein Objekt und schließt den aktuellen Ordner.
Umschalttaste + Alt + ↑	Öffnet den übergeordneten Ordner und schließt den aktuellen Ordner.
Umschalttaste + Strg + W	Schließt alle übergeordneten Ordner.
Strg + L	Schaltet die Ansicht der Adressleiste von der Schaltflächenansicht zur textbasierten Ansicht um.
Alt + Pos 1	Öffnet Ihr Home-Verzeichnis.

Klicken Sie für weitere Informationen im Dateimanager auf *Hilfe* > *Inhalt*.

2.2.2 Archivieren von Ordnern

Wenn Sie Dateien archivieren möchten, können Sie diese im TAR-Format (Tape Archive) komprimieren.

1. Klicken Sie im Ansichtfenster von Nautilus mit der rechten Maustaste auf den zu archivierenden Ordner und klicken Sie dann auf *Archiv erstellen*.



2 Akzeptieren Sie den standardmäßigen Archivdateinamen oder geben Sie einen neuen Namen ein.

3 Wählen Sie eine Dateierweiterung aus der Dropdown-Liste (verwenden Sie `tar.gz` für die am häufigsten verwendete Archivform oder `.zip`, um die Kompatibilität mit Windows sicherzustellen).

4 Geben Sie einen Standort für die Archivdatei ein und klicken Sie dann auf *Erstellen*.

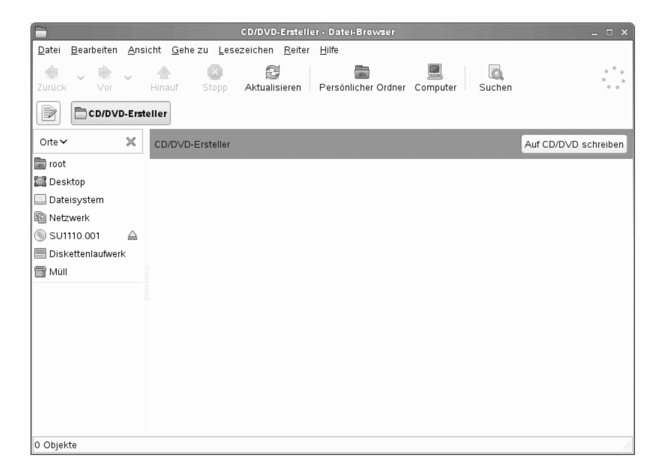
Um eine archivierte Datei zu extrahieren, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie *Extract Here* (Hier extrahieren) aus.

2.2.3 Erstellen einer CD oder DVD

Wenn Ihr System über einen CD- oder DVD-Brenner verfügt, können Sie mithilfe des Nautilus-Datei-Managers CDs und DVDs brennen.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *Multimedia* > *Gnome-Programm zur CD/DVD-Erstellung* oder legen Sie eine leere CD oder DVD ein und klicken Sie auf *Daten-CD/DVD erstellen* oder *Audio-CD/DVD erstellen*.

2 Ziehen Sie die Dateien, die Sie auf CD oder DVD speichern möchten, in das Nautilus-Fenster *Programm zur CD/DVD-Erstellung*.



3 Klicken Sie auf *Auf CD schreiben*.

4 Ändern Sie die Daten im Dialogfeld zum Schreiben auf CD oder akzeptieren Sie die Standardeinstellungen. Anschließend klicken Sie auf *Schreiben*.

Die Dateien werden auf die CD gebrannt. Das kann einige Minuten dauern, je nach der zu brennenden Datenmenge und der Geschwindigkeit Ihres Brenners.

Um ein ISO-Image zu brennen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die ISO-Imagedatei in Nautilus und wählen Sie *Mit Programm zur CD/DVD-Erstellung öffnen*. Ändern Sie die Daten im Dialogfeld zum Schreiben auf CD oder akzeptieren Sie die Standardeinstellungen. Anschließend klicken Sie auf *Schreiben*.

Sie können auch die Anwendung Brasero zum Brennen von CDs oder DVDs verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 27, *Brennen von CDs und DVDs mit Brasero* (↑*Anwendungshandbuch*).

2.2.4 Verwenden von Lesezeichen

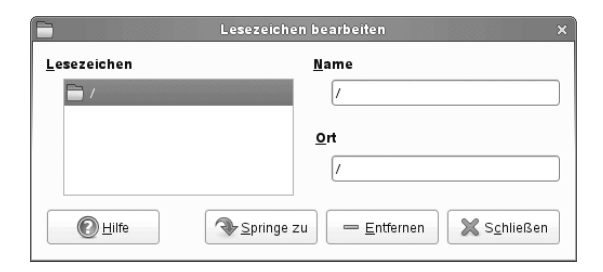
Mit der Lesezeichenfunktion in Nautilus markieren Sie Ihre Lieblingsordner.

1 Wählen Sie das gewünschte Element oder den Ordner aus, für das/den ein Lesezeichen erstellt werden soll.

2 Klicken Sie auf *Lesezeichen* > *Lesezeichen hinzufügen*. Das Lesezeichen wird der Liste hinzugefügt. Als Lesezeichenname wird der Ordnername verwendet. Wenn Sie eine Datei mit einem Lesezeichen versehen möchten, wird in Wirklichkeit der dazugehörige Ordner mit dem Lesezeichen versehen.

3 Um ein Element aus der Lesezeichenliste auszuwählen, klicken Sie auf *Lesezeichen*. Dann wählen Sie das gewünschte Lesezeichen aus der Liste.

Sie können Ihre Lesezeichenliste auch organisieren, indem Sie auf *Lesezeichen* > *Lesezeichen bearbeiten* klicken und Ihre Auswahl im Dialogfeld treffen.



Wenn Sie die Reihenfolge Ihrer Lesezeichen ändern möchten, klicken Sie auf ein Lesezeichen und ziehen Sie es an die gewünschte Position.

2.2.5 Voreinstellungen für den Dateimanager

Sie können die Voreinstellungen des Dateimanagers ändern, indem Sie auf *Bearbeiten* > *Einstellungen* klicken. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.3.7, „Konfigurieren der Einstellungen für die Dateiverwaltung“ (S. 67).

2.2.6 Zugriff auf Remote-Dateien

Sie können Nautilus für den Zugriff auf Dateien auf Remote-Servern einsetzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 5, *Zugriff auf Netzwerkressourcen* (S. 107).

2.3 Zugriff auf Disketten, CDs oder DVDs

Um auf den Inhalt von Disketten, CDs oder DVDs zuzugreifen, legen Sie den Datenträger in das betreffende Laufwerk ein. Auf dem Desktop wird automatisch ein Symbol für das Medium erstellt. Bei einigen Arten von Wechseldatenträgern wird automatisch ein Dateimanager-Fenster eingeblendet, wenn der Datenträger eingelegt oder mit dem Computer verbunden wird. Wird der Dateimanager nicht geöffnet, doppelklicken Sie auf das Symbol für das Laufwerk, um seinen Inhalt anzuzeigen.

WARNUNG

Entfernen Sie den Datenträger nicht einfach aus dem Laufwerk, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen. Disketten, CDs und DVDs müssen immer zuerst vom System ausgehängt werden. Schließen Sie alle Anwendungen, die noch auf das Medium zugreifen, klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das Medium und wählen Sie *Volume auswerfen* oder *Volume aushängen* aus dem Menü. Sobald sich das Laufwerk automatisch öffnet, können Sie den Datenträger entnehmen.

Durch Klicken auf *Computer* > *Weitere Programme* > *System* > *Floppy Formatter (Diskette formatieren) können Disketten formatiert werden*. Wählen Sie im Dialogfeld "Diskette formatieren" die Dichte der Diskette und die Einstellungen für das Dateisystem: Linux native (ext2), das Dateisystem für Linux oder DOS (FAT), um die Diskette mit Windows-Systemen zu verwenden.

2.4 Suche nach Dateien

Mithilfe von *Nach Dateien suchen* unter *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* können Sie Dateien auf Ihrem Computer oder in einer Netzwerkfreigabe anhand einer Reihe von Suchkriterien finden.

Abbildung 2.3 Dialogfeld Search for Files (Dateien suchen)



Das Dialogfeld Search for Files (Dateien suchen) verwendet die UNIX-Befehle find, grep und locate. Die Groß-/Kleinschreibung wird in diesem Dialogfeld ignoriert.

Sie können das Dialogfeld "Nach Dateien suchen" auch öffnen, indem Sie folgendes Kommando in das Dialogfeld "Anwendung ausführen" eingeben (wird gestartet mit Alt + F2):

```
gnome-search-tool
```

2.4.1 Ausführen einer einfachen Suche

1 Starten Sie *Nach Dateien suchen*.

2 Geben Sie in das Feld *Name enthält* den Suchtext ein.

   Hierbei kann es sich um den vollständigen Dateinamen oder einen Teil des Dateinamens mit oder ohne Platzhalter handeln. Einige Beispiele finden Sie in nachfolgender Tabelle:

Suchtext	Beispiel	Ergebnis
Vollständiger oder teilweiser Dateiname	EigeneDatei.txt	Sucht alle Dateien mit dem Dateinamen EigeneDatei.txt.

Suchtext	Beispiel	Ergebnis
Teilweiser Dateiname mit Platzhaltern (* [ ])	*.[ch]	Sucht alle Dateien mit der Erweiterung .c oder .h.

3 Wählen Sie im Feld *Ordner durchsuchen* das Verzeichnis aus, in dem die Suche nach Dateien beginnen soll.

4 Klicken Sie auf *Suchen*.

2.4.2 Hinzufügen von Suchoptionen

Verwenden Sie *Weitere Einstellungen auswählen*, um die Suche nach Dateiinhalt, Datum, Eigentümer oder Dateigröße einzuschränken.

1 Starten Sie *Nach Dateien suchen*.

2 Geben Sie in das Feld *Name enthält* den Suchtext ein.

3 Geben Sie in das Feld *Ordner durchsuchen* den Pfad zu dem Verzeichnis ein, in dem die Suche beginnen soll.

4 Klicken Sie auf *Weitere Einstellungen auswählen* und danach auf *Verfügbare Optionen*.

5 Wählen Sie eine Suchoption aus, die Sie anwenden möchten, und klicken Sie auf *Hinzufügen*.

Mit den zur Verfügung stehenden Optionen können Sie

Option	Beschreibung
Contains the Text (Mit folgendem Text)	Sucht Dateien mit einem bestimmten Dateinamen. Geben Sie den gesuchten Dateinamen vollständig oder mit Platzhaltern in das dafür vorgesehene Feld ein. Verwenden Sie einen Stern (*) für eine beliebige Anzahl an Zeichen. Ein Fragezeichen

Option	Beschreibung
	(?) steht für ein einziges Zeichen. Die Groß-/Kleinschreibung wird bei der Suche beachtet.
Date Modified Less Than (Änderungsdatum jünger als)	Sucht Dateien, die innerhalb des angegebenen Zeitraums (in Tagen) bearbeitet wurden.
Date Modified More Than (Änderungsdatum älter als)	Sucht Dateien, die vor dem angegebenen Zeitraum (in Tagen) bearbeitet wurden.
Size At Least (Mindestgröße)	Sucht Dateien mit einer Dateigröße größer oder gleich der angegebenen Größe (in Kilobyte).
Size At Most (Maximalgröße)	Sucht Dateien mit einer Dateigröße kleiner oder gleich der angegebenen Größe (in Kilobyte).
File is Empty (Leere Datei)	Sucht leere Dateien.
Owned By User (Gehört Benutzer)	Sucht Dateien, deren Eigentümer der angegebene Benutzer ist. Geben Sie den Namen des Benutzers in das Textfeld ein.
Owned By Group (Gehört Gruppe)	Sucht Dateien, deren Eigentümer die angegebene Gruppe ist. Geben Sie den Namen der Gruppe in das Textfeld ein.
Owner is Unrecognized (Eigentümer unbekannt)	Sucht Dateien, deren Eigentümer Benutzer oder Gruppen sind, die dem System unbekannt sind.
Name Does Not Contain (Name enthält nicht)	Sucht Dateien, deren Namen die eingegebene Zeichenfolge *nicht* enthalten. Geben Sie den gesuchten Dateinamen vollständig oder mit Platzhaltern in das dafür vorgesehene Feld ein. Verwenden Sie einen Stern (*) für eine beliebige Anzahl an Zeichen. Ein Fragezeichen (?) steht für

Option	Beschreibung
	ein einziges Zeichen. Die Groß-/Kleinschreibung wird bei der Suche beachtet.
Name Matches Regular Expression (Name entspricht regulärem Ausdruck)	Sucht Dateien, die den angegebenen regulären Ausdruck in ihrem Verzeichnispfad oder Dateinamen enthalten. Geben Sie den regulären Ausdruck in das Textfeld ein. Reguläre Ausdrücke sind spezielle Textzeichenfolgen, die ein bestimmtes Suchmuster beschreiben. Weitere Informationen finden Sie unter `http://www.regular-expressions.info`.
Show Hidden and Backup Files (Versteckte Dateien und Sicherungsdateien einschließen)	Schließt versteckte Dateien und Sicherungsdateien in die Suche ein.
Follow Symbolic Links (Symbolischen Verknüpfungen folgen)	Folgt bei der Suche nach Dateien symbolischen Verknüpfungen (Symlinks).
Einschließen anderer Dateisysteme	Durchsucht auch Verzeichnisse, die sich nicht im gleichen Dateisystem befinden wie das Startverzeichnis.

6 Geben Sie die erforderlichen Informationen für die gewählte Suchoption ein.

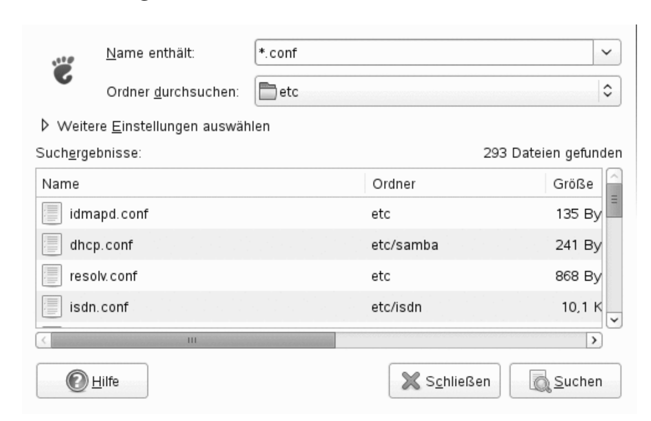
7 Wenn Sie eine ausgewählte Suchoption aus der aktuellen Suchdefinition entfernen möchten, klicken Sie neben der Option auf die Schaltfläche *Entfernen*.

8 Klicken Sie auf *Suchen*.

2.4.3 Verwenden der Suchergebnisliste

Über die Suchergebnisliste können Sie eine gefundene Datei öffnen oder löschen. Außerdem können Sie das Suchergebnis in eine Datei speichern.

Abbildung 2.4 *Suchergebnisliste*



Wenn Sie eine in der Liste angezeigte Datei öffnen möchten, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf und wählen Sie *Öffnen*. Alternativ können Sie auch auf die Datei doppelklicken. Um den Ordner einer in der Liste angezeigten Datei zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie *Open Folder* (Ordner öffnen) aus.

Zum Löschen einer in der Suchergebnisliste angezeigten Datei klicken Sie ebenfalls mit der rechten Maustaste auf die Datei, wählen aber *In den Müll veschieben* aus.

Zum Speichern der letzten Suchergebnisse klicken Sie auf eine beliebige Stelle der Suchergebnisliste und wählen Sie *Save Results As* (Ergebnisse speichern unter) aus. Geben Sie einen Namen für die Datei ein, in der die Ergebnisse gespeichert werden sollen, und klicken Sie dann auf *Speichern*.

2.4.4 Deaktivieren der Schnellsuche

In der Standardeinstellung versucht die Funktion Search for Files (Dateien suchen) die Suche mit dem Befehl `locate` zu beschleunigen. `locate` bietet eine sichere Methode zur Indizierung und schnellen Durchsuchung von Dateien. Da `locate` auf

einen Dateiindex zurückgreift, ist die Suchergebnisliste eventuell nicht auf dem neuesten Stand. Wenn Sie die Schnellsuche deaktivieren möchten, führen Sie den folgenden Befehl in einem Terminalfenster aus:

```
# gconftool-2 --type=bool --set
/apps/gnome-search-tool/disable/quick/search 1
```

2.5 Verschieben von Text zwischen Anwendungen

Wenn Sie Text zwischen Anwendungen verschieben möchten, markieren Sie zunächst den Text in der Quellanwendung und verschieben Sie den Mauszeiger dann an die gewünschte Stelle in der Zielanwendung. und klicken dort mit der mittleren Maustaste oder dem Mausrad, um den Text an dieser Stelle einzufügen.

Beim Kopieren von Informationen zwischen zwei Anwendungen müssen Sie darauf achten, die Quellanwendung so lange geöffnet zu lassen, bis der Text an der gewünschten Stelle eingefügt ist. Wird eine Anwendung geschlossen, geht jeglicher Inhalt aus dieser Anwendung in der Zwischenablage verloren.

2.6 Verwalten von Internetverbindungen

Wenn Sie im Internet surfen oder E-Mail-Nachrichten senden und empfangen möchten, müssen Sie eine Internetverbindung mit YaST konfiguriert haben. Wählen Sie, abhängig von Ihrer Umgebung in YaST, ob NetworkManager verwendet werden soll. In GNOME können Sie dann Internet-Verbindungen mit NetworkManager einrichten, wie in Abschnitt „Verwendung des GNOME NetworkManager-Miniprogramms“ (Kapitel 22, *Verwenden von NetworkManager*, ↑*Verwaltungshandbuch*) beschrieben.

Eine Liste der Kriterien, anhand derer Sie entscheiden können, ob NetworkManager verwendet werden soll, finden Sie unter Abschnitt „Anwendungsbeispiele für Network-Manager“ (Kapitel 22, *Verwenden von NetworkManager*, ↑*Verwaltungshandbuch*).

2.7 Browsen im Internet

Der GNOME-Desktop enthält Firefox, einen auf Mozilla* basierenden Web-Browser. Sie können das Programm starten, indem Sie auf *Computer* > *Firefox* klicken.

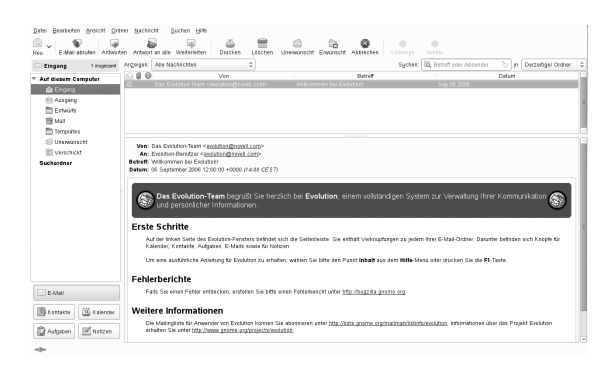
Wie in jedem Webbrowser können Sie die gewünschte Adresse in die Adressleiste am oberen Fensterrand eingeben und auf die Links einer Seite klicken, um andere Seiten zu öffnen.

Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 18, *Browsen mit Firefox* (↑*Anwendungshandbuch*).

2.8 E-Mail und Organizer

Zum Lesen und Verwalten Ihrer Mails und Ereignisse bietet SUSE Linux Enterprise Desktop das Groupware-Programm Novell® Evolution™, mit dem Sie bequem Ihre persönlichen Informationen speichern, organisieren und abrufen können.

Evolution vereint die Funktionalität von E-Mail, Kalender, Adressbuch, Notizenliste und Terminplaner in einer einzigen, einfach zu bedienenden Anwendung. Dank seiner umfassenden Unterstützung gängiger Kommunikations- und Datenaustauschstandards kann Evolution auch in bereits bestehenden Firmennetzwerken Seite an Seite mit vorhandenen Anwendungen, wie Microsoft™ Exchange, eingesetzt werden.



Klicken Sie zum Starten von Evolution auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *Office* > *Evolution Mail und Kalender*.

Wenn Sie Evolution zum ersten Mal aufrufen, werden Sie um Beantwortung einer Reihe von Fragen gebeten. Die abgefragten Informationen werden zur Einrichtung Ihres E-Mail-Kontos benötigt und helfen Ihnen beim Import der E-Mail-Nachrichten aus Ihrem alten E-Mail-Client. Dann können Sie sehen, wie viele neue Nachrichten Sie erhalten haben, und es wird eine Liste mit anstehenden Terminen und Aufgaben angezeigt. Der Kalender, das Adressbuch und die E-Mail-Funktionen stehen über die Symbolleiste auf der linken Seite des Programmfensters zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 6, *Evolution: E-Mail und Kalender* (↑*Anwendungshandbuch*).

2.9 Öffnen oder Erstellen von Dokumenten mit OpenOffice.org

Zum Erstellen und Bearbeiten von Dokumenten wird OpenOffice.org mit dem GNOME-Desktop installiert. OpenOffice.org ist ein kompletter Satz an Bürohilfsmitteln, die Microsoft Office-Dateiformate lesen und speichern können. OpenOffice.org bietet ein Textverarbeitungsprogramm, eine Tabellenkalkulation, eine Datenbank, ein Zeichenwerkzeug und ein Präsentationsprogramm.

Zur Verwendung von OpenOffice.org klicken Sie auf *Computer* > *OpenOffice.org Writer* oder wählen Sie ein anderes OpenOffice.org-Modul aus, indem Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *Office* klicken und dann das gewünschte Modul auswählen.

OpenOffice.org entählt eine Reihe von Beispielsdokumenten und Vorlagen. Um auf die Vorlagen zuzugreifen, klicken Sie auf *Datei* > *Neu* > *Vorlagen und Dokumente*. Darüber hinaus stehen Assistenten zur Verfügung, die Ihnen bei der Erstellung von Briefen und anderen gängigen Dokumenten helfen.

Weitere Informationen finden Sie in Kapitel 1, *Die OpenOffice.org Office Suite* (↑*Anwendungshandbuch*) oder in der Hilfedatei des jeweiligen OpenOffice.org-Programms.

2.10 Steuerung der Desktop-Energieverwaltung

Bei der GNOME-Energieverwaltung handelt es sich um einen Sitzungs-Daemon für den GNOME-Desktop, der die Energieeinstellungen für Ihren Laptop oder Desktop-Computer verwaltet. Bei Batteriebetrieb zeigt die GNOME-Energieverwaltung in der Kontrollleiste ein Batteriesymbol an, das den Batteriestatus angibt. Wenn Sie mit der Maus auf das Symbol zeigen, wird ein Popup-Fenster mit weiteren Informationen eingeblendet. Zum Anzeigen detaillierter Informationen zum aktuellen Batteriestatus klicken Sie auf das Symbol und wählen Sie *Laptop-Batterie*. Bei bestimmten Ereignissen wie sehr niedrigem Ladestand der Batterie zeigt die GNOME-Energieverwaltung Benachrichtigungen an, die Sie über das Ereignis informieren.

Die GNOME-Energieverwaltung wird in der Regel automatisch zusammen mit GNOME gestartet. Sie können die GNOME-Energieverwaltung jedoch auch mit folgendem Kommando starten:

```
gnome-power-manager --verbose --no-
```

2.10.1 Anzeigen der Energiestatistik

Mit dem Statistikprogramm können Sie den Energieverbrauch Ihres Laptops grafisch darstellen. Zum Öffnen der Statistikdiagramme klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Batteriesymbol und wählen Sie *Energieverlauf* oder klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Energiestatistik*.

Abbildung 2.5 *Energieverlauf vom Batteriestrom zum Netzstrom*



Das Diagramm für den Energieverlauf gibt den Ladungsverlauf der Komposit-Primärbatterie an. Die Linie stellt entweder die Energie dar, die zum Laden der Batterien im System verbraucht wurde, oder die Energie, die das System aus den Batterien bezieht. Die Linie sollte nach oben verlaufen, wenn Aufgaben ausgeführt werden, die den Prozessor stark belasten, und nach unten verlaufen, wenn sich das System im Leerlauf befindet (oder wenn der Bildschirm abgeblendet ist). Wenn Datenereignisse empfangen wurden, wird eine Legende für das Diagramm angezeigt.

Wenn der Computer nicht gerade geladen oder entladen wird oder wenn er sich im Ruhemodus befindet, werden keine Ladestromdaten angezeigt. Dies liegt an einer Hardwarebeschränkung, die bewirkt, dass der Ladestrom nur über den Batterieverwaltungschip und nicht über den Energieverwaltungschip der Hauptplatine gesendet wird.

Je nach verwendeter Hardware sind im Menü *Diagrammtyp* weitere Diagramme verfügbar. Außerdem wird möglicherweise zusätzliche Hardware angezeigt, auf die über die optionale Schaltfläche *Geräte* zugegriffen werden kann.

2.10.2 Ändern der Voreinstellungen für die Energieverwaltung

Im Dialogfeld "Einstellungen der Energieverwaltung" können Sie die Helligkeit des LCD-Bildschirms steuern, wenn Ihr System mit Netz- oder Batteriestrom versorgt wird,

die Leerlaufzeit bis zum Abschalten des Bildschirms, die Suspend-Aktion und die Aktionen festlegen, die bei geschlossenem Laptopdeckel ausgeführt werden sollen, sowie die Symbolrichtlinie für den Meldungsbereich definieren.

Um auf "Einstellungen der Energieverwaltung" zuzugreifen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Batteriesymbol und wählen Sie dann *Einstellungen* oder klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Energieverwaltung*.

Voreinstellungen für Netzbetrieb

Verwenden Sie die Optionen im Dialogfeld "Bei Netzbetrieb", um Ihren Computer automatisch in den Ruhemodus zu versetzen, nachdem er für eine bestimmte Zeitspanne inaktiv war. Wenn sich Ihr Computer im Ruhemodus befindet, ist er zwar eingeschaltet, aber der Stromsparmodus ist aktiviert (Suspend to RAM). Die Rückkehr aus dem Ruhemodus dauert weniger lange als ein Neustart des Computers nach dem Abschalten.

Sie können auch nur den Bildschirm in den Ruhemodus versetzen und die Helligkeit anpassen. Wenn Ihr Computer gerade eine Aufgabe ausführt (z. B. das Brennen einer DVD), die Sie beenden möchten, während Sie abwesend sind, lassen Sie nur den Bildschirm in den Ruhemodus wechseln.

Abbildung 2.6 *GNOME-Energieverwaltung - Voreinstellungen für Netzbetrieb*



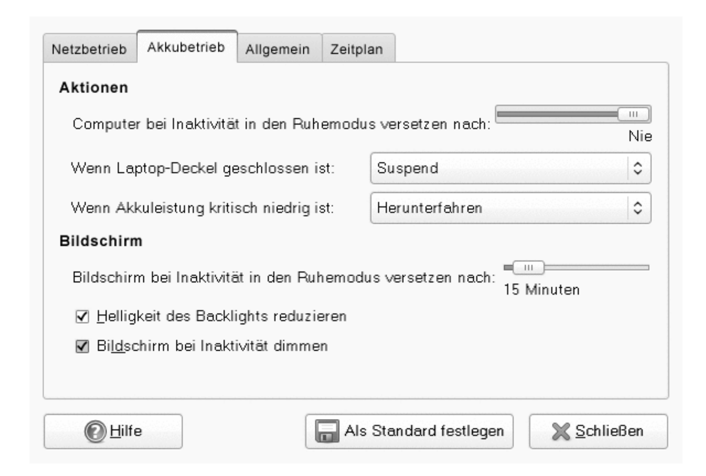
Voreinstellungen für Batteriebetrieb

Verwenden Sie die Optionen im Dialogfeld "Bei Batteriebetrieb", um Ihren Computer automatisch in den Ruhemodus zu versetzen, nachdem er für eine bestimmte Zeitspanne inaktiv war, und um festzulegen, was geschehen soll, wenn der Laptop-Deckel geschlossen wird oder der Ladezustand der Batterie sehr niedrig ist.

Wenn sich Ihr Computer im Ruhemodus befindet, ist er zwar eingeschaltet, aber der Stromsparmodus ist aktiviert (Suspend to RAM). Die Rückkehr aus dem Ruhemodus dauert weniger lange als ein Neustart des Computers nach dem Abschalten.

Sie können auch festlegen, dass nur der Bildschirm in den Ruhemodus wechselt. Wenn Ihr Computer gerade eine Aufgabe ausführt (z. B. das Brennen einer DVD), die Sie beenden möchten, während Sie abwesend sind, lassen Sie nur den Bildschirm in den Ruhemodus wechseln.


Abbildung 2.7 *GNOME-Energieverwaltung - Voreinstellungen für Batteriebetrieb*



Allgemeine Einstellungen

Verwenden Sie die Optionen im Dialogfeld "Allgemeine Einstellungen der Energieverwaltung", um weitere Optionen für das Verhalten der GNOME-Energieverwaltung zu konfigurieren, beispielsweise welche Aktionen beim Drücken der Suspend-Tasten ausgeführt werden sollen, ob im Meldungsbereich ein Symbol angezeigt werden soll und ob Sie durch einen Signalton auf einen Fehler aufmerksam gemacht werden sollen.

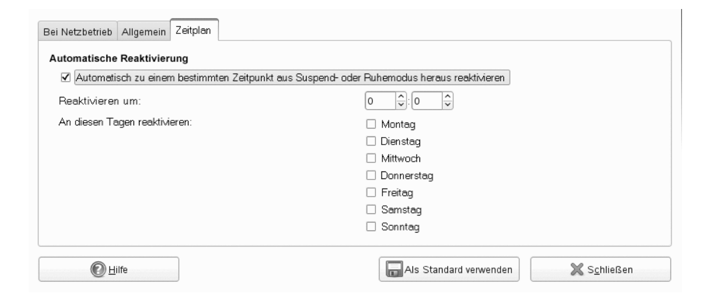
Abbildung 2.8 GNOME-Energieverwaltung - Allgemeine Einstellungen



Planen einer Reaktivierung aus dem Suspend-Status

Verwenden Sie den Karteireiter *Planung* im Dialogfeld "Allgemeine Einstellungen der Energieverwaltung", um eine automatische Reaktivierung aus dem Suspend-Status zu konfigurieren. Geben Sie eine Tageszeit und einen Wochentag für die Reaktivierung an.

Abbildung 2.9 GNOME-Energieverwaltung - Planungseinstellungen



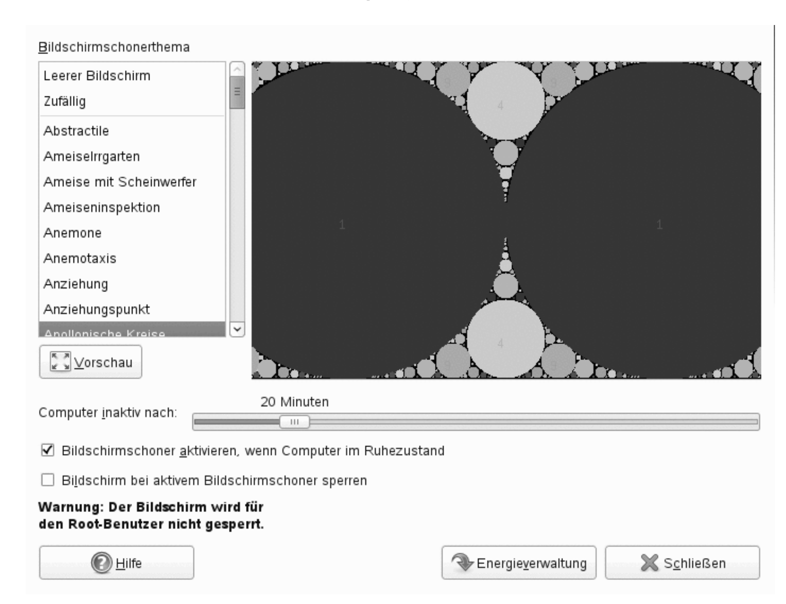
2.10.3 Sitzungs- und Systemleerlaufzeiten

`gnome-screensaver` ist ein Sitzungs-Daemon, der die Benutzereingaben überwacht (ob die Maus bewegt oder eine Taste der Tastatur gedrückt wurde oder nicht), und dann eine Zeitüberschreitung einleitet. Wenn der Wert dieser Zeitüberschreitung den Wert erreicht, der unter "Einstellungen für Bildschirmschoner" festgelegt wurde (mithilfe der Option *Computer inaktiv nach*), wird die Anmeldung mit "Sitzung im Ruhemodus" gekennzeichnet.

Sobald die Sitzung im Ruhemodus als solche gekennzeichnet wurde, startet die GNOME-Energieverwaltung ihren eigenen Systemtimer. Wenn die in den Einstellungen für die GNOME-Energieverwaltung festgelegte Zeitüberschreitung erreicht wird und die CPU inaktiv ist, wird die entsprechende Leerlauf-Aktion ausgeführt (Abschalten des Bildschirms, Aktivierung des Suspend-Status oder Wechsel in den Ruhemodus).

Damit dies eindeutig ist, sind die Schieberegler in den Einstellungen der GNOME-Energieverwaltung so eingestellt, dass sie beim Wert der Sitzungszeitüberschreitung + 1 Minute beginnen, da die Einstellungen der GNOME-Energieverwaltung logischerweise nicht ausgelöst werden können, bevor die Sitzung als Sitzung im Leerlauf gekennzeichnet wurde. Wenn Sie den Wert der Sitzungszeitüberschreitung bei Leerlauf in den Einstellungen für Bildschirmschoner anpassen, wird die Startzeit der Schieberegler in den Einstellungen der GNOME-Energieverwaltung entsprechend geändert.

Abbildung 2.10 *Ändern der Sitzungszeitüberschreitung bei Leerlauf in den Einstellungen für Bildschirmschoner*



Um auf die Einstellungen für Bildschirmschoner zuzugreifen, klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Bildschirmschoner*. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 3.3.4, „Konfigurieren des Bildschirmschoners“ (S. 62).

2.11 Erstellen, Anzeigen und Entkomprimieren von Archiven

Sie können die Anwendung Archiv-Manager (auch File-Roller genannt) verwenden, um ein Archiv zu erstellen, anzuzeigen, zu ändern oder zu entpacken. Ein Archiv ist eine Datei, die als Container für andere Dateien dient. Ein Archiv kann mehrere Dateien, Ordner und Unterordner enthalten, und zwar meist in komprimierter Form. Die Anwendung Archiv-Manager unterstützt alle gängigen Formate wie `zip`, `tar.gz`, `tar.bz2`, `lzh` und `rar`. Mit dem Archiv-Manager können Sie eine komprimierte Nicht-Archiv-Datei erstellen, öffnen und extrahieren.

Zum Starten des Archiv-Managers klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *Dienstprogramme* > *File-Roller*. Wenn Sie bereits über eine komprimierte Datei verfügen, doppelklicken Sie im Nautilus-Datei-Manager auf den Dateinamen, um den Inhalt des Archivs im Archiv-Manager anzuzeigen.

Abbildung 2.11 *Archiv-Manager*

2.11.1 Öffnen eines Archivs

1. Klicken Sie im Archiv-Manager auf *Archiv* > *Öffnen*.
2. Wählen Sie das Archiv aus, das Sie öffnen möchten.
3. Klicken Sie auf *Öffnen*.

   Der Archiv-Manager bestimmt automatisch den Typ der Archivdatei und zeigt Folgendes an:

   - Den Archivnamen in der Windows-Titelleiste.
   - Den Archivinhalt im Anzeigebereich.
   - Die Gesamtanzahl der Dateien im Archiv sowie die Größe des Archivs in nicht komprimiertem Zustand.

   Zum Öffnen eines anderen Archivs klicken Sie erneut auf *Archiv* > *Öffnen*. Der Archiv-Manager öffnet jedes Archiv in einem neuen Fenster. Zum Öffnen eines anderen Archivs im selben Fenster müssen Sie zunächst auf *Archiv* > *Schließen* klicken, um das aktuelle Archiv zu schließen, und dann auf *Archiv* > *Öffnen* klicken.

   Wenn Sie versuchen, ein Archiv zu öffnen, das in einem Format erstellt wurde, das Archiv-Manager nicht erkennt, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

2.11.2 Erstellen von Archiven

1. Klicken Sie im Archiv-Manager auf *Archiv* > *Neu*.
2. Geben Sie den Namen und das Verzeichnis für das neue Archiv an.
3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste *Archivtyp* einen Objekttyp aus.
4. Klicken Sie auf *Neu*.

   Der Archiv-Manager erstellt ein leeres Archiv, schreibt das Archiv jedoch noch nicht auf den Datenträger. Ein neues Archiv wird erst auf dem Datenträger

gespeichert, wenn es mindestens eine Datei enthält. Wenn Sie ein neues Archiv erstellen und den Archiv-Manager beenden, bevor Sie dem Archiv Dateien hinzufügen, löscht der Archiv-Manager das Archiv wieder.

5 Hinzufügen von Dateien und Ordnern zum neuen Archiv:

5a Klicken Sie auf *Bearbeiten* > *Dateien hinzufügen* oder auf *Bearbeiten* > *Ordner hinzufügen* und wählen Sie dann die gewünschten Dateien oder Ordner aus.

5b Klicken Sie auf *Hinzufügen*.

Der Archiv-Manager fügt die Dateien dem aktuellen Ordner im Archiv hinzu.

Sie können einem Archiv auch Dateien hinzufügen, ohne es im Archiv-Manager zu öffnen. Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 2.2.2, „Archivieren von Ordnern“ (S. 21).

2.11.3 Extrahieren von Dateien aus einem Archiv

1 Wählen Sie im Archiv-Manager die Dateien aus, die Sie extrahieren möchten.

2 Klicken Sie auf *Archiv* > *Extrahieren*.

3 Geben Sie den Ordner an, in den der Archiv-Manager die Dateien extrahieren soll.

4 Treffen Sie eine Auswahl aus den folgenden Extrahierungsoptionen:

Option	Beschreibung
Alle Dateien	Extrahiert alle Dateien aus dem Archiv.
Ausgewählte Dateien	Extrahiert nur die ausgewählten Dateien aus dem Archiv.

Option	Beschreibung
Dateien	Extrahiert aus dem Archiv alle Dateien, die dem angegebenen Muster entsprechen.
Ordner wiederherstellen	Stellt beim Extrahieren der ausgewählten Dateien die Ordnerstruktur wieder her. Geben Sie beispielsweise `/tmp` im Textfeld *Dateiname* an und legen Sie fest, dass alle Dateien extrahiert werden sollen. Das Archiv enthält einen Unterordner namens `doc`. Wenn Sie die Option *Ordner wiederherstellen* ausgewählt haben, extrahiert der Archiv-Manager den Inhalt des Unterordners nach `/tmp/doc`. Wenn Sie die Option *Ordner wiederherstellen* nicht ausgewählt haben, erstellt der Archiv-Manager keine Unterordner. Stattdessen werden alle Dateien aus dem Archiv, einschließlich der Dateien in den Unterordnern, nach `/tmp` extrahiert.
Vorhandene Dateien überschreiben	Überschreibt alle Dateien im Zielordner, die denselben Namen aufweisen wie die angegebenen Dateien. Wenn Sie diese Option nicht auswählen, extrahiert der Archiv-Manager die angegebene Datei nicht, wenn im Zielordner bereits eine Datei mit demselben Namen vorhanden ist.
Ältere Dateien nicht extrahieren	Die angegebene Datei wird nur extrahiert, wenn der Zielordner diese Datei noch nicht enthält oder wenn die Datei im Zielordner älter ist als die angegebene Datei. Der Archiv-Manager verwendet das Änderungsdatum, um zu bestimmen, welche Datei neuer ist. Wenn die Version der Datei im Archiv älter ist, wird die angegebene Datei nicht in den Zielordner extrahiert.

Option	Beschreibung
	Diese Option ist nur verfügbar, wenn die Option *Vorhandene Dateien überschreiben* ausgewählt ist.
Passwort	Diese Option ist nur verfügbar, wenn der Archivtyp die Verschlüsselung unterstützt. Zurzeit unterstützen nur Archive vom Typ `.zip` und `.arj` die Verschlüsselung. Wenn das Archiv verschlüsselte Dateien enthält, geben Sie das erforderliche Passwort in das Feld *Passwort* ein, um die angegebenen Dateien während der Extrahierung zu entschlüsseln. Das erforderliche Passwort ist das Verschlüsselungspasswort, das bei der Erstellung des Archivs angegeben wurde.
Nach dem Extrahieren Zielordner öffnen	Zeigt den Inhalt des Zielordners in einem Dateimanager-Fenster an, nachdem die angegebenen Dateien extrahiert wurden.

5 Klicken Sie auf *Extrahieren*.

Wenn alle Dateien im Archiv durch ein Passwort geschützt sind und Sie das Passwort nicht angegeben haben, zeigt der Archiv-Manager eine Fehlermeldung an.

Wenn nur einige der Dateien im Archiv durch ein Passwort geschützt sind und Sie das Passwort nicht angegeben haben, zeigt der Archiv-Manager keine Fehlermeldung an. Der Archiv-Manager extrahiert dann jedoch nur die ungeschützten Dateien in das neue Archiv.

Um eine archivierte Datei in ein Dateimanager-Fenster zu extrahieren, ohne den Archiv-Manager zu öffnen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und wählen Sie dann *Hier extrahieren*.

Bei der Extrahierung wird eine Kopie der angegebenen Dateien aus dem Archiv extrahiert. Die extrahierten Datei verfügen über dieselben Berechtigungen und dasselbe Änderungsdatum wie die Originaldateien, die dem Archiv hinzugefügt wurden.

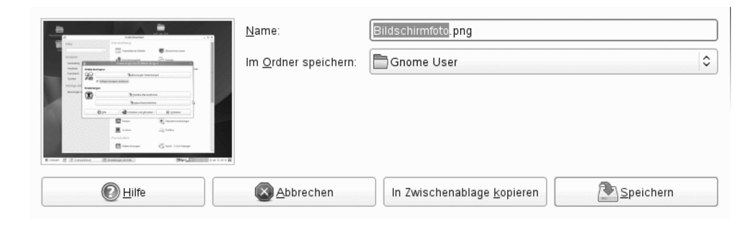
Durch die Extrahierung wird der Inhalt des Archivs nicht verändert.

2.12 Aufnehmen von Screenshots

Mithilfe von "Bildschirmfoto aufnehmen" können Sie einen Screenshot von Ihrem Bildschirm oder von einem einzelnen Anwendungsfenster erstellen. Beginnen Sie damit, dass Sie die Taste Drucken drücken, um einen Screenshot des gesamten Desktops zu erstellen, oder drücken Sie Alt + Drucken, um einen Screenshot des aktiven Fensters oder Dialogfelds zu erstellen. Sie können die Anwendung auch über *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Bildschirmfoto aufnehmen* starten.

Wenn Sie ein Bildschirmfoto aufnehmen, wird das Dialogfeld zum Speichern des Fotos geöffnet. Um das Bildschirmfoto als Bilddatei zu speichern, geben Sie den Dateinamen für das Foto ein und wählen Sie einen Speicherort aus dem Popup-Menü.

***Abbildung 2.12** Dialogfeld "Save Screenshot" (Bildschirmfoto speichern)*



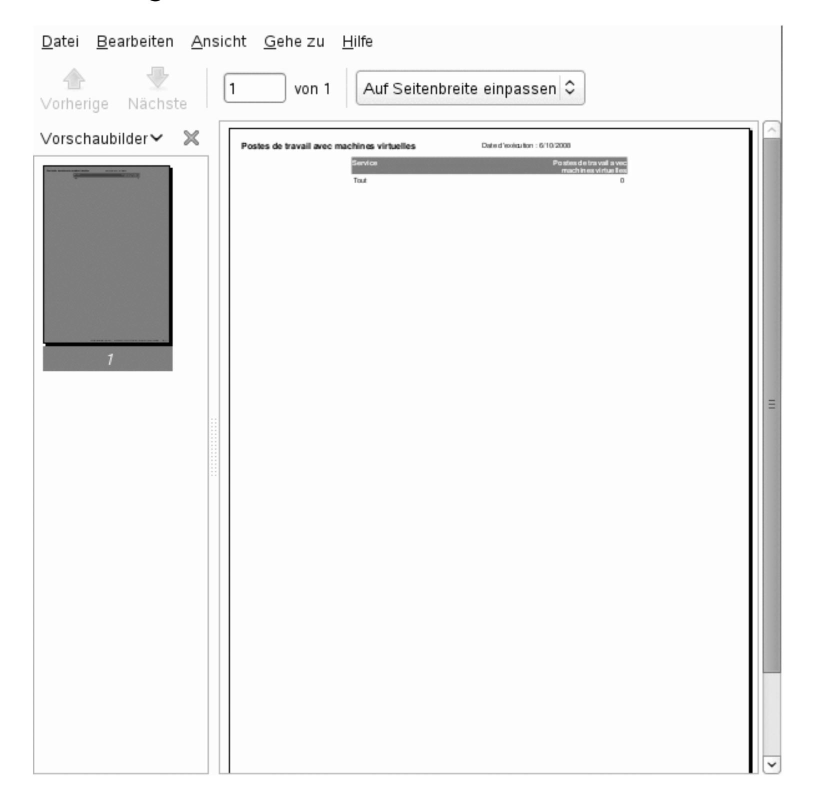
Screenshots lassen sich auch mit The GIMP aufnehmen. Klicken Sie in GIMP auf *Datei* > *Bildschirmfoto* > *aufnehmen*, wählen Sie einen Bereich und eine Zeitverzögerung aus und klicken Sie dann auf *Aufnehmen*.

2.13 Anzeigen von PDF-Dateien

Dokumente, die plattformübergreifend freigegeben oder gedruckt werden müssen, können als PDF-Datei (Portable Document Format) gespeichert werden. SUSE Linux Enterprise Desktop wird mit dem Evince PDF Viewer ausgeliefert.



Abbildung 2.13 *Evince PDF Viewer*



Zum Öffnen von Evince doppelklicken Sie auf eine PDF-Datei in einem Dateimanager-Fenster (oder auf einer Website) oder drücken Sie Alt + F2, geben Sie "evince" ein und drücken Sie dann Eingabetaste.

Wenn Sie eine PDF-Datei in Evince anzeigen möchten, klicken Sie auf *Datei* > *Öffnen*, suchen Sie die gewünschte PDF-Datei und klicken Sie dann auf *Öffnen*.

Verwenden Sie die Navigationssymbole am oberen Rand des Fensters oder die Miniaturbilder in der linken Kontrollleiste, um durch das Dokument zu navigieren. If your PDF document provides bookmarks, you can access them in the left panel of the viewer.

2.14 Steuern von Sound

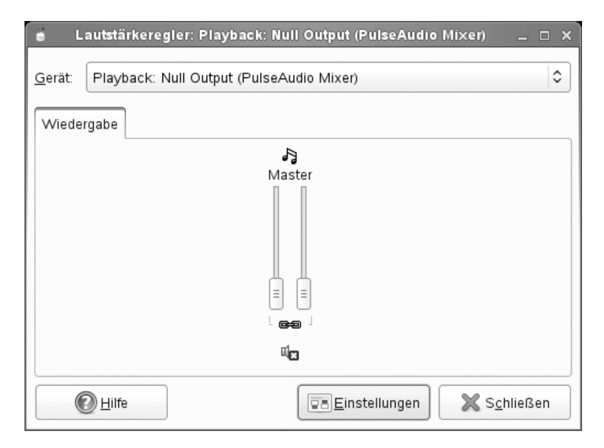
YaST erkennt und konfiguriert automatisch die Soundkarten in Ihrem Computer. Sie können auch das YaST-Hardwaremodul verwenden, um Ihre Soundkarte manuell zu konfigurieren. Im Anschluss an die Konfiguration der Soundkarte können Sie Lautstärke und Balance der Tonausgabe mit dem GNOME Volume Control-Mixer steuern.

GNOME verwendet standardmäßig den PulseAudio Sound Server. PulseAudio ermöglicht Ihnen die Steuerung der Audio-"Streams" verschiedener Programme über nur eine GUI. Dadurch können Sie beispielsweise gleichzeitig zwei verschiedene Programme verwenden, die Audio wiedergeben, indem Sie deren Ausgabe an unterschiedliche Geräte wie Kopfhörer oder Lautsprecher senden lassen.

Wenn das Mixer-Symbol (ein Lautsprechersymbol) nicht in der Kontrollleiste auf Ihrem Desktop sichtbar ist, drücken Sie Alt + F2 und geben Sie `gnome-volume-control` ein oder klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *Multimedia* > *Lautstärkeregler*.

Klicken Sie auf das Mixer-Symbol und bewegen Sie den Regler nach oben oder unten, um die allgemeine Lautstärke anzupassen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie *Lautstärkeregler öffnen*, um ein detailliertes Konfigurationsdialogfenster anzuzeigen.


***Abbildung 2.14** Dialogfeld "GNOME-Lautstärkeregler"*



Das Dialogfeld "GNOME-Lautstärkeregler" enthält die folgenden Karteireiter:

Wiedergabe
: Zeigt alle Wiedergabe-Streams an, die zurzeit aktiv sind. Sie können die Lautstärke eines Streams anpassen oder ihn stumm schalten. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Stream, um ihn zu beenden oder an ein anderes Ausgabegerät zu verschieben (falls verfügbar).

Aufnahme
: Zeigt Anwendungen an, die zurzeit Tonaufnahmen erstellen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Stream, der aufgezeichnet werden soll.

Ausgabegeräte
: Listet die Ausgabegeräte auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, um es als Standardausgabegerät zu verwenden.

Eingabegeräte
: Listet die Eingabegeräte auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, um es als Standardeingabegerät zu verwenden.

2.15 Verwendung des Fingerabdrucklesers

Wenn Ihr System ein Fingerabdruck-Lesegerät umfasst, können sich die Benutzer beim System anmelden, indem sie entweder einen Finger über das Fingerabdruck-Lesegerät ziehen oder ein Passwort eingeben. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel 3, *Using the Fingerprint Reader* (↑*Security Guide*).

2.16 Abrufen von Softwareaktualisierungen

Wenn Sie eine Verbindung mit dem Internet herstellen, überprüft openSUSE Updater automatisch, ob Softwareaktualisierungen für Ihr System verfügbar sind. Das Miniprogramm openSUSE Updater im Systembereich der Kontrollleiste informiert Sie über die Verfügbarkeit von Aktualisierungen und ermöglicht Ihnen die einfache Installation mit nur wenigen Mausklicks. Das Symbol des Miniprogramms wechselt Farbe und Aussehen je nach Verfügbarkeit von Aktualisierungen für Ihr System.

Detaillierte Informationen zur Installation von Softwareaktualisierungen mithilfe von openSUSE Updater sowie zur Konfiguration mit openSUSE Updater finden Sie im Kapitel über das Installieren und Entfernen von Software in Abschnitt „Halten Sie Ihr System auf dem neuesten Stand“ (Kapitel 6, *Installieren bzw. Entfernen von Software*, ↑*Bereitstellungshandbuch*).

2.17 Weiterführende Informationen

Neben den Anwendungen, die in diesem Kapitel kurz beschrieben werden, kann GNOME zahlreiche weitere Anwendungen ausführen. Ausführliche Informationen zu vielen wichtigen Anwendungen finden Sie in anderen Teilen dieses Handbuchs sowie in *Anwendungshandbuch* (↑*Anwendungshandbuch*).

Weitere Informationen zu GNOME und GNOME-Anwendungen finden Sie unter `http://www.gnome.org` und `http://gnomefiles.org`.

Fehler melden oder neue Funktionen anregen können Sie unter http://bugzilla.gnome.org.

3 Anpassen Ihrer Einstellungen

Sie können das Erscheinungsbild und Verhalten des GNOME-Desktops auf Ihre persönlichen Vorlieben und Anforderungen zuschneiden. Einige Einstellungen, die Sie ändern können:

- Konfiguration von Tastatur und Maus, wie in Abschnitt 3.2.1, „Ändern der Tastatureinstellungen“ (S. 54) und Abschnitt 3.2.2, „Konfigurieren der Maus“ (S. 55) beschrieben

- Desktop-Hintergrund, wie in Abschnitt 3.3.1, „Ändern des Desktop-Hintergrunds“ (S. 59) beschrieben

- Bildschirmschoner, wie in Abschnitt 3.3.4, „Konfigurieren des Bildschirmschoners“ (S. 62) beschrieben

- Passwort, wie in Abschnitt 3.4.1, „Ändern Ihres Passworts“ (S. 80) beschrieben

- Klänge, wie in Abschnitt 3.5.10, „Festlegen der Soundeinstellungen“ (S. 91) beschrieben

Diese und andere Einstellungen lassen sich im Kontrollzentrum ändern.

3.1 Das Kontrollzentrum

Um auf das Kontrollzentrum zuzugreifen, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum*. Das Kontrollzentrum ist in die folgenden vier Bereiche gegliedert:

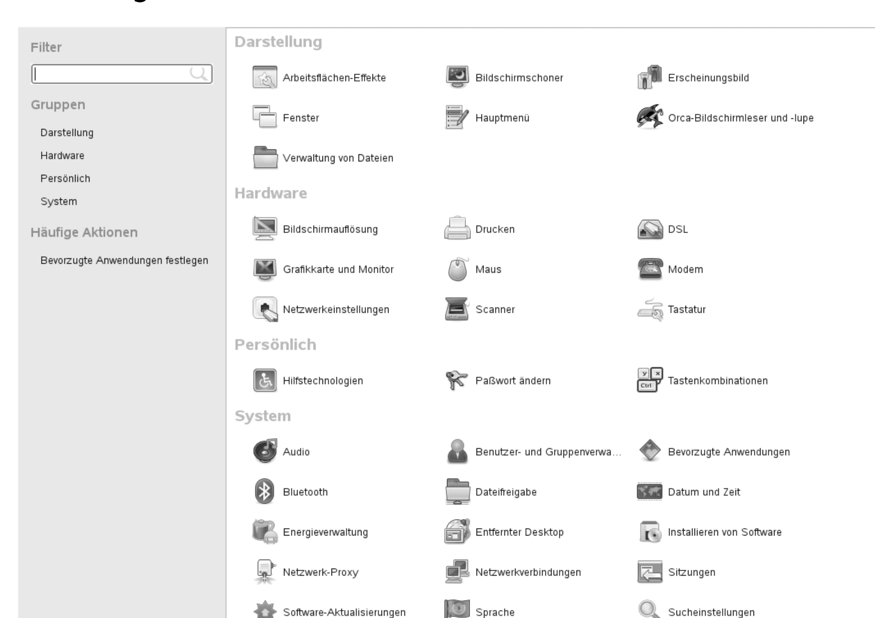
Hardware
: Mithilfe des Kontrollzentrums können Sie Harwarekomponenten wie Grafikkarten, Monitore, Drucker oder Tastaturbelegungen konfigurieren, Ihre Netzwerkgeräte einrichten und Ihre Netzwerkverbindung konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 3.2, „Hardware“ (S. 54).

Erscheinungsbild
: Es sind Einstellungen für den Desktop-Hintergrund, Bildschirmschoner und die auf dem Desktop angezeigten Schriften verfügbar. Sie können Themen, die Fenstergestaltungen und den Stil von Desktop-Elementen ändern, z. B. von Menüs und Bildlaufleisten. Hier können Sie außerdem 3D-Arbeitsflächen-Effekte (Compiz) konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 3.3, „Erscheinungsbild“ (S. 59).

Persönlich
: Ändern Sie hier Ihr Passwort oder konfigurieren Sie die Tastenkombinationen oder Einstellungen für den Tastaturzugriff. Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 3.4, „Persönlich“ (S. 80).

System
: Sie können Systemeinstellungen wie Datum und Uhrzeit, Sprache, Klänge oder Energieverwaltung einstellen. Definieren Sie, wie GNOME Sitzungen bei Anmelden oder Herunterfahren verarbeiten soll und ändern Sie die Sucheinstellungen von Beagle. Weitere Informationen finden Sie unter Abschnitt 3.5, „System“ (S. 81).

Abbildung 3.1 GNOME-Kontrollzentrum



Zum Ändern einiger systemweiter Einstellungen fordert das Kontrollzentrum Sie zur Eingabe des `Root`-Passworts und zum Starten von YaST auf. Dies trifft hauptsächlich auf Administratoreinstellungen zu (einschließlich des größten Teils der Hardware, der grafischen Bedienoberfläche, des Internetzugangs, der Sicherheitseinstellungen, der Benutzerverwaltung, der Software-Installation, der Systemaktualisierungen und der Systeminformationen). Folgen Sie zum Konfigurieren der Einstellungen den Anweisung in YaST. Weitere Informationen zur Verwendung von YaST finden Sie in den in YaST integrierten Hilfetexten oder unter *Bereitstellungshandbuch* (↑*Bereitstellungshandbuch*).

Dieses Kapitel behandelt die einzelnen Einstellungen, die Sie direkt im GNOME-Kontrollzentrum (ohne YaST-Interaktion) ändern können.

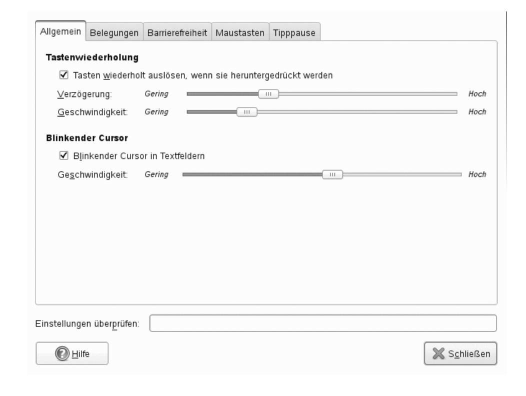
3.2 Hardware

In den folgenden Abschnitten finden Sie Beispiele zur Konfiguration einiger Hardwareaspekte unseres GNOME-Desktops, wie etwa Tastatur- oder Mauseinstellungen, Behandlung von Wechseldatenträgern und -medien oder Bildschirmauflösung.

3.2.1 Ändern der Tastatureinstellungen

Zur Änderung einiger Tastatureinstellungen wie der Einstellungen für automatische Wiederholung oder Tipppause-Sitzungen klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Hardware* > *Tastatur*.

Abbildung 3.2 *Dialogfeld "Einstellungen für Tastatureingabehilfe"*



1 Auf dem Karteireiter *Tastatur* können Sie einige generelle Tastatureinstellungen vornehmen, wie zum Beispiel Aktivieren der Tastaturwiederholung mit Optionen für individuelle Verzögerung und Geschwindigkeit, oder Aktivieren bzw. Deaktivieren des Cursor-Blinkens sowie Definieren der Geschwindigkeit. Für weitere Informationen zu den einzelnen Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

2 Klicken Sie zur Auswahl des Tastaturmodells auf den Karteireiter *Layouts* und wählen Sie das gewünschte Modell aus der Liste *Tastaturmodell* aus.

3 Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Sprach-Layouts auf *Hinzufügen* und wählen Sie ein Sprach-Layout aus, das zur Liste hinzugefügt werden soll. Sie können die passenden Tastaturbelegungen für verschiedene Gebietseinstellungen wählen. Wählen Sie ein einzelnes Layout als *Standard* aus.

4 Auf dem Karteireiter *Tipppause* können Sie die Einstellungen für die Tipppause vornehmen. Für weitere Informationen zu den einzelnen Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

5 Wenn Sie alle Optionen nach Ihren Wünschen festgelegt haben, klicken Sie auf *Schließen*.

Informationen zur Konfiguration von Optionen für den Tastaturzugriff finden Sie unter „Konfigurieren einer Tastatur mit Eingabehilfen" (S. 101).

3.2.2 Konfigurieren der Maus

Klicken Sie zum Ändern einiger Mausoptionen auf *Computer* > *Kontrollleiste* > *Hardware* > *Maus*, um die *Mauseinstellungen* zu öffnen.

Abbildung 3.3 *Dialogfeld für Mauseinstellungen*



1 Der Karteireiter *Allgemein* ist in verschiedene Abschnitte unterteilt. Verwenden Sie die Auswahlknöpfe im Abschnitt *Mausposition*, um anzugeben, ob die Maustasten für Linkshänder oder für Rechtshänder konfiguriert werden.

2. Aktivieren Sie die Option im Abschnitt *Zeiger finden* auf dem Karteireiter *Allgemein*, um eine Mauszeigeranimation zu aktivieren, wenn Sie `Strg` drücken und loslassen. Diese Funktion kann helfen, die Position des Mauszeigers zu erkennen.

3. Verwenden Sie die Schieberegler im Abschnitt *Zeigergeschwindigkeit* auf dem Karteireiter *Allgemein*, um die *Beschleunigung* und *Empfindlichkeit* des Mauszeigers zu definieren.

4. Verwenden Sie den Schieberegler im Abschnitt *Ziehen und ablegen* auf dem Karteireiter *Allgemein*, um die Strecke zu ändern, entlang der ein Element mit dem Mauszeiger gezogen werden muss, um als Drag-and-Drop-Aktion interpretiert zu werden.

5. Verwenden Sie den Schieberegler im Abschnitt *Doppelklick-Zeitüberschreitung* auf dem Karteireiter *Allgemein*, um die maximale Verzögerung zwischen zwei Klicks beim Doppelklicken zu definieren. Wenn das Intervall zwischen zwei Klicks länger ist als hier angegeben, wird die Aktion als zwei separate Klicks interpretiert. Verwenden Sie das Glühbirnensymbol, um die Doppelklick-Empfindlichkeit zu überprüfen: Das Licht leuchtet bei einzelnen Klicks nur kurz auf, während es bei einem Doppelklick ständig leuchtet.

6. Wenn Sie alle Optionen nach Ihren Wünschen festgelegt haben, klicken Sie auf *Schließen*.

Informationen zur Konfiguration der Option für den Mauszugriff finden Sie unter Abschnitt 4.2.1, „Konfigurieren des Mausverhaltens“ (S. 99).

3.2.3 Installieren und Konfigurieren von Druckern

Mithilfe des Druckmoduls können Sie eine Verbindung zu jedem beliebigen lokalen oder entfernten CUPS-Server herstellen und Drucker konfigurieren.

1. Um das Modul "Drucker" zu starten, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Hardware* > *Drucken*.

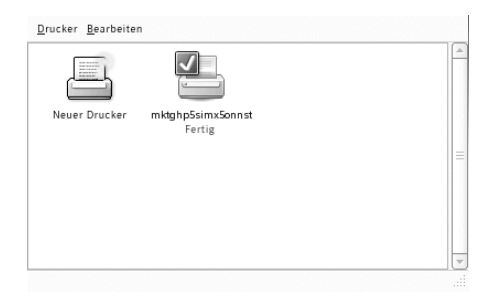
2. Der CUPS-Server, mit dem Sie verbunden sind, wird in der Statusleiste angezeigt. Klicken Sie zur Herstellung einer Verbindung mit einem anderen CUPS-Server auf *Server* > *Verbinden*, geben Sie die URL des CUPS-Servers ein und drücken

Sie *Verbinden*. Die am Server verfügbaren Drucker werden im Hauptfenster angezeigt. Aktualisieren Sie die Liste der verfügbaren Drucker mithilfe der Schaltfläche *Aktualisieren*.

3 Drücken Sie zum Hinzufügen eines neuen Druckers in der Symbolleiste auf *Neu* und folgen Sie dem Konfigurationsassistenten.

4 Um die Eigenschaften des Druckers zu konfigurieren legen Sie den betreffenden Drucker als Standarddrucker fest. Sie können aber auch die Druckwarteschlange anzeigen, auf das Symbol des Druckers doppelklicken und die entsprechende Option aus dem Menü auswählen.

Abbildung 3.4 *Dialogfeld zur Druckerkonfiguration*



Detaillierte Informationen finden Sie in Kapitel 7, *Verwalten von Druckern* (S. 125).

3.2.4 Konfigurieren von Bildschirmen

Zur Angabe der Auflösung, Aktualisierungshäufigkeit und Position Ihres Bildschirms oder zur Konfiguration mehrerer Bildschirme klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Hardware* > *Bildschirmauflösung* und bearbeiten Sie die Optionen.

1 Drücken Sie auf *Bildschirme erkennen*, um alle Monitore zu erkennen, die an Ihrem Computer angeschlossen sind

2 Zum Festlegen der Optionen für einen Monitor klicken Sie im blauen Vorschaubereich auf das Symbol dieses Monitors und legen Sie mithilfe der nachfolgenden Dropdown-Listen die *Auflösung*, *Aktualisierungsrate* und *Drehung* (Ausrichtung) fest.

3 Wenn Sie mehrere Monitore verwenden, können Sie die Position der Monitore zueinander durch Ziehen von deren Symbolen im blauen Vorschaubereich festlegen. Alternativ können Sie die Monitore so konfigurieren, dass alle dasselbe Bild anzeigen, indem Sie die Option *Bildschirme spiegeln* aktivieren.

4 Zur Anzeige eines Miniprogramms im Systemabschnitt der Kontrollleiste, mit dem Sie die Position ihrer Bildschirme verändern können, aktivieren Sie die Option *Bildschirme im Panel anzeigen*.

Abbildung 3.5 *Dialogfeld zur Überwachung der Einstellungen für die Monitorauflösung*



Weitere Informationen zur Unterstützung der Bildschirmdrehung finden Sie unter Abschnitt „Drehen der Ansicht“ (Kapitel 17, *Verwenden von Tablet PCs*, ↑*Verwaltungshandbuch*).

3.2.5 Konfigurieren eines Touchpads

Mit dem Modul *Touchpad*konfigurieren Sie das Verhalten eines Touchpad. Das Modul steht nur auf Computern, die über ein Touchpad verfügen, beispielsweise auf entsprechenden Laptops, zur Verfügung. Es empfiehlt sich in den meisten Fällen, die Standardeinstellungen zu übernehmen. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Hardware* > *Touchpad*, um das Touchpad-Modul zu starten. Mit diesem Modul können Sie ein Touchpad aktivieren oder deaktivieren oder dessen Empfindlichkeit, Anschlag- und Scrollverhalten sowie die Cursorbeschleunigung festlegen.

3.3 Erscheinungsbild

In den folgenden Abschnitten finden Sie Beispiele zur Konfiguration einiger Aspekte zum Erscheinungsbild Ihres GNOME-Desktops, wie zum Beispiel Hintergrund und Bildschirmschoner, 3D-Desktop-Effekte, Themen, Fenstereigenschaften oder Menüs.

3.3.1 Ändern des Desktop-Hintergrunds

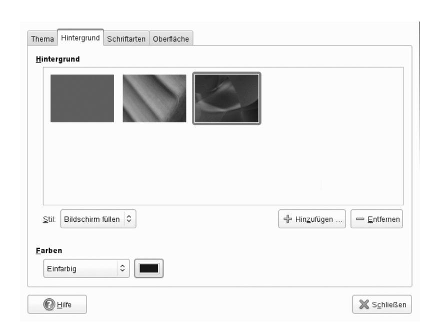
Mit Desktop-Hintergrund bezeichnet man das Hintergrundbild bzw. die Hintergrundfarbe des Desktops. Den Desktop-Hintergrund können Sie wie folgt anpassen:

- Sie können ein Bild als Desktop-Hintergrund auswählen. Das Bild wird über die Hintergrundfarbe des Desktops gelegt. Die Hintergrundfarbe ist nur bei transparenten Bildern bzw. bei Bildern, die nicht den gesamten Desktop-Bereich ausfüllen, sichtbar.

- Sie können eine Farbe als Desktop-Hintergrund auswählen. Neben einem einfarbigen Hintergrund können Sie auch einen Farbverlauf mit zwei Farben wählen. Ein Farbverlauf ist ein optischer Effekt, bei dem eine Farbe allmählich in eine andere Farbe übergeht.

So ändern Sie die Desktop-Einstellungen:

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Hintergrund*.



2. Wählen sie zum Ändern des Hintergrundbilds eines der *Desktop-Hintergrundbilder* aus der Liste aus und wählen Sie den Stil zur Anordnung des Bilds auf dem aus. Ihr Desktop ändert sich sofort gemäß den neuen Einstellungen

3. Um ein benutzerdefiniertes Bild zu verwenden, klicken Sie auf *Hinzufügen* und wählen Sie eine Bilddatei aus dem Dateisystem aus.

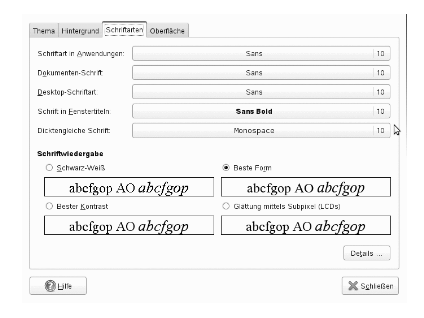
4. Wenn kein Hintergrundbild angezeigt werden soll, wählen Sie aus der Liste *Hintergrundbild* die Option *Kein Hintergrundbild* aus und geben Sie mithilfe der Optionen in der Dropdown-Liste *Farbe* und den Farbauswahlknöpfen ein Farbschema an. Ihr Desktop ändert sich sofort gemäß den neuen Einstellungen

5. Wenn die Einstellungen Ihren Vorstellungen entsprechen, klicken Sie auf *Schließen*.

3.3.2 Konfigurieren von Schriften

Klicken Sie zur Auswahl der Schriften für Ihre Anwendungen, Fenster, Terminals und den Desktop auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Schriften*.

Abbildung 3.6 *Dialogfeld "Schrifteinstellungen"*



Der obere Bereich des Dialogfelds zeigt die ausgewählten Schriften für Anwendungen, Dokumente, den Desktop und den Fenstertitel sowie eine Schrift mit fester Breite für Terminals. Klicken Sie auf eine der Schaltflächen, um ein Auswahldialogfeld zu öffnen, in dem Sie die Schriftart, den Schriftschnitt und den Schriftgrad auswählen können. Für weitere Informationen zu den einzelnen Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

Im Abschnitt *Rendering* können Sie die Art und Weise festlegen, wie Schriften auf dem Bildschirm dargestellt werden sollen. Es stehen vier Basisoptionen zur Verfügung: *Schwarz-Weiß* (einfarbige Darstellung ohne Glättung), *Beste Form* (Darstellung für genaue Zeichenformen optimiert), *Bester Kontrast* (Darstellung für hohen Kontrast optimiert) und *Glättung mittels Subpixel* (profitiert von der LCD-Subpixel-Struktur). Erweiterte Optionen für Anzeigeauflösung, Glättung, Hinting und Subpixel-Reihenfolge sind verfügbar, sobald Sie auf *Details* klicken.

3.3.3 Konfigurieren von Menüs und Symbolleisten

Sie können das Erscheinungsbild und Verhalten von Menüs und Symbolleisten konfigurieren. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Schnittstelle*.

Wenn Symbole in Menüs angezeigt werden sollen, wählen Sie *Show icons in menus (Symbole in Menüs anzeigen)*. Nicht für alle Menüeinträge sind Symbole verfügbar.

Wenn Sie neue Kurzkommandos für Menüeinträge definieren möchten, wählen Sie *Anpassbare Menü-Tastenkombinationen* aus. Wenn diese Option aktiviert ist, können Sie den Kurzbefehl einer Anwendung ändern, indem Sie den Mauszeiger auf dem entsprechenden Menüeintrag platzieren und dann die neue Tastenkombination drücken. Um eine Tastenkombination zu entfernen, platzieren Sie den Mauszeiger auf dem Menüeintrag und drücken Sie <— oder Entf.

WICHTIG: Neue Tastaturkombinationen können Standardeinstellungen ändern

Beim Zuweisen einer neuen Tastenkombination werden Sie nicht gewarnt, wenn diese Kombination bereits anderweitig zugewiesen ist. Die vorherige Zuordnung wird entfernt und durch die neue ersetzt. Es gibt keine Möglichkeit, das ursprüngliche Tastenkürzel für einen Befehl wiederherzustellen. Sie müssen den Kurzbefehl neu manuell zuweisen.

Diese Funktion berücksichtigt keine Tastenkombinationen, die normalerweise allen Anwendungen zugewiesen sind, wie zum Beispiel Strg + C für Kopieren. Dies könnte zu Unregelmäßigkeiten in Ihren GNOME-Anwendungen führen.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen, um festzulegen, wie die Beschriftungen von Symbolleistenschaltflächen in Ihren GNOME-fähigen Anwendungen angezeigt werden sollen:

Text unter Symbolen
: Zeigt Symbolbeschriftungen für jede Schaltfläche unter dem Symbol an.

Text neben Symbolen
: Zeigt Symbole in der Symbolleiste mit der Beschriftung neben den wichtigsten Symbolen an.

Nur Symbole
: Zeigt nur Symbole ohne Beschriftung an.

Nur Text
: Zeigt die Beschriftung auf jeder Schaltfläche ohne Symbol an.

Eine Vorschau der ausgewählten Option wird im Dialogfeld angezeigt.

3.3.4 Konfigurieren des Bildschirmschoners

Bei einem Bildschirmschoner handelt es sich um ein Programm, das den Bildschirm löscht oder Grafiken anzeigt, wenn der Computer eine gewisse Zeit nicht benutzt wird. Usprünglich dienten Bildschirmschoner dem Schutz von Monitoren davor, dass Bilder eingebrannt wurden. Heutzutage werden sie primär zur Unterhaltung oder Sicherheit verwendet.

Um einen Bildschirmschoner zu konfigurieren, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Erscheinungsbild* > *Bildschirmschoner*.

Abbildung 3.7 *Dialogfeld "Screensaver Preferences" (Bildschirmschoner-Einstellungen)*

Wählen Sie aus der Liste auf der linken Seite das gewünschte Bildschirmschonerthema aus. Sie können auch *Zufällig* für eine zufällige Auswahl eines Bildschirmschoners auswählen oder einfach *Leerer Bildschirm*. Eine Vorschau des aktuell ausgewählten Bildschirmschoners wird auf der rechten Seite angezeigt. Sie können auch den ausgewählten Bildschirmschoner im Vollbildmodus testen, indem Sie auf die Schaltfläche *Vorschau* drücken.

Verwenden Sie den Schieberegler, um anzugeben, wie lange der Computer inaktiv sein muss, bevor der Bildschirmschoner aktiviert wird. Wenn der Bildschirmschoner nach der angegebenen Zeitdauer aktiviert werden soll, sollten Sie das Kontrollkästchen für *Bildschirmschoner aktivieren, wenn Computer im Ruhezustand* aktivieren. Wenn der Bildschirm bei Aktivierung des Bildschirmschoners gesperrt werden soll, sollten Sie das Kontrollkästchen für *Bildschirm bei aktivem Bildschirmschoner sperren* aktivieren.

3.3.5 Auswählen eines Designs

Mit Design bezeichnet man einen Satz aufeinander abgestimmter Einstellungen, die das äußere Erscheinungsbild bestimmter Desktop-Komponenten festlegen. Sie können Designs wählen, um das Aussehen des Desktops zu ändern. Verwenden Sie den Karteireiter *Thema* im Werkzeug *Erscheinungsbild*, um aus einer Liste vorinstallierter Themen

eine Auswahl zu treffen. Unter anderem werden hier auch die verschiedensten Designs für Benutzer mit körperlichen Einschränkungen angeboten.

Um ein Thema zu wählen, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Thema*.

Das grundlegende Erscheinungsbild und die Farbeinstellungen des Desktops und der Anwendungen werden durch Themen gesteuert. Hierzu stehen die verschiedensten voreingestellten Designs zur Auswahl. Ein Stil, den Sie aus der Übersichtsliste auswählen, wird sofort angewendet. Mit *Anpassen* öffnen Sie ein weiteres Dialogfeld, in dem Sie den Stil einzelner Desktop-Elemente, wie Fensterinhalt, Fensterrahmen und Symbole, anpassen können. Wenn Sie die Einstellungen eines Designs ändern und das Dialogfeld mit *Schließen verlassen, wird das Design automatisch auf "Custom Theme" (Benutzerdefiniertes Design) umgestellt*. Um das bearbeitete Design unter einem benutzerdefinierten Namen zu speichern, klicken Sie auf *Design speichern.* Das Internet und andere Bezugsquellen bieten eine große Auswahl weiterer Designs für GNOME als `.tar.gz`-Dateien. Diese Themen können Sie mit *Install* (Thema installieren) installieren.

Im Dialogfeld *Thema anpassen* finden Sie die folgenden Karteireiter und Optionen:

Steuerelemente
: Steuerelementeinstellungen für ein Design betreffen das äußere Erscheinungsbild von Fenstern, Kontrolllisten und Applets. Hierzu zählt auch das Erscheinungsbild von GNOME-konformen Schnittstellenelementen, wie Menüs, Symbolen und Schaltflächen, die in Fenstern, Kontrollleisten und Applets angezeigt werden. Einige der voreingestellten Einstellungsoptionen für Steuerelemente sind speziell für Benutzer mit körperlichen Einschränkungen vorgesehen. Sie können eine Option für die Einstellungen der Bedienelemente auf dem Karteireiter *Bedienelemente* im Dialogfeld *Thema anpassen* auswählen.

Colours (Farben)
: Die Farben für Text in den Fenstern, Eingabefeldern, ausgewählten Elementen und Kurzinfos sowie die Farbe für den Texthintergrund können im Karteireiter *Farben* im Dialogfeld *Thema anpassen* konfiguriert werden.

Fensterrahmen
: Die Fensterrahmeneinstellung für ein Thema betrifft nur das Erscheinungsbild der Rahmen um die Fenster (Fensterdekorationen). Die Fensterrahmeneinstellungen

können Sie im Karteireiter *Fensterrahmen* im Dialogfeld *Thema anpassen* auswählen.

Symbole
: Die Symboleinstellung für ein Design bestimmt das Aussehen der Symbole in Kontrolllisten und auf dem Desktop selbst. Die Symboleinstellungen können Sie im Karteireiter *Symbole* im Dialogfeld *Thema anpassen* auswählen.

Zeiger
: Der Stil und die Größe der zu verwendenden Mauszeiger kann im Karteireiter *Zeiger* im Dialogfeld *Thema anpassen* konfiguriert werden.

Prozedur 3.1 *Erstellen eines benutzerdefinierten Designs*

Die im Werkzeug *Themeneinstellungen* aufgelisteten Themen sind verschiedene Kombinationen aus Optionen für Bedienelemente, Fensterrahmen und Symbole. Sie können ein eigenes Design definieren, das eine andere Kombination aus Optionen benutzt.

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Thema*.

2. Wählen Sie ein Thema aus der Liste der Themen aus und klicken Sie anschließend auf *Anpassen*.

3. Wählen Sie die gewünschte Bedienelementeoption für das benutzerdefinierte Thema aus der Liste auf der Karteireiterseite *Bedienelemente* aus.

4. Klicken Sie auf den Karteireiter *Farben* und wählen Sie anschließend die Farben für die Fenster, Eingabefelder und andere Bereiche der Bedienoberfläche aus. Einige Steuerungsthemen unterstützen nicht die Einstellung von benutzerdefinierten Farben.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte *Fensterrahmen* und wählen Sie die gewünschte Fensterrahmenoption für das benutzerdefinierte Design.

6. Klicken Sie auf die Registerkarte *Symbole* und wählen Sie die gewünschte Symboloption für das benutzerdefinierte Design.

7. Klicken Sie auf den Karteireiter *Zeiger* und wählen Sie anschließend die gewünschte Mauszeigeroption für das benutzerdefinierte Thema aus.

8 Klicken Sie auf *Schließen* > *Speichern unter*.

   Das Dialogfeld *Thema speichern* wird angezeigt.

9 Geben Sie einen Namen und eine kurze Beschreibung für das neue Design ein und klicken Sie auf *Speichern*.

   Das benutzerdefinierte Design wird nun in der Liste der verfügbaren Designs aufgeführt.

Prozedur 3.2 *Installieren eines neuen Designs*

Sie können der Liste der verfügbaren Designs ein Design hinzufügen. Das neue Design muss eine mit tar und zip komprimierte Datei (eine `.tar.gz`-Datei) sein.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Erscheinungsbild* > *Thema*.

2 Klicken Sie auf *Installieren*.

3 Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie auf *Öffnen*.

4 Wenn das neue Thema sofort angewendet werden soll, klicken Sie auf *Neues Thema anwenden*. Sie können auch die Option *Aktuelles Thema beibehalten* auswählen.

3.3.6 Anpassen des Fensterverhaltens

Mit den *Fenstereinstellungen* passen Sie die Fenstereigenschaften für den Desktop an. Hier legen Sie fest, wie ein Fenster reagiert, wenn die Maus darauf verschoben wird, was bei einem Doppelklick auf die Titelleiste geschieht und welche Maustaste gedrückt werden muss, um ein Anwendungsfenster zu verschieben.

Um das Fensterverhalten anzupassen, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Fenster*.

Abbildung 3.8 Dialogfeld "Fenstereinstellungen"



Wenn mehrere Anwendungsfenster auf dem Desktop geöffnet sind, ist das Fenster, auf das zuletzt geklickt wurde, standardmäßig das aktive Fenster. Dieses Verhalten können Sie mit der Option *Fenster aktivieren, wenn sich die Maus darüber befindet* ändern. Wenn Sie möchten, können Sie auch die Option *Aktivierte Fenster nach einer bestimmter Zeit anheiben* auswählen und die gewünschte Zeit mit dem Schieberegler einstellen. Dadurch wird ein Fenster kurz nach Erhalt des Fokus hervorgehoben.

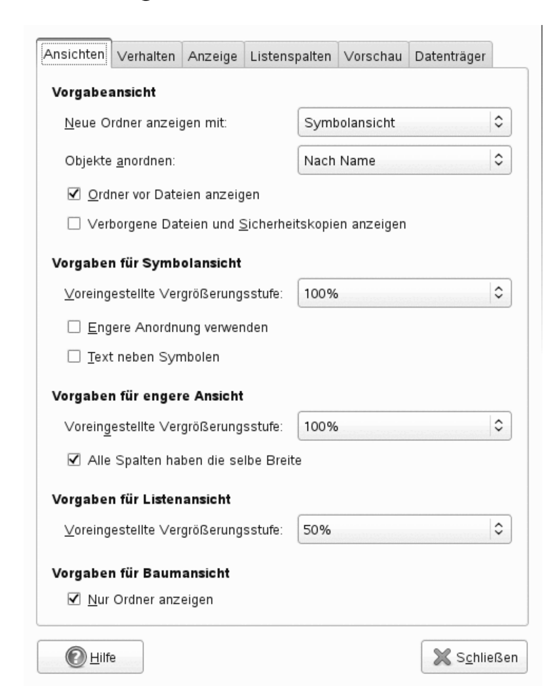
Unter *Titelleistenaktion* können Sie eine Aktion angeben, die nach dem Klicken auf die Titelleiste eines Fensters ausgeführt wird. Wählen Sie in der Dropdown-Liste die gewünschte Aktion aus. Mögliche Aktionen umfassen Minimieren des Fensters, Maximieren des Fensters in eine oder beide Richtungen, Aufrollen des Fensters oder Anzeigen der Titelleiste allein. Maximieren in beide Richtungen ist das Standardverhalten.

Wählen Sie mithilfe der Auswahlknöpfe eine Zusatztaste zum Verschieben von Fenstern (Strg, Alt oder die Windows-Taste) aus.

3.3.7 Konfigurieren der Einstellungen für die Dateiverwaltung

Zu den Einstellungen für die Dateiverwaltung gehören die Einstellungen für den GNOME-Dateimanager Nautilus sowie die Einstellungen zur Behandlung von Wechselmedien. Sie können die Einstellungen im Kontrollzentrum ändern, indem Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Dateiverwaltung* klicken oder indem Sie direkt in Nautilus auf *Bearbeiten* > *Einstellungen* klicken.

Abbildung 3.9 *Voreinstellungen für den Dateimanager*



1. Auf dem Karteireiter *Ansichten* können Sie Optionen für die verschiedenen Ansichten in Nautilus definieren. Wählen Sie beispielsweise aus, ob Nautilus auch verborgene Dateien und Sicherungsdateien anzeigen soll.

2. Auf dem Karteireiter *Verhalten* können Sie einige Optionen definieren, beispielsweise ob Dateien oder Ordner in Nautilus durch einfaches Klicken oder Doppelklicken geöffnet werden oder ob in Nautilus die Menüoption *Löschen* angezeigt werden soll, über die Dateien oder Ordner direkt aus Ihrem Dateisystem gelöscht werden, anstatt in den Papierkorb verschoben zu werden.

3. Konfigurieren Sie auf dem Karteireiter *Anzeige* das Datumsformat und die Darstellungsweise von Symbolbeschriftungen in Nautilus.

4. Wechseln Sie zum Karteireiter *Spalten auflisten*, um die in Nautilus angezeigten Spalten und deren Anzeigereihenfolge zu konfigurieren.

5 Klicken Sie auf den Karteireiter *Vorschau*, um anzugeben, für welche Dateien in Nautilus eine Vorschau angezeigt werden soll und ob bei Ordnern die Anzahl der enthaltenen Elemente angezeigt werden soll.

6 Klicken Sie auf den Karteireiter *Medien*, um Aktionen anzugeben, die automatisch ausgeführt werden sollen, sobald Medien wie CDs, Video-DVDs, leere Datenträger, Multimedia-Wiedergabegeräte, Digitalkameras und andere Geräte angeschlossen werden. Im Allgemeinen brauchen Sie diese Einstellungen nicht zu ändern, es sei denn, Sie möchten das Verhalten bei Anschluss eines Gerätes ändern. Wenn Sie ein Gerät zum ersten Mal anschließen und es sich auf unerwartete oder unerwünschte Weise verhält, ändern Sie die Einstellungen für das betreffende Gerät.

7 Für weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

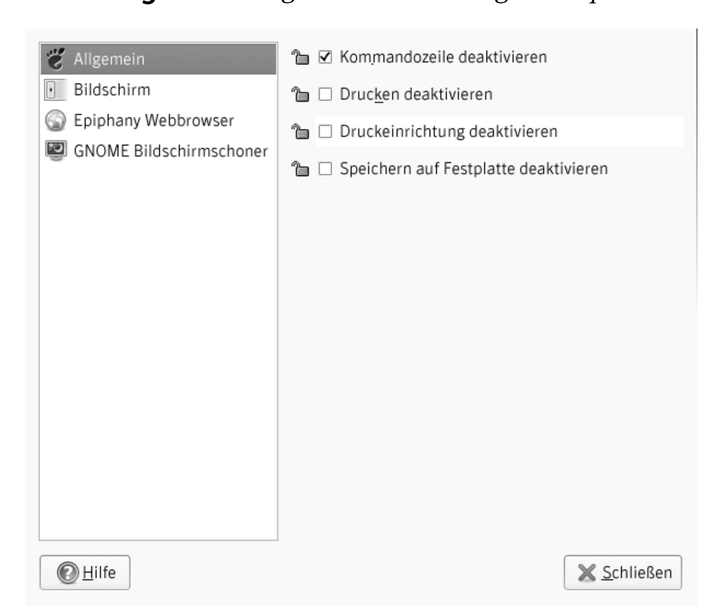
8 Wenn alle Optionen Ihren Wünschen entsprechend eingestellt sind, klicken Sie auf *Schließen*, um die Änderungen zu übernehmen.

3.3.8 Sperren von Desktopfunktionen

SUSE Linux Enterprise Desktop wird mit einem grafischen Sperr-Editor (`Pessulus`-Paket) ausgeliefert, mit dem bestimmte Desktopfunktionen deaktiviert (gesperrt) werden können. Dies ist praktisch, wenn Sie die Aktionen beschränken möchten, die die Benutzer auf einem Computer ausführen können. So können Sie beispielsweise Kommandozeilenoperationen auf einem Computer verhindern, der auf Messen der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Wenn das `Pessulus`-Paket bereits installiert ist, starten Sie den Sperr-Editor über das Hauptmenü mit *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Sperr-Editor* oder drücken Sie Alt + F2 und geben Sie `pessulus` ein.

Abbildung 3.10 Allgemeine Einstellungen im Sperr-Editor



Wenn der Sperr-Editor gestartet wird, versucht er, eine Verbindung mit der obligatorischen Konfigurationsquelle GConf herzustellen (`xml:merged:$prefix/etc/gconf/gconf.xml.mandatory`). Wenn Sie `pessulus` als `root` ausführen, haben Sie Zugriff auf diese Konfigurationsquelle und neben dem Kontrollkästchen für jede Einstellung wird ein Sperrsymbol angezeigt. Klicken Sie auf das Sperrsymbol, um anzugeben, ob die Einstellung obligatorisch ist. Wenn die Einstellung obligatorisch ist, können normale Benutzer die Einstellung nicht ändern oder überschreiben. Wenn Sie keinen Zugriff auf die obligatorische Konfigurationsquelle haben, wird das Sperrsymbol nicht angezeigt. In diesem Fall werden alle deaktivierten Einstellungen in der Standardkonfigurationsquelle des Benutzers gespeichert und können später mithilfe anderer Werkzeuge wie `gconf-editor` oder `gconftool-2` geändert werden. Weitere Informationen zu GConf und zu den obligatorischen Konfigurationsquellen finden Sie unter "Verwenden von GConf" [`http://library.gnome.org/admin/system-admin-guide/stable/`] im *GNOME Desktopsystem-Verwaltungshandbuch* .

Klicken Sie links auf eine Kategorie, um die Einstellungen, die für diese Kategorie deaktiviert werden können, anzuzeigen.

1 Zum Deaktivieren des Drucks (oder um zu verhindern, dass der Benutzer die Druckeinstellungen ändert) öffnen Sie die Kommandozeile, legen Sie die entsprechenden Optionen in der Kategorie *Allgemein* fest und speichern Sie die Einstellungen auf der Festplatte.

2 Zum Sperren der Kontrollleiste, zum Deaktivieren der gewünschten Kontrollleisten-Miniprogramme sowie zum Deaktivieren der Optionen für "Schließen erzwingen", "Bildschirm sperren" und "Abmelden" verwenden Sie die Optionen in der Kategorie *Kontrollleiste*.

3 Zur Steuerung des Zugriffs auf Funktionen in Epiphany verwenden Sie die Optionen in der Kategorie *Epiphany-Webbrowser*.

4 Verwenden Sie die Optionen in der Kategorie *GNOME-Bildschirmschoner*, um den Bildschirm zu sperren, sobald der Bildschirmschoner aktiviert wird, sowie um die Option zur Abmeldung nach einer Zeitverzögerung im Dialogfeld "Entsperren" und die Option für den Benutzerwechsel im Dialogfeld "Entsperren" zu aktivieren oder zu deaktivieren.

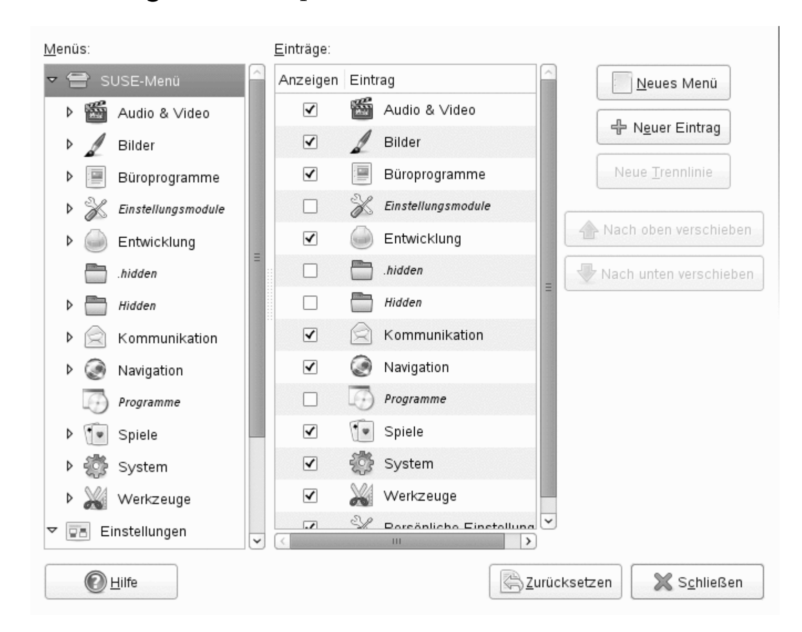
5 Für weitere Informationen zu den verfügbaren Optionen in jeder Kategorie klicken Sie auf *Hilfe*.

6 Wenn alle Optionen Ihren Wünschen entsprechend eingestellt sind, klicken Sie auf *Schließen*, um die Änderungen zu übernehmen.

3.3.9 Anpassen des Hauptmenüs

Verwenden Sie das Werkzeug *Hauptmenü*, um das traditionelle GNOME-Hauptmenü anzupassen. Das traditionelle GNOME-Menü ist standardmäßig nicht aktiviert, Sie können es jedoch zu Ihrer GNOME-Kontrollleiste hinzufügen, indem Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und die Optionen *Zur Kontrollleiste hinzufügen* > *Traditionelles Hauptmenü* > *Hinzufügen* > *Schließen* auswählen. Verwenden Sie zum Anpassen des traditionellen GNOME-Hauptmenüs die Optionen *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Hauptmenü*.

Abbildung 3.11 *Hauptmenü-Editor*



Die aktuellen Untermenüs für das Hauptmenü werden auf der linken Seite des Hauptfensters angezeigt; die Elemente des ausgewählten Untermenüs sind rechts zu sehen. Gruppen in einem Untermenü sind in diesem Untermenü verschachtelt. Um nach einem Element zu suchen, klicken Sie auf den Pfeil neben einem Untermenü in der Liste *Menüs*, wählen Sie die Gruppe aus, die das gewünschte Element enthält, und suchen Sie dann das Element in der Liste *Einträge*.

ANMERKUNG: Auswirkungen der Änderungen im Hauptmenü

Änderungen, die Sie im Hauptmenü vornehmen, werden bei der nächsten Systemaktualisierung nicht überschrieben. Die Änderungen werden übernommen, nachdem die letzte Menüansicht generiert wurde.

Prozedur 3.3 *Bearbeiten des Hauptmenüs*

Sie können die Reihenfolge, in der die Elemente im Hauptmenü angezeigt werden, ändern, die Menüeinträge umbenennen, Menüeinträge ein- oder ausblenden oder Menüeinträge ganz aus dem Menü löschen bzw. neue Menüeinträge hinzufügen. Beispielsweise können Sie häufig verwendete Anwendungen an den Kopf eines Menüs

oder einer Gruppe verschieben, damit sie leichter zu finden sind. Das Hinzufügen neuer Einträge zum Hauptmenü ist hilfreich, wenn Sie eine Anwendung installieren, aber auch dann, wenn Sie über Anwendungen verfügen, die zurzeit nicht im Menü angezeigt werden. Sie können dem Menü auch ein Verzeichnis, einen Link oder ein anderes Element hinzufügen.

1 Zum Verschieben eines Menüeintrags klicken Sie auf der rechten Seite in der Liste *Einträge* auf den Eintrag und ziehen Sie ihn dann an die gewünschte Menüposition. Sie können den Eintrag an eine neue Position im selben Menü verschieben oder ihn auf einen Eintrag in der Liste *Menüs* ziehen, um ihn in ein neues Menü oder in eine neue Gruppe zu verschieben. Verwenden Sie die Schaltflächen *Nach oben* und *Nach unten*, um die Position eines Elements im Menü zu ändern.

2 Zum Umbenennen eines bestehenden Menüeintrags klicken Sie in der Liste *Einträge* mit der rechten Maustaste auf den Eintrag, wählen Sie *Eigenschaften* und geben Sie einen neuen Namen ein.

3 Zum Ausblenden eines Eintrags aus dem Menü deaktivieren Sie das Kontrollkästchen neben dem Eintrag in der Liste *Einträge*. Ein aktiviertes Kontrollkästchen gibt an, dass der Eintrag zurzeit im Menü angezeigt wird. Wenn ein Eintrag ausgeblendet wurde, verbleibt er dennoch in der Liste *Einträge* und kann jederzeit wieder eingeblendet werden, wenn Sie entscheiden, dass er (wieder) im Menü angezeigt werden soll.

4 Um einen Eintrag ganz aus der Liste *Einträge* zu löschen, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag und klicken Sie dann auf *Löschen*. Wenn Sie einen gelöschten Eintrag wieder im Menü anzeigen möchten, müssen Sie ihn wie eine neue Anwendung neu hinzufügen.

5 Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen neuen Eintrag hinzuzufügen:

   5a Klicken Sie in der Liste *Menüs* auf den Pfeil neben dem Menü mit der Gruppe, der Sie die Anwendung hinzufügen möchten, und wählen Sie dann die Gruppe aus. Der Inhalt dieser Gruppe wird in der Liste *Einträge* angezeigt.

   5b Klicken Sie auf *Neuer Eintrag* und wählen Sie den *Typ* des Menüeintrags aus, der hinzugefügt werden soll. Wählen Sie beispielsweise zum Hinzufügen einer Anwendung die Option *Anwendung* aus.

5c Klicken Sie auf *Durchsuchen* und wählen Sie das hinzuzufügende Element aus.

5d Geben Sie einen *Namen* für den neuen Menüeintrag ein.

5e Wenn im Hauptmenü eine kurze Beschreibung eingeblendet werden soll, wenn ein Benutzer mit dem Mauszeiger auf den Menüeintrag zeigt, geben Sie diese in das Feld *Kommentar* ein.

5f Wenn Sie dem neuen Eintrag ein Symbol zuweisen möchten, klicken Sie links auf den Bilderrahmen und wählen Sie dann ein Symbol aus. Wenn Sie kein Symbol auswählen, wird der Eintrag ohne Symbol im Menü angezeigt.

6 Wenn Sie das Standardlayout des Menüs wiederherstellen möchten, klicken Sie auf *Wiederherstellen*.

7 Wenn alle Optionen Ihren Wünschen entsprechend eingestellt sind, klicken Sie auf *Schließen*, um die Änderungen zu übernehmen.

ANMERKUNG

Wenn Sie die Anwendung *Hauptmenü* zum ersten Mal verwenden, um das Menü zu bearbeiten, werden die Änderungen erst wirksam, wenn Sie sich ab- und wieder anmelden. Nach dem ersten Mal werden Änderungen sofort angezeigt, wenn Sie sie vornehmen.

3.3.10 Konfigurieren von Desktop-Effekten

Compiz ist ein Composition- und Fenstermanager für das X Window System, das eine 3D-Grafikhardware zur Erstellung schneller Composition-Desktop-Effekte zur Fensterverwaltung verwendet. Effekte werden als ladbare Plugins implementiert. Sie können mit Compiz Ihren Desktop in einen drehenden 3D-Würfel verwandeln, Fenster so anordnen, dass sie sich nicht überlagern, und während der Anzeige dynamischer Miniaturansichten zwischen Aufgaben wechseln. Sie können transparente Fenster aktivieren, den Desktop-Bildschirm größer und kleiner zoomen und andere Fenstereffekte wie Schatten, Ausblenden und Transformation verwenden. Sie können Fenster auch so konfigurieren, dass sie an anderen Fenstern und am Bildschirmrand "einrasten", wenn sie bewegt werden.

Abbildung 3.12 *3-D-Desktop*



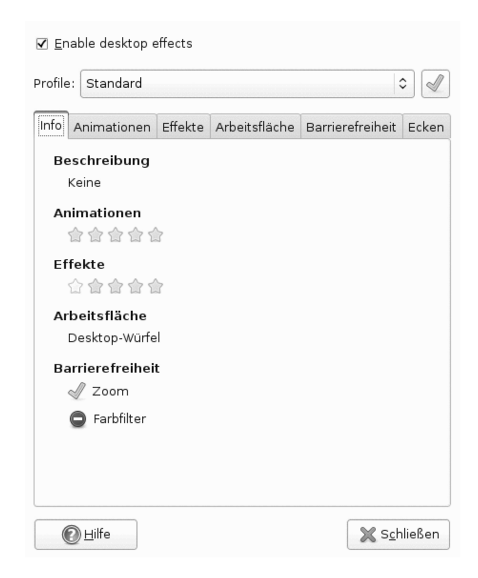
Aktivieren von Desktop-Effekten

Zur Aktivierung von Arbeitsflächen-Effekten benötigen Sie einen Grafikadapter mit 3D-Unterstützung sowie den Grafiktreiber, den Linux zum Betrieb des Grafikadapters verwendet. Dieser Treiber muss OpenGL- (oder 3D-) Anforderungen vom Linux-Kernel verarbeiten können. Wenn Ihre Konfiguration mit den Arbeitsflächen-Effekten kompatibel ist, wird sie standardmäßig aktiviert. Wenn Ihre Konfiguration keine Arbeitsflächen-Effekte unterstützt, erhalten Sie eine Warnung, sobald Sie diese aktivieren.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Arbeitsflächen-Effekte zu aktivieren oder zu deaktivieren:

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum*.

2 Klicken Sie auf *Desktop-Effekte* im Bereich *Aussehen und Verhalten*.



3 Wenn Ihr System für Arbeitsflächen-Effekte konfiguriert ist, aktivieren Sie die Option *Arbeitsflächen-Effekte aktivieren*. Drücken Sie im sich nun öffnenden Dialogfeld auf *Ja*, damit die Arbeitsflächen-Effekte aktiviert bleiben. Andernfalls werden die Arbeitsflächen-Effekte nach zehn Sekunden automatisch deaktiviert.

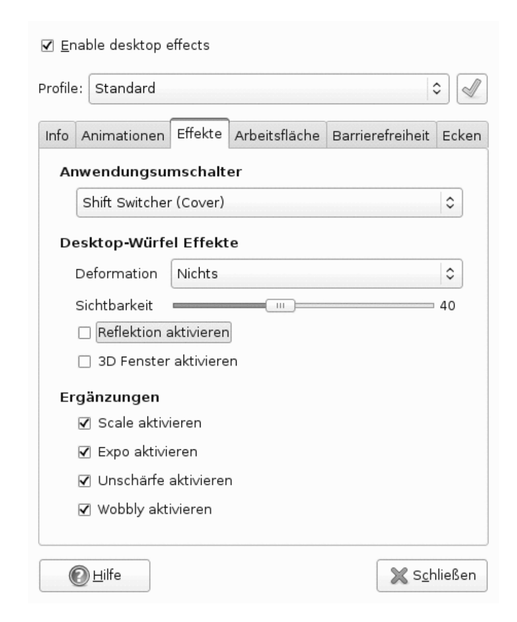
Deaktivieren Sie die Option *Arbeitsflächen-Effekte aktivieren*, um die Arbeitsflächen-Effekte zu deaktivieren.

4 Der Standardsatz von Arbeitsflächen-Effekten ist nun aktiviert. Sie können die aktivierten Effekte und deren Einstellungen auf verschiedenen Karteireitern im Dialogfeld *Arbeitsflächen-Effekte* ändern oder einfach ein *Profil* aus der Dropdown-Liste auswählen. Drücken Sie zum Aktivieren des ausgewählten Profils auf die grüne Schaltfläche.

Ändern von Desktop-Effekten

Im Abschnitt *Aussehen und Verhalten* des GNOME-Kontrollzentrums finden Sie ein vereinfachtes Konfigurationswerkzeug für Arbeitsflächen-Effekte. Öffnen Sie das Werkzeug *Arbeitsflächen-Effekte* über das Hauptmenü, indem Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Aussehen und Verhalten* > *Arbeitsflächen-Effekte* klicken.


Abbildung 3.13 *Konfiguration von Arbeitsflächen-Effekten*



1 Im Karteireiter *Info* finden Sie allgemeine Informationen zu den Einstellungen der aktuellen Arbeitsflächen-Effekte.

2 Mithilfe der Optionen im Karteireiter *Animationen* können Sie angeben, was passiert, wenn Sie Fenster öffnen, schließen, fokussieren oder minimieren.

3 Mithilfe der Optionen im Karteireiter *Effekte* können Sie angeben, welche Art von *Schalter* Sie verwenden möchten. Es handelt sich dabei um den Arbeitsflächen-Effekt, der aktiviert wird, wenn Sie mit der Kombination Alt + →| zwischen Fenstern wechseln. Sie können hier außerdem verschiedene Arbeitsflächen-Effekte wie Durchlässigkeit des Desktop-Würfels oder wackelnde Fenster festlegen.

4 Verwenden Sie die Optionen im Karteireiter *Desktop*, um die Darstellung der gewünschten virtuellen Desktops zu konfigurieren (dreidimensionaler *Desktop-Würfel* oder ebene *Arbeitsflächen-Wand*) und um festzulegen, wie viele Desktops Sie verwenden möchten.

5 Mithilfe der Optionen im Karteireiter *Eingabehilfen* können Sie den Zoom für Bildschirm und Bereiche konfigurieren.

6 Im Karteireiter *Ränder* können Sie die Funktionen konfigurieren, die mit den aktiven Bildschirmrändern verknüpft sind.

7 Für weitere Informationen zu den einzelnen Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

8 Wenn alle Optionen Ihren Wünschen entsprechend eingestellt sind, klicken Sie auf *Schließen*, um die Änderungen zu übernehmen.

ANMERKUNG: Erweitertes Konfigurationswerkzeug

Ein erweitertes Konfigurationswerkzeug kann über einen Terminalemulator mit dem Kommando `ccsm` gestartet werden. Es bietet eine größere Auswahl an Konfigurationsoptionen als das im GNOME-Kontrollzentrum vorhandene vereinfachte Werkzeug.

Sie können die Einstellungen für Arbeitsflächen-Effekte auch mit gconf-editor ändern.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *GNOME Konfigurations-Editor* oder drücken Sie Alt + F2 und geben Sie `gconf-editor` ein.

2 Navigieren Sie zu den Registrierungsordnern `apps/compiz/general` und `apps/compiz/plugins` und nehmen Sie die gewünschten Änderungen vor.

3 Klicken Sie auf *Datei* > *Beenden*, um den *Konfigurations-Editor* zu schließen.

Kurzbefehle für Desktop-Effekte

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Standard-Kurzbefehle und Mausbewegungen, mit deren Hilfe Sie Desktop-Effekte erzeugen können. Zum Ändern dieser Kurzkommandos können Sie das erweiterte Konfigurationswerkzeug (`ccsm`) verwenden. Die Kurzkommandos für die Zoomfunktion kann im Werkzeug *Arbeitsflächen-Effekte* konfiguriert werden, das im GNOME-Kontrollzentrum zur Verfügung steht.

Tabelle 3.1 *Kurzbefehle für Desktop-Effekte*

Bedeutung	Tastenkombination
Panoramablick über alle Desktops (bei aktiviertem Desktop-Würfel-Effekt)	Strg + Alt + ↓ (die Pfeile nach links und nach rechts zum Bildlauf verwenden)

Bedeutung	**Tastenkombination**
Desktop-Würfel drehen (bei aktiviertem Desktop-Würfel-Effekt) oder zwischen Desktops wechseln (bei aktiviertem Desktop-Wand-Effekt)	Strg + Alt + ← oder → (die Tasten ↑ oder ↓ können für den Desktop-Wand-Effekt mit verschiedenen Reihen verwendet werden)
Desktop-Würfel manuell drehen (bei aktiviertem Desktop-Würfel-Effekt)	Strg + Alt + mit der linken Maustaste auf den Desktop klicken und den Mauszeiger ziehen
Desktop-Würfel manuell drehen (bei aktiviertem Desktop-Würfel-Effekt) oder zwischen Desktops wechseln (bei aktiviertem Desktop-Wand-Effekt) unter Beibehalten des aktuellen aktiven Fensters	Strg + Alt + Umschalttaste + ← oder →
Fenster wechseln (Miniaturansicht)	Alt + →|
Wackeliges Fenster (bei aktiviertem Wackeleffekt)	Mit linker Maustaste auf Fenster klicken und verschieben
Manuell vergrößern (bei aktiviertem Bildschirm-Zoom)	Supertaste (Windows-Taste) und Mausrad nach oben
Manuell kleiner zoomen (bei aktiviertem Bildschirm-Zoom)	Supertaste (Windows-Taste) und Mausrad nach unten
Bereich unter dem Mauszeiger vergrößern (bei aktiviertem Bereichs-Zoom)	Umschalttaste, Supertaste (Windows-Taste) und Mausrad nach oben
Bereich unter dem Mauszeiger verkleinern (bei aktiviertem Bereichs-Zoom)	Umschalttaste, Supertaste (Windows-Taste) und Mausrad nach unten

3.4 Persönlich

Im folgenden Abschnitt finden Sie Beispiele zur Konfiguration einiger persönlicher Aspekte Ihres GNOME-Desktops, wie zum Beispiel Ihr Passwort oder Tastenkürzel. Informationen zur Konfiguration hilfreicher Technologien finden Sie unter Kapitel 4, *Hilfstechnologien* (S. 95).

3.4.1 Ändern Ihres Passworts

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie Ihr Anmelde-Passwort von Zeit zu Zeit ändern. So ändern Sie Ihr Passwort:

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Personal (Persönlich)* > *Passwort ändern*.
2. Geben Sie Ihr altes (aktuelles) Passwort ein.
3. Geben Sie das neue Passwort ein.
4. Bestätigen Sie Ihr neues Passwort, indem Sie es erneut eingeben, und klicken Sie auf *OK*.

3.4.2 Anpassen der Tastenkürzel

Ein Tastenkürzel ist eine Taste oder eine Tastenkombination, die die Ausführung einer Aktion beschleunigen soll. Sie können die Tastenkürzel für eine Reihe von Aktionen anpassen.

Um das Werkzeug "Tastenkürzel" zu öffnen, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Persönlich* > *Tastenkürzel*.

Abbildung 3.14 Dialogfeld "Tastenkürzel"



Zur Änderung des Tastenkürzels für eine Aktion wählen Sie die Aktion aus und drücken Sie anschließend die Tasten, die Sie der Aktion als neues Tastenkürzel zuweisen möchten. Zur Deaktivierung eines Tastenkürzels klicken Sie auf das Kürzel und drücken Sie anschließend **<—**.

3.5 System

In den folgenden Abschnitten finden Sie Beispiele zur Konfiguration einiger Systemaspekte Ihres GNOME-Desktops, wie etwa Spracheinstellungen, Energieverwaltung, bevorzugte Anwendungen, Einstellungen für Sitzung und Sitzungsfreigabe, Suchoptionen in Beagle und Audioeinstellungen.

3.5.1 Konfigurieren der Spracheinstellungen

SUSE Linux Enterprise Desktop kann so konfiguriert werden, dass es eine beliebige Sprache von vielen verwendet. Die Spracheinstellung bestimmt die Sprache von Dialogfeldern und Menüs und kann auch die Tastaturbelegung und Uhrzeit beeinflussen.

Sie können die folgenden Spracheinstellungen festlegen:

- Primärsprache
- Ob die Tastaturspracheinstellung von der Primärsprache abhängen soll
- Ob die Zeitzone von der Primärsprache abhängen soll

- Sekundärsprachen

So konfigurieren Sie Ihre Spracheinstellungen:

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Sprache*.

2. Geben Sie das `Root`-Passwort ein.

   Wenn Sie das root-Passwort nicht kennen, wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator. Sie können nicht ohne das root-Passwort fortfahren.

3. Geben Sie die Primärsprache an, ob die Tastaturbelegung oder Timezone an die Primärsprache angepasst werden soll und alle Sekundärsprachen, die Sie auf dem Computer unterstützen müssen.

4. Klicken Sie auf *Akzeptieren*.

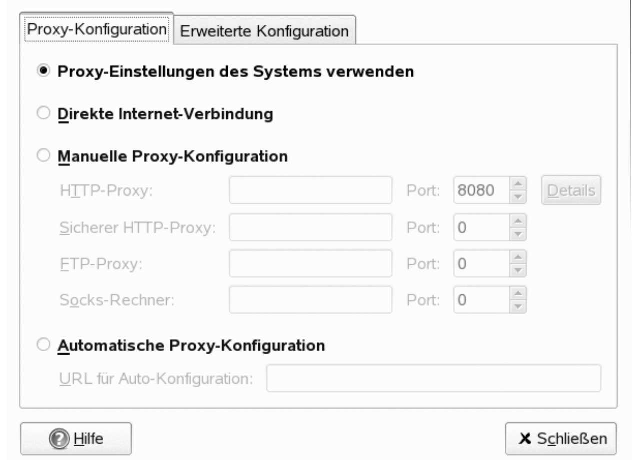
   Die Konfigurationseinstellungen für die Sprache werden in mehrere Konfigurationsdateien geschrieben. Dieser Vorgang kann ein paar Minuten dauern. Die neuen Einstellungen werden sofort wirksam, sobald sie in die Konfigurationsdateien geschrieben wurden.

3.5.2 Konfigurieren von Netzwerk-Proxies

Mit dem Konfigurationstool für Netzwerk-Proxies legen Sie fest, wie Ihr System Internetverbindungen herstellt. Sie können eine Verbindung über einen Proxyserver konfigurieren und die Details des Servers eingeben. Ein Proxyserver ist ein Server, der Anforderungen an einen anderen Server abfängt und selbst ausführt, sofern er dazu in der Lage ist. Zur Festlegung des Proxyservers können Sie den DNS-Namen (Domain Name Service) oder die IP-Adresse des Proxyservers angeben. Ein DNS-Name ist eine eindeutige alphabetische Computerkennung innerhalb eines Netzwerks. Eine IP-Adresse ist eine eindeutige numerische Computerkennung innerhalb eines Netzwerks.

Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Netzwerk-Proxy*.


Abbildung 3.15 *Dialogfeld für die Konfiguration von Netzwerk-Proxies*



Für weitere Informationen zu den einzelnen Optionen klicken Sie auf *Hilfe*.

3.5.3 Konfigurieren von Bluetooth-Einstellungen

Mit dem Bluetooth-Modul können Sie die Sichtbarkeit Ihres Computers über Bluetooth sowie den Namen Ihres Computers für die Kommunikation über Bluetooth festlegen und angeben, ob das Bluetooth-Miniprogramm in der Kontrollleiste angezeigt werden soll. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Bluetooth-Konnektivität zu konfigurieren:

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Bluetooth* oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bluetooth-Symbol in der GNOME-Kontrollleiste und wählen Sie *Einstellungen* aus.

2. Legen Sie im Karteireiter *Allgemein* die Sichtbarkeit des Symbols für das Bluetooth-Miniprogramm im *Benachrichtigungsbereich* der GNOME-Kontrollleiste fest. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol für das Miniprogramm, um die Verbindungen zu Bluetooth-Geräten und Dateiübertragungen festzulegen.

3. Verwenden Sie die Optionen im Karteireiter *Allgemein* unter *Netzschalter*, um den Bluetooth-Adapter ein- und auszuschalten. Die verfügbaren Optionen hängen von der verwendeten Hardware ab.

4 Wenn die Bluetooth-Hardware verfügbar und eingeschaltet ist, steht ein weiterer Karteireiter zur Verfügung. Legen Sie unter *Sichtbarkeitseinstellung* die Sichtbarkeit des Computers über das Bluetooth-Netzwerk fest. Wenn die Option *Zeitweise sichtbar* ausgewählt ist, verwenden Sie den Schieberegler, um die Sichtbarkeitsdauer festzulegen. Die Option *Leserfreundlicher Name* gibt den Namen des Computers im Bluetooth-Netzwerk an.

5 Im Abschnitt *Bekannte Geräte* sind alle bekannten Bluetooth-Geräte aufgelistet. Verwenden Sie die Schaltfläche mit Plus-Symbol, um die Verbindung eines neuen Geräts zu konfigurieren.

6 Klicken Sie auf *Schließen*.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Dateifreigabe über Bluetooth zu konfigurieren:

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Freigabe persönlicher Dateien*.

2 Konfigurieren Sie im Abschnitt *Dateien über Bluetooth freigeben* die Freigabe von Dateien im Verzeichnis `~/Öffentlich`. Verwenden Sie zum Aktivieren oder Deaktivieren der Freigabe dieses Verzeichnisses die Option *Öffentliche Dateien über Bluetooth freigeben*. Geben Sie an, ob entfernte Geräte öffentliche Dateien löschen können und ob Sie zum Verbinden mit Ihrem Computer erforderlich sind.

3 Geben Sie im Abschnitt *Dateien über Bluetooth empfangen* an, ob über Bluetooth und von welchen Geräten aus gesendete Dateien angenommen werden sollen und ob Sie über den Eingang von Dateien benachrichtigt werden möchten.

4 Klicken Sie auf *Schließen*.

3.5.4 Konfigurieren der Energieverwaltung

Mit dem Modul zur Energieverwaltung können Sie die Stromsparoptionen Ihres Systems verwalten. Das ist besonders nützlich für eine längere Akkulebensdauer im Notebook. Mehrere Optionen helfen jedoch auch beim Stromsparen, wenn Sie einen Computer einsetzen, der an eine Stromquelle angeschlossen ist.

Der Schlafmodus schaltet den Computer ab, wenn er für eine bestimmte Zeitdauer inaktiv ist. Sie können sowohl bei Verwendung eines Akkus als auch eines Netzanschlusses den Zeitraum angeben, den ein Computer nicht verwendet wird, bevor er in den Ruhezustand versetzt wird. Sie können auch das Display des Computers in den Ruhezustand versetzen, ohne den Computer herunterzufahren, wodurch die Energie eingespart wird, die das Display benötigt.

Der Schlafmodus ist besonders wichtig, wenn der Computer mit Akku betrieben wird. Sowohl der Bildschirm als auch der Computer beziehen Energie aus dem Akku, Sie können also eine erhebliche Menge an Akkuleistung sparen, wenn Sie Bildschirm und/oder Computer in den Ruhezustand versetzen. Üblicherweise wird der Bildschirm nach einer kürzeren Zeitspanne in den Schlafmodus versetzt. Wenn dann der Computer für eine weitere Zeitspanne unbenutzt bleibt, wird er ebenfalls in den Ruhezustand versetzt.

Es sind verschiedene Ruhemodi oder Aktionen verfügbar, die Sie im Power-Management-Modul festlegen können:

Keine Aktion
: Der Computer wird nicht abgeschaltet und auch nicht automatisch in eine Art des Ruhezustands versetzt. Ein Laptop läuft normalerweise weiter, wenn der Deckel geschlossen ist.

Leerer Bildschirm
: Der Bildschirm wird gelöscht, um den Stromverbrauch zu verringern.

Aussetzen
: Standby-Modus schaltet die Strom verbrauchenden Computerkomponenten wie Bildschirm und Festplattenlaufwerk ab, ohne den Inhalt des RAM zu speichern. Alle ungespeicherten Daten gehen verloren.

Hibernate (Ruhezustand)
: Der Computer speichert den Inhalt des RAM auf die Festplatte und wird abgeschaltet. Wenn Sie den Computer wieder einschalten, werden die gespeicherten Daten zurück in den RAM gebracht und Ihr Computer wird in denselben Zustand wie vor dem Abschaltvorgang gebracht. *Der Ruhezustand erfordert freien Plattenspeicher in derselben Größe wie der auf dem Computer installierte RAM.*

Klicken Sie zum Öffnen des Power-Management-Moduls auf *Computer > Kontrollzentrum > System > Power-Management*.

Prozedur 3.4 *Angabe der Inaktivitätseinstellungen für Ihren Computer*

1. Klicken Sie auf den Karteireiter für die verwendete Energie: Wenn Ihr Computer an das Stromnetz angeschlossen ist, klicken Sie auf *Netzbetrieb*. Wenn Ihr Computer einen Akku verwendet, klicken Sie auf *Akkubetrieb*. Wenn Ihr Computer mit Wechselstrom und Akku läuft, können Sie die Einstellungen auf beiden Karteireitern konfigurieren.

2. Verwenden Sie die Regler für die Dauer der Inaktivität, bevor Bildschirm und Computer in den Ruhezustand übergehen.

   Wenn der Bildschirm im Ruhezustand ist, läuft der Computer weiter. Wenn sich der Computer im Ruhezustand befindet, wird die Stromversorgung zu Bildschirm und Festplatte getrennt, und der Computer verwendet nur soviel Strom wie für die Bewahrung des RAM-Inhalts erforderlich ist.

3. Wenn es sich um einen Laptop handelt, legen Sie die Aktionen fest, die beim Schließen des Laptop-Deckels erfolgen sollen.

4. Wenn Sie festlegen, wie ein Laptop den Akkustrom verwaltet, konfigurieren Sie die Aktion, die bei Erreichen eines kritischen Pegels der Akkuleistung ausgeführt werden soll.

   Wählen Sie die gewünschte Option aus dem Menü. Bei genügend freiem Festplattenspeicher ist *Ruhemodus* empfehlenswert.

5. Auf dem Karteireiter *Allgemein* können Sie weitere Optionen festlegen, zum Beispiel die Aktion bei Drücken des Einschaltknopfs, oder den Inaktivitätstyp, der bei Inaktivität des Computers verwendet wird. Die dort verfügbaren Optionen hängen von dem verwendeten Computertyp ab (Laptop oder anderer Computer).

6. Sie können auch definieren, wann und wie das Energiesymbol im Benachrichtigungsbereich angezeigt und ob im Fall eines Fehlers ein akustischer Alarm verwendet werden soll.

7. Im Karteireiter *Planung* können Sie die automatische Reaktivierung des Computers zu einem angegebenen Zeitpunkt und an bestimmten Tagen der Woche festlegen.

8. Wenn Sie alle Optionen nach Ihren Wünschen festgelegt haben, klicken Sie auf *Schließen*. Die ausgewählten Optionen werden sofort wirksam.

3.5.5 Einrichten bevorzugter Anwendungen

Mit dem Modul "Bevorzugte Anwendungen" können Sie die Standardanwendung für verschiedene Aufgaben wie Durchsuchen des Internets, Senden von E-Mail oder Datenübertragung per FTP ändern.

Abbildung 3.16 *Bevorzugte Anwendungen*



1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Bevorzugte Anwendungen*.

2 Klicken Sie auf die Registerkarte für den Anwendungstyp, den Sie einstellen möchten.

3 Wählen Sie eine der verfügbaren Anwendungen aus dem Menü *Auswählen* aus oder geben Sie das entsprechende Kommando ein, um die Anwendung zu starten.

4 Klicken Sie auf *Schließen*.

Die Änderungen werden sofort wirksam.

3.5.6 Festlegen von Einstellungen für gemeinsame Sitzungen

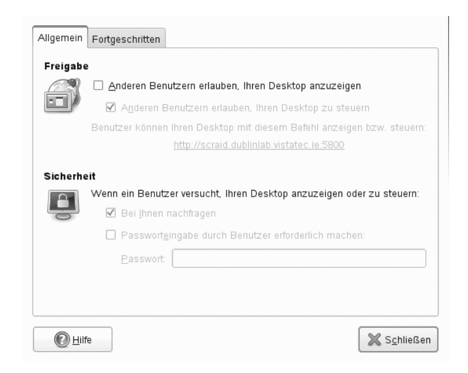
Im Dialogfeld *Einstellung entfernter Desktops* können Sie eine GNOME-Desktop-Sitzung für mehrere Benutzer freigeben und Einstellungen für freigegebene Sitzungen festlegen.

WICHTIG: Auswirkungen auf die Systemsicherheit durch Freigabe von Desktop-Sitzungen

Beachten Sie, dass die Freigabe von Desktop-Sitzungen ein Sicherheitsrisiko darstellen kann. Verwenden Sie die verfügbaren Einschränkungsoptionen. Wenn Sie die Optionen auf eine niedrigere Sicherheitsstufe anpassen müssen, vergessen Sie nicht, so bald wie möglich wieder zu der höheren Sicherheitsstufe überzugehen.

---

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Entfernter Desktop*.



2 Aktivieren Sie zur Freigabe von Desktop-Sitzungen für andere Benutzer die Option *Anderen Benutzern die Anzeige Ihres Desktops ermöglichen*. Sämtliche Tastatur-, Zeiger- und Zwischenablageereignisse des entfernten Benutzers werden ignoriert.

3 Wenn Sie anderen Benutzern Zugriff auf und Kontrolle über Ihre Sitzung von einem entfernten Desktop aus gewähren wollen oder müssen, aktivieren Sie *Anderen Benutzern die Kontrolle über Ihren Desktop ermöglichen*. Klicken Sie

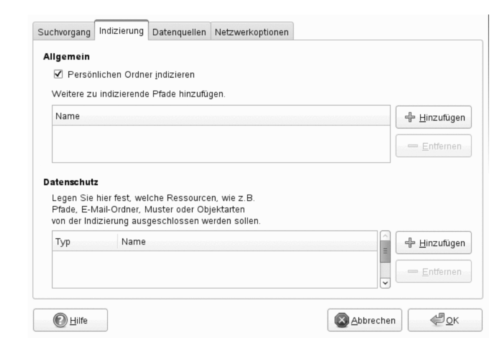
unten auf den markierten Text, damit das System eine E-Mail an einen entfernten Benutzer sendet.

4 Verwenden Sie die verfügbaren Sicherheitsoptionen: Wenn *Bestätigung einholen* aktiviert ist, benötigen entfernte Benutzer Ihre Bestätigung, bevor sie sich mit Ihrer Sitzung verbinden können. Aktivieren Sie für eine höhere Sicherheitsstufe die Option *Benutzer muss dieses Passwort eingeben* (wenn Authentifizierung verwendet wird).

3.5.7 Konfigurieren einer Suche mit Beagle-Einstellungen

Beagle ist die Suchmaschine, die auf dem GNOME-Desktop verwendet wird. Standardmäßig ist Beagle so konfiguriert, dass es automatisch startet und Ihr Home-Verzeichnis indiziert. Wenn Sie diese Einstellungen, die Anzahl der nach einer Suche gezeigten Ergebnisse oder die Beagle-Vertraulichkeitseinstellungen ändern möchten, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Sucheinstellungen*.

Abbildung 3.17 *Einstellungen für die Suche*



Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Abschnitt 6.4, „Festlegen von Sucheinstellungen" (S. 120) und Abschnitt 6.6, „Verhindern, dass Dateien und Verzeichnisse indiziert werden" (S. 123).

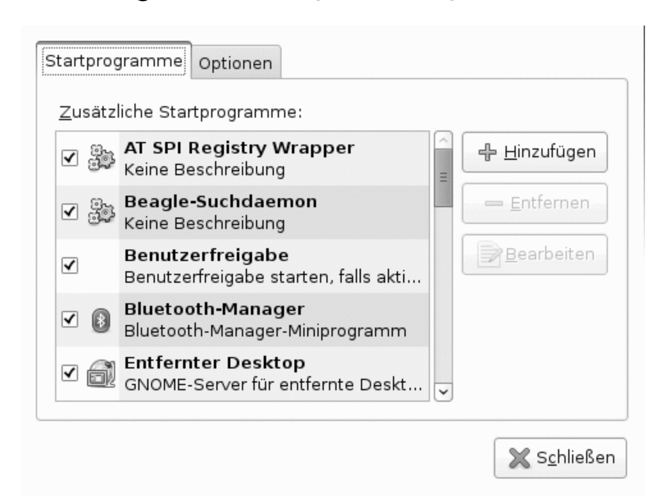
3.5.8 Verwalten von Sitzungen

In diesem Modul können Sie Ihre Sitzungen verwalten. Eine Sitzung findet zwischen dem Zeitpunkt der Anmeldung bei der Desktop-Umgebung und dem Abmeldezeitpunkt statt. Sie können die Sitzungseinstellungen festlegen und angeben, welche Anwendung beim Start einer Sitzung ausgeführt werden soll. Sie können Sitzungen auch so konfigurieren, dass der Zustand der darin geöffneten Anwendungen gespeichert und dieser bei Beginn der nächsten Sitzung wiederhergestellt wird.

Mit diesem Einstellungstool können Sie auch mehrere Sitzungen verwalten. In einer mobilen Sitzung starten Sie z. B. Anwendungen, die Sie unterwegs am häufigsten benötigen, in einer Demositzung starten Sie Anwendungen für Kundenpräsentationen oder Diashows und in einer Arbeitssitzung starten Sie Anwendungen, die Sie im Büro benötigen.

Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Sitzungen*.

Abbildung 3.18 *Sitzungseinstellungen*



Prozedur 3.5 *Festlegen der Sitzungseinstellungen*

1 Auf dem Karteireiter *Startprogramme* können Sie Programme hinzufügen, die automatisch zu Beginn der Sitzung gestartet werden. Klicken Sie auf *Hinzufügen* und geben Sie das Kommando ein, durch das diese Anwendung ausgeführt wird. Die Kommandos werden automatisch bei Anmeldung ausgeführt.

Sie können eine Startanwendung auch *Entfernen* oder sie *Bearbeiten*, um das Kommando, den Namen oder die Beschreibung zu ändern. eine Startanwendung.

2 Im Karteireiter *Optionen* können Sie festlegen, ob aktive Anwendungen beim Abmelden gespeichert werden sollen. Sie können die aktuell ausgeführten Anwendungen auch durch Drücken von *Aktuell ausgeführte Anwendungen speichern* speichern.

3.5.9 Festlegen von Software-Aktualisierungen

Mit dem Werkzeug *Software-Aktualisierungen* können Sie die Häufigkeit der Überprüfung auf Aktualisierungen, der automatischen Aktualisierungen und Aktualisierungsbenachrichtigungen konfigurieren.

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Software-Aktualisierungen*, um das Werkzeug *Einstellungen für Software-Aktualisierungen* zu öffnen.
2. Legen Sie im Abschnitt *Einstellungen aktualisieren* die Häufigkeit der Überprüfung auf Aktualisierungen fest und ob Aktualisierungen automatisch installiert werden sollen. Sie können die automatische Installation auf Sicherheitsaktualisierungen beschränken.
3. Legen Sie im Abschnitt *Benachrichtigung anzeigen* fest, ob Sie benachrichtigt werden möchten, sobald Aktualisierungen verfügbar sind oder wenn langwierige Aufgaben abgeschlossen sind.
4. Klicken Sie auf *Schließen*.

3.5.10 Festlegen der Soundeinstellungen

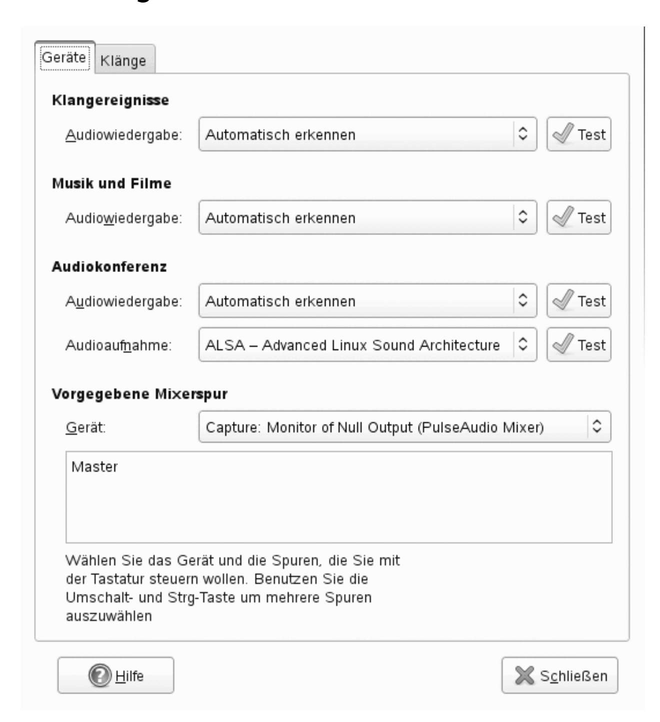
Mit dem Werkzeug *Einstellungen für Klänge* können Sie Audiogeräte verwalten. Hier legen Sie auch die akustischen Signale für bestimmte Ereignisse fest.

Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *System* > *Sound*, um das Werkzeug *Einstellungen für Klänge* zu öffnen.

Einstellen von Sound-Geräten

Konfigurieren Sie im Karteireiter *Geräte* das Gerät, das Sie für verschiedene Audiotypen verwenden möchten.

Abbildung 3.19 *Einstellen von Sound-Geräten*

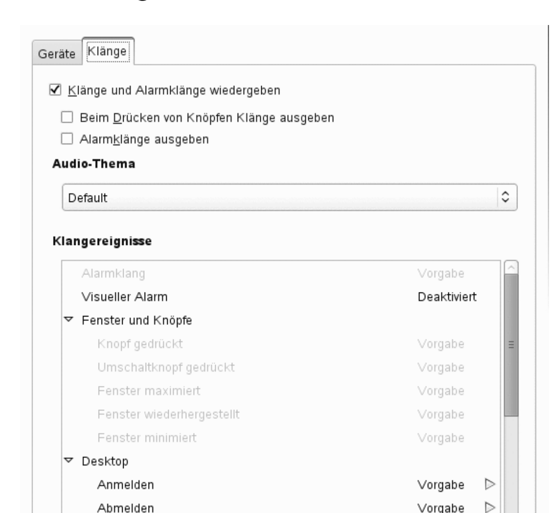


Klicken Sie auf die Dropdown-Liste für jeden Audiotyp und wählen Sie das gewünschte Gerät aus. In den meisten Fällen ist *Automatisch erkennen* die beste Option, es sei denn, Sie möchten ein bestimmtes Gerät verwenden. Drücken Sie *Test*, um die Audioausgabe zu testen.

Festlegen von Klangereignissen

Konfigurieren Sie die Klangereignisfunktionen im Karteireiter *Audio*.

Abbildung 3.20 Festlegen der Einstellungen für Klangereignisse



Aktivieren Sie die Option *Klänge und Alarmklänge weidergeben*, um bei bestimmten Ereignissen auf dem Desktop Klänge abzuspielen. Um Klänge beim Klicken auf Schaltflächen zu aktivieren, aktivieren Sie die Option *Beim Drücken von Knöpfen Klänge ausgeben*. Aktivieren Sie die Option *Alarmklänge ausgeben*, um akustische Alarme zu aktivieren.

Wählen Sie schließlich die Option *Audio-Thema* aus, um den Klang für einzelne Ereignisse zu verwenden oder festzulegen.

3.5.11 Konfigurieren von Administrationseinstellungen mit YaST

Zum Erleichtern Ihrer Arbeit wird YaST in der Kontrollleiste und im Menü "Anwendungen" bereitgestellt. Informationen zur Verwendung von YaST finden Sie unter *Bereitstellungshandbuch* (↑*Bereitstellungshandbuch*).



4 Hilfstechnologien

Die GNOME-Bedienoberfläche enthält viele Funktionen für Eingabehilfen und speziell entwickelte Hilfstechnologien, die den Zugang zum GNOME Desktop sehr erleichtern.

In diesem Kapitel werden verschiedene Hilfstechnologieanwendungen beschrieben, die den Anforderungen von Benutzern mit körperlichen Behinderungen wie geringer Sehkraft oder eingeschränkten motorischen Fähigkeiten entsprechen.

4.1 Allgemeine Zugangsfunktionen

Eine Reihe von Technologien kann für Menschen mit verschiedenen Arten von Behinderungen sehr nützlich sein. Um diese Technologien geht es in diesem Abschnitt.

4.1.1 Verbessertes Erscheinungsbild des Desktops

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, das Erscheinungsbild des GNOME Desktops anzupassen, damit es Ihren speziellen Anforderungen entspricht. Themen sind die effektivste Möglichkeit, das Erscheinungsbild des Desktops auf konsistente Weise zu ändern. Sie können auch verschiedene Komponenten des Desktops anpassen, um die erforderlichen Anzeigeeinstellungen zu erhalten. Sie können den Desktop und die Anwendungen konfigurieren, und zwar zusätzlich zur Verwendung der Themen oder als Alternative zu Themen. Weitere Informationen finden Sie unter Kapitel 3, *Anpassen Ihrer Einstellungen* (S. 51).

Anpassen spezifischer Komponenten des Desktops

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Schrifteinstellungen für den Desktop und häufig verwendete Anwendungen angepasst werden.

Wenn Sie Schwierigkeiten mit der Standardschrift und -schriftgröße am Desktop und Desktophintergrund haben, können Sie die Schrifteinstellungen entsprechend Ihrer Bedürfnisse anpassen.

Mit dem Werkzeug *Einstellungen für das Erscheinungsbild* können Sie die Standardschriften für den Desktop angeben. Wählen Sie zum Starten des Werkzeugs *Einstellungen für das Erscheinungsbild* die Optionen *System* > *Kontrollzentrum* > *Erscheinungsbild* aus. Auf dem Karteireiter *Schriften* finden Sie die folgenden Optionen:

Anwendungsschrift
: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Standardschrift auszuwählen, die für den auf dem Desktop angezeigten Text verwendet werden soll, einschließlich des Texts, der in den Fenstern und Dialogfeldern der mit GNOME kompatiblen Anwendungen angezeigt wird.

Dokumentenschrift
: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Schrift auszuwählen, die zur Anzeige von Dokumenten verwendet wird.

Desktop-Schrift
: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Schrift auszuwählen, die ausschließlich zur Anzeige von Text am Desktop-Hintergrund verwendet werden soll.

Fenstertitelschrift
: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Schrift auszuwählen, die zur Anzeige von Text im Titelleistenbereich von Fenstern verwendet werden soll.

Dickengleiche Schrift
: Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Schrift auszuwählen, die zum Bearbeiten von Dokumenten verwendet werden soll.

Rendering von Schriften
: Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um anzugeben, wie Schriften am Desktop angezeigt werden:

  - *Monochrom*,

- *Beste Formen*
- *Bester Kontrast*
- oder *Subpixel-Glättung*

Wenn Sie große Schriften verwenden, müssen Sie eventuell in einigen Anwendungen wie etwa dem Datei-Manager oder dem Hilfe-Browser die Größe der Fenster ändern.

Standardmäßig wird in GNOME-Anwendungen die Standardschrift verwendet, die im Werkzeug *Einstellungen für das Erscheinungsbild* angegeben ist. Für einige Anwendungen kann diese Schrift angepasst werden.

Anpassen des Desktop-Kontrasts

Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen kontrastreichen oder kontrastarmen Desktop zu erhalten:

1. Verwenden Sie das Werkzeug *Einstellungen für das Erscheinungsbild*, um das gewünschte Thema für den kontrastreichen oder kontrastarmen Desktop im Karteireiter *Thema* auszuwählen.
2. Passen Sie den Desktop-Hintergrund im Karteireiter *Hintergrund* folgendermaßen an:
   - Wählen Sie unter *Desktop-Hintergrundbild* die Option *Kein Hintergrundbild* aus.
   - Wählen Sie unter *Desktop-Farben* die Option "Grundfarbe" aus.
   - Wählen Sie eine Hintergrundfarbe aus, die Ihren Anforderungen entspricht.
3. Vergewissern Sie sich, dass im Dialogfeld *Bearbeiten des Profils* im Karteireiter *Farben* die Option *Farben vom Systemthema verwenden* ausgewählt ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass im Dialogfeld *Kontrollzentrum* des Texteditors gedit im Karteireiter *Farben und Schriften* die Option *Voreingestellte Themenfarben verwenden* ausgewählt ist.

Anpassen der Desktop-Schriften

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Schrift am Desktop zu vergrößern:

1. Wählen Sie im Werkzeug *Einstellungen für Erscheinungsbild* das Thema *Großdruck* aus.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Schrift anwenden*, um die am Desktop und auf den Fensterrahmen verwendete Schrift zu vergrößern.
3. Mit der Option *Desktop-Schrift* vergrößern Sie die Schrift am Desktop.
4. Wenn im Dialogfeld *Kontrollzentrum* des Texteditors gedit die Option *Vom Thema vorgegebene Schrift verwenden* ausgewählt ist, verwendet gedit die Schriftgröße, die im von Ihnen ausgewählten Großdruck-Thema angegeben wurde.

Wenn Sie Anwendungen mit Fensterabschnitten verwenden, wie zum Beispiel den Datei-Manager oder den Hilfe-Browser, müssen Sie eventuell die Größe der Fenster ändern, um sie an die große Schrift anzupassen. Weitere Informationen zur entsprechenden Anwendung finden Sie in der Online-Hilfe.

4.2 Beeinträchtigungen der Beweglichkeit

Beeinträchtigungen der Beweglichkeit können verschiedene Ursachen haben. Eine geringe Muskelkontrolle oder eine Muskelschwäche können die Verwendung von Standardtastaturen und Mausgeräten erschweren. Einige Menschen können beispielsweise nicht zwei Tasten gleichzeitig drücken, während andere dazu neigen, mehrere Tasten gleichzeitig zu drücken oder Tasten beim Drücken oder Loslassen hochschnellen zu lassen. Menschen, die nur eine Hand benutzen können, haben entsprechende Schwierigkeiten mit einigen Tastatur- und Mausaufgaben.

4.2.1 Konfigurieren des Mausverhaltens

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie das Verhalten der Maus verändert werden kann, damit es Ihren Anforderungen entspricht. Optionen. Wählen Sie zum Öffnen des Werkzeugs *Mauseinstellungen* die Optionen *System* > *Kontrollzentrum* > *Maus* aus.

Mausbedienung mit der linken Hand

Klicken Sie zur Konfiguration der Maus für die Bedienung mit der linken Hand im Dialogfeld *Mauseinstellungen* auf den Karteireiter *Tasten* und wählen Sie anschließend die Option *Mit links bediente Maus*. Wenn Sie diese Option auswählen, tauscht das System sofort die Funktionen der linken und rechten Maustasten.

Doppelklick-Verhalten

Wenn Sie Schwierigkeiten mit dem Doppelklicken haben, können Sie die Zeitdauer im System zwischen dem ersten und dem zweiten Klick eines Doppelklicks verlängern. Wenn die Zeitüberschreitung für einen Doppelklick beispielsweise 0,4 Sekunden beträgt, müssen Sie den zweiten Klick eines Doppelklicks innerhalb von 0,4 Sekunden nach dem ersten Klick ausführen. Wenn der zweite Klick später als 0,4 Sekunden nach dem ersten Klick erfolgt, interpretiert das System die beiden Klicks als zwei einzelne Klicks.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Einstellung für die Zeitüberschreitung bei Doppelklicks zu konfigurieren:

1. Klicken Sie im Dialogfeld *Mauseinstellungen* auf den Karteireiter *Tasten*.

2. Verwenden Sie den Schieberegler *Zeitüberschreitung*, um die Zeitüberschreitung in Sekunden anzugeben, die das System zwischen zwei Klicks eines Doppelklicks zulässt. Wenn Sie den Regler nach rechts verschieben, wird das Zeitüberschreitungsintervall verlängert.

3. Doppelklicken Sie auf die Glühbirne rechts neben dem Schieberegler, um die Einstellung zu testen. Wenn Sie die beiden Klicks des Doppelklicks innerhalb der angegebenen Zeitüberschreitungsdauer ausführen, so leuchtet die Glühbirne vollständig gelb auf. Wenn Sie nicht innerhalb der angegebenen Zeitüberschreitungsdauer doppelklicken, leuchtet die Glühbirne nicht vollständig auf. Sie sollten die Zeitüberschreitungsdauer verlängern und es erneut versuchen. Wenn die Glühbirne

aufleuchtet, entspricht die Einstellung für die Zeitüberschreitung Ihren Anforderungen.

Größe des Mauszeigers

Um die Größe des Mauszeigers, die am Desktop angezeigt wird, zu ändern, klicken Sie im Dialogfeld *Mauseinstellungen* auf den Karteireiter *Zeiger*. Eine Liste der Zeigerthemen und -größen wird nun angezeigt.

GNOME enthält standardmäßig keine Mauzeigerthemen. Weitere Informationen zu Installation und Verwendung der Zeigerthemen finden Sie unter Abschnitt 3.3.5, „Auswählen eines Designs“ (S. 63).

Geschwindigkeit und Empfindlichkeit der Maus

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um die Geschwindigkeit und Empfindlichkeit der Maus zu konfigurieren:

1. Klicken Sie im Dialogfeld *Mauseinstellungen* auf den Karteireiter *Bewegung*.

2. Verwenden Sie im Abschnitt *Zeigergeschwindigkeit* den Schieberegler *Beschleunigung*, um die Geschwindigkeit anzugeben, mit der sich der Mauszeiger auf dem Bildschirm bewegt, wenn Sie die Maus bewegen.

   Wenn Sie eine niedrige Einstellung auswählen, bewegt sich der Mauszeiger mit einer ähnlichen Geschwindigkeit, mit der Sie die Maus physisch bewegen. Dies bedeutet, dass Sie die Maus physisch über längere Strecken bewegen müssen, um den Bildschirmbereich abzudecken. Wenn Sie eine hohe Einstellung wählen, bewegt sich der Mauszeiger mit einer Geschwindigkeit, die höher ist als die Geschwindigkeit, mit der Sie die Maus physisch bewegen. Diese bedeutet, dass Sie die Maus physisch über kurze Strecken bewegen müssen, um den Bildschirmbereich abzudecken.

3. Verwenden Sie den Schieberegler *Empfindlichkeit*, um festzulegen, wie schnell der Mauszeiger auf die Bewegungen der Maus reagieren soll. Wenn Sie den Schieber nach rechts bewegen, wird die Empfindlichkeit erhöht, wenn Sie ihn nach links bewegen, wird sie verringert.

4 Verwenden Sie den Schieberegler im Abschnitt *Ziehen und ablegen*, um die Strecke zu ändern, entlang der ein Element mit dem Mauszeiger gezogen werden muss, um als Drag-and-Drop-Aktion interpretiert zu werden.

Konfigurieren einer Tastatur mit Eingabehilfen

Verwenden Sie das Werkzeug *Tastatureinstellungen*, um die Optionen für Tastatur-Eingabehilfen zu konfigurieren. Wählen Sie zum Öffnen der *Tastatureinstellungen* die Optionen *System* > *Kontrollzentrum* > *Tastatur* aus. Die Optionen für Eingabehilfen können durch Auswahl des Karteireiters *Eingabehilfen* aktiviert werden.

Konfigurieren einer Maus mit Eingabehilfen

Verwenden Sie das Werkzeug *Mauseinstellungen*, um die Optionen für die Eingabehilfen der Maus zu konfigurieren. Wählen Sie zum Öffnen des Werkzeugs *Mauseinstellungen* die Optionen *System* > *Kontrollzentrum* > *Maus* aus. Die Optionen für Eingabehilfen können durch Auswahl des Karteireiters *Eingabehilfen* aktiviert werden.

4.2.2 GNOME-Bildschirmtastatur

GNOME On-Screen Keyobard (GOK) zeigt virtuelle Tastaturen auf Ihrem Desktop an. Sie können den Standard-Mauszeiger oder ein alternatives Zeigergerät verwenden, um die virtuellen Tastaturen zu bedienen. GOK zeigt die folgenden Tastaturtypen an:

- Composer-Tastaturen ermöglichen es Ihnen, Texte zu erstellen. Zum Eingeben von alphanumerischen Zeichen wählen Sie die Zeichen auf der Composer-Tastatur aus.

- Dynamische Tastaturen stehen für die Anwendungen, die zurzeit auf dem Desktop ausgeführt werden. On-Screen Keyboard generiert beispielsweise dynamische Tastaturen mit Tasten, die für die Anwendungen stehen, die auf dem Desktop ausgeführt werden, bzw. für die Menüs, die in einer Anwendung enthalten sind.

Sie müssen die Hilfstechnologiedienste aktivieren, bevor Sie viele der verfügbaren *Eingabehilfen*-Werkzeuge verwenden können.

1 Wählen Sie *System* > *Kontrollzentrum* > *Hilfstechnologien*.

2 Wählen Sie *Hilfstechnologien aktivieren* aus und drücken Sie anschließend *Schließen* und auch *Abmelden*.

3 Melden Sie sich erneut an. Die Hilfstechnologiedienste werden automatisch gestartet.

4.2.3 Maximieren der Anwendungsfenster

Wenn Sie Benutzer von On-Screen Keyboard sind, können Sie Anwendungen nicht im Vollbildmodus verwenden, weil die Anwendungsfenster die Anzeige von On-Screen Keyboard verdecken würden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Größe des Fensters zur Verwendung mit der On-Screen Keyboard-Anwendung zu verändern:

1 Aktivieren Sie nicht den Vollbildmodus in der Anwendung.

2 Rücken Sie das Anwendungsfenster in die Mitte.

3 Drücken Sie F10, um die Anwendung zu maximieren.

4.3 Orca

Einschränkungen in der Sehkraft reichen von schlechter Sehkraft bis Blindheit. Benutzer mit Sehbehinderungen haben Probleme beim Betrachten von Text oder Bildern auf einem Computer-Bildschirm und beim Durchführen von Aufgaben, für die eine Koordination zwischen Auge und Hand erforderlich ist, wie etwa dem Bewegen der Computer-Maus. Die Textgröße und -farbe kann für Menschen mit geringer Sehkraft einen großen Unterschied bezüglich der Lesbarkeit ausmachen.

Orca ist eine flexible, erweiterbare und leistungsfähige Hilfstechnologie für Menschen mit Einschränkungen in der Sehkraft. Verwenden verschiedener Kombinationen aus Sprachsynthese, Braille und Vergrößerung. Die Anwendungen Orca Screen Reader und Orca Magnifier ermöglichen es Benutzern mit eingeschränkter oder fehlender Sehkraft, den GNOME Desktop und die damit verknüpften Anwendungen dennoch zu verwenden. Der Bildschirmleser unterstützt auch Braille.

4.3.1 Ausführen von Orca

Öffnen Sie für eine ausschließlich textgeführte Einrichtung ein Dialogfeld *Ausführen* mit Alt + F2, geben Sie `Orca Text-Einrichtung` ein und drücken Sie Eingabetaste.

Beim ersten Starten von Orca wird Ihnen eine Liste der Sprachen präsentiert, aus der Sie auswählen können. Geben Sie die ID-Nummer Ihrer Sprache ein (zum Beispiel `?` für Deutsch) und drücken Sie Eingabetaste.

Wenn Sie Orca zum ersten Mal ausführen, wird automatisch der Einrichtungsmodus gestartet. Wenn Sie die Einrichtung später ausführen möchten, können Sie die Option `Einrichtung` in Orca auch beim nächsten Ausführen der Anwendung auswählen. Wenn Orca ausgeführt wird, können Sie auch Einfg + Leertaste drücken, um die Konfigurations-GUI von Orca zu starten. Orca bietet schließlich auch ein Dienstprogramm zur textgeführten Einrichtung, das Sie durch Auswahl der Option `--text-setup` starten können. All diese Optionen erstellen eine Datei `~/.orca/user-settings.py`, in der Ihr Kontrollzentrum enthalten ist und das auch die Infrastruktur für Eingabehilfen aktiviert. Sie müssen sich abmelden und anschließend erneut anmelden, damit die neuen Einstellungen wirksam werden.

Starten Sie Orca, indem Sie in einem Fenster einer Terminalsitzung `orca` eingeben. Sie können dies von einem virtuellen Konsolenfenster aus erledigen, falls Sie noch keinen Zugriff auf die GUI haben. Wenn die GUI bereits installiert ist, können Sie auch auf Alt + F2 drücken, um das Dialogfeld *Ausführen* zu öffnen und anschließend das Kommando `orca` (gefolgt von beliebigen optionalen Parametern) eingeben und auf Eingabetaste drücken. Orca startet automatisch den textgeführten Einrichtungsmodus, wenn Sie die Anwendung von einem virtuellen Konsolenfenster aus starten oder wenn Ihre GUI-Umgebung noch nicht für den Zugriff eingerichtet ist.

Drücken Sie Einfg + Q (oder Umschalttaste + Q im Laptop-Layout-Modus), um Orca zu beenden. Ein Dialogfeld *Bestätigung* wird angezeigt.

4.3.2 Braille-Seite

Die Braille-Seite ermöglicht es Ihnen, verschiedene Aspekte zur Verwendung von Braille anzupassen.

Die erste Funktion auf der Braille-Seite ist das Kontrollkästchen *Braille-Unterstützung aktivieren*. Mithilfe dieses Kontrollkästchens wird festgelegt, ob Orca die Braille-Anzeige verwendet.

Der Braille-Monitor von Orca bietet eine Bildschirmdarstellung der Braille-Anzeige. Diese Funktion dient hauptsächlich zu Demonstrationszwecken, ist jedoch auch hilfreich für Orca-Entwickler, die keinen Zugriff auf die Braille-Anzeige haben.

Mit dem Kontrollkästchen *Abgekürzte Funktionsnamen* wird die Art und Weise festgelegt, in der Funktionsnamen angezeigt werden. Es kann auch dazu verwendet werden, um Grundstücke auf der Braille-Anzeige zu erhalten.

Wenn diese Funktion aktiviert ist, zeigt Orca nicht den String `$1` am Ende einer Zeile an.

Die Optionsfeldgruppe *Ausführlichkeitsgrad* legt die Anzahl an Informationen fest, die in bestimmten Situationen in Braille-Schrift umgesetzt werden.

4.3.3 Vergrößerungsseite

Die Vergrößerungsseite ermöglicht es Ihnen, die Vergrößerung zu aktivieren/deaktivieren und anzugeben, wie die Vergrößerung ausgeführt wird.

Die erste Funktion auf der Vergrößerungsseite ist das Kontrollkästchen *Lupe aktivieren*. Mithilfe dieses Kontrollkästchens wird festgelegt, ob Orca eine Vergrößerung anbietet. Mithilfe dieser Option zusammen mit der Fähigkeit zur Aktivierung von Sprache und Braille-Unterstützung kann Orca so angepasst werden, dass es den Bedürfnissen vieler Benutzer entspricht.

Zwei Funktionen zum Vergrößern der GUI legen die Vergrößerungseigenschaften fest: *Skalierungsfaktor* legt die Vergrößerung fest; *Position* legt den Standort und die Größe des Vergrößerungsfensters fest.

Teil II. Internetkonnektivität, Dateien und Ressourcen



Zugriff auf Netzwerkressourcen

5

Von Ihrem Desktop können Sie auf Dateien und Verzeichnisse oder bestimmte Dienste auf entfernten Hosts zugreifen. Außerdem können Sie Ihre eigenen Dateien und Verzeichnisse für andere Benutzer im Netzwerk freigeben. SUSE® Linux Enterprise Desktop bietet die folgenden Möglichkeiten für den Zugriff auf freigegebene Netzwerkressourcen und deren Erstellung.

- **Netzwerk-Browsing:** Der Dateimanager Nautilus ermöglicht die Suche im Netzwerk nach freigegebenen Ressourcen und Diensten. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.3, „Zugriff auf Netzwerkfreigaben“ (S. 109).

- **Freigeben von Ordnern in gemischten Umgebungen:** In Nautilus können Sie Ihre Dateien und Ordner für andere Mitglieder Ihres Netzwerks freigeben. Sie können Lese- oder Schreibzugriff auf Ihre Daten von jedem Windows- oder Linux-Arbeitsplatzrechner aus zulassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.4, „Freigabe von Ordnern“ (S. 111).

- **Verwalten von Windows-Daten:** SUSE Linux Enterprise Desktop lässt sich in ein bestehendes Windows-Netzwerk integrieren. Ihr Linux-Computer verhält sich dann wie ein Windows-Client. Wie alle anderen Windows-Clients übernimmt er die Kontodaten vom Active Directory-Domänencontroller.

- **Konfigurieren und Zugreifen auf einen Windows-Netzwerkdrucker:** Einen Windows-Netzwerkdrucker können Sie über das GNOME-Kontrollzentrum konfigurieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt 5.6, „Konfigurieren und Zugreifen auf einen Windows-Netzwerkdrucker“ (S. 114).

5.1 Herstellen einer Netzwerkverbindung

Sie können die Verbindung zu einem Netzwerk mit Kabel oder kabellos anschließen. Klicken Sie auf *Computer, um Ihren Netzwerkverbindungsstatus anzuzeigen*. Das Symbol *Netzwerkverbindungen* im Bereich *Status* des Hauptmenüs gibt Ihren Netzwerkverbindungsstatus an. Klicken Sie auf das Symbol, um das YaST-Modul für Netzwerkeinstellungen zu öffnen. Sie können dieses Modul zur Konfiguration Ihrer Netzwerkeinrichtungsmethode oder zur Bearbeitung Ihrer Netzwerkkartenkonfiguration verwenden.

5.2 Allgemeine Hinweise zu Dateifreigabe und Netzwerk-Browsing

Ob und in welchem Ausmaß Sie die Dateifreigabe und das Netzwerk-Browsing auf Ihrem Computer und in Ihrem Netzwerk verwenden können, hängt von der Netzwerkstruktur und der Konfiguration Ihres Computers ab. Bevor Sie eine der beiden Möglichkeiten auf Ihrem Computer einrichten, sollten Sie sich bei Ihrem Systemadministrator erkundigen, ob diese Funktionen von Ihrer Netzwerkstruktur unterstützt werden und in den Sicherheitsrichtlinien des Unternehmens zugelassen sind.

Sowohl bei SMB-Browsing für Windows-Freigaben als auch bei SLP-Browsing für entfernte Dienste hängt das Netzwerk-Browsing im höchsten Maße von der Fähigkeit des Computers ab, Broadcast-Nachrichten an alle Clients im Netzwerk senden zu können. Nur mithilfe dieser Nachrichten sowie der entsprechenden Antworten der Clients kann der Computer verfügbare Freigaben oder Dienste feststellen. Für ein effektives Broadcasting muss Ihr Computer zum gleichen Subnetz gehören wie die abgefragten Computer. Wenn das Netzwerk-Browsing auf Ihrem Computer nicht funktioniert oder die festgestellten Freigaben und Dienste nicht Ihren Erwartungen entsprechen, erkundigen Sie sich bei Ihrem Systemadministrator, ob Sie mit dem richtigen Subnetz verbunden sind.

Für Netzwerk-Browsing müssen auf dem Computer mehrere Netzwerkports geöffnet sein, über die Netzwerknachrichten mit den Details über das Netzwerk und die Verfügbarkeit von Freigaben und Diensten gesendet und empfangen werden können. SUSE

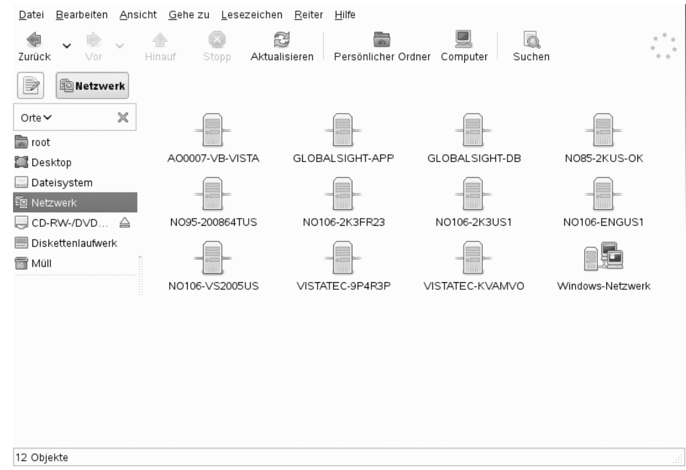
Linux Enterprise Desktop ist standardmäßig mit sehr strikten Sicherheitsrichtlinien konfiguriert. In der Standardeinstellung schützt eine Firewall Ihren Computer vor unerwünschten Zugriffen aus dem Internet. Die Firewall-Konfiguration sollten Sie nur von Ihrem Systemadministrator ändern lassen. Um Netzwerk-Browsing zuzulassen, können Sie ihn bitten, Ihre Schnittstelle innerhalb der internen Zone zu platzieren oder die Firewall vollständig zu deaktivieren, sofern dies in den Sicherheitsrichtlinien Ihres Unternehmens zugelassen ist. Beim Versuch, mit einer sehr eng ausgelegten Firewall im Netzwerk zu browsen, erhalten Sie von Nautilus die Warnung, dass Ihre Sicherheitseinschränkungen keine Abfrage im Netzwerk zulassen.

5.3 Zugriff auf Netzwerkfreigaben

Arbeitsplatzrechner im Netzwerk können so eingerichtet werden, dass ihre Ordner untereinander ausgetauscht werden können. Dateien und Ordner sind in diesem Fall so gekennzeichnet, dass entfernte Benutzer darauf zugreifen können. Diese freigegebenen Ressourcen werden als *Netzwerkfreigaben* bezeichnet. Wenn Ihr System für den Zugriff auf Netzwerkfreigaben eingerichtet ist, können Sie über Ihren Dateimanager auf diese Freigaben zugreifen. Sie können die Freigaben genauso einfach durchsuchen und verwenden wie die Ordner und Dateien Ihres lokalen Dateisystems. Ob Sie nur Lesezugriff oder auch Schreibzugriff auf die freigegebenen Ordner haben, hängt von den Berechtigungen ab, die Ihnen die Eigentümer der Freigaben zugewiesen haben.

Für den Zugriff auf Netzwerkfreigaben öffnen Sie Nautilus und klicken Sie dann in der Kontrollleiste "Ort" auf *Netzwerk*. In Nautilus werden alle Server und Netzwerke angezeigt, auf die Sie Zugriff haben. Doppelklicken Sie auf einen Server oder ein Netzwerk, um auf dessen Freigaben zuzugreifen. Eventuell müssen Sie sich bei dem Server durch Angabe Ihres Benutzernamens und Passworts authentifizieren. Häufige Netzwerkfreigaben sind SFTP-Zugriffsressourcen (SSH-Dateiübertragungsprotokoll) oder Windows-Freigaben.

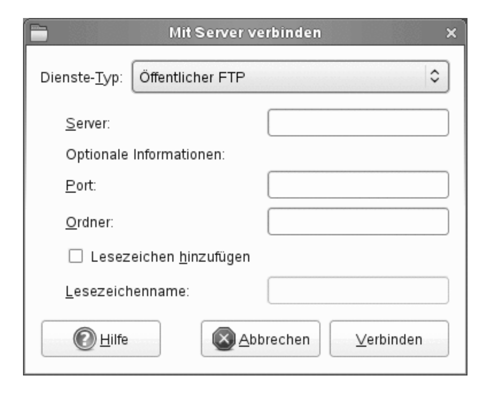
Abbildung 5.1 *Netzwerk-Datei-Browser*



5.3.1 Hinzufügen eines Netzwerk-Links

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Nautilus-Datei-Browser* > *Datei* > *Mit Server verbinden*.

Abbildung 5.2 *Dialogfeld "Mit Server verbinden"*



2 Wählen Sie einen Diensttyp aus und geben Sie dann die für diesen Typ erforderlichen Informationen an.

3 Geben Sie den Namen an, der für diese Verbindung angezeigt werden soll, und klicken Sie dann auf *Verbinden*.

   Ein Symbol für den Netzwerk-Link wird zum Desktop hinzugefügt.

5.4 Freigabe von Ordnern

Die Freigabe und der Austausch von Dokumenten ist ein absolutes Muss in Unternehmensumgebungen. Nautilus bietet die Möglichkeit der Dateifreigabe, wodurch Ihre Dateien und Ordner sowohl unter Linux als auch unter Windows zur Verfügung gestellt werden.

5.4.1 Aktivieren der Freigabe auf dem Computer

Bevor Sie Ordner freigeben können, müssen Sie die Freigabe auf dem Computer aktivieren. So aktivieren Sie die Freigabe:

1. Starten Sie YaST über das Hauptmenü.

2. Geben Sie das Root-Passwort ein.

3. Klicken Sie auf *Netzwerkdienste*.

4. Klicken Sie auf *Windows-Domänenmitgliedschaft*.

5. Klicken Sie auf *Benutzern die Freigabe ihrer Verzeichnisse erlauben* und danach auf *OK*.

5.4.2 Aktivieren der Freigabe für einen Ordner

So konfigurieren Sie die Dateifreigabe für einen Ordner:

1. Öffnen Sie Nautilus.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf einen Ordner und wählen Sie dann *Freigabeoptionen* aus dem Kontextmenü.



3 Wählen Sie *Diesen Ordner freigeben* aus.

4 (Optional) Wenn Sie anderen Benutzern das Schreiben in diesen Ordner erlauben wollen, wählen Sie *Anderen Benutzern das Schreiben in diesen Ordner erlauben* aus.

5 Wenn der Ordner noch nicht über die für die Freigabe erforderlichen Berechtigungen verfügt, klicken Sie auf *Berechtigungen automatisch hinzufügen*.

Das Ordnersymbol ändert sich und zeigt durch sein neues Aussehen an, dass der Ordner freigegeben ist.

WICHTIG: Samba-Domänen-Browsing

Das Browsen in Samba-Domänen funktioniert nur bei einer entsprechenden Konfiguration Ihrer System-Firewall. Hierzu muss die Firewall entweder vollständig deaktiviert werden oder der internen Firewall-Zone muss die Browsing-Schnittstelle zugewiesen werden. Das genaue Vorgehen sollten Sie mit Ihrem Systemadministrator absprechen.

5.5 Verwalten von Windows-Daten

Mit Ihrem SUSE Linux Enterprise Desktop-Computer als Active Directory-Client können Sie die Daten auf Windows-Servern durchsuchen, anzeigen und bearbeiten. Hier eine Auswahl der häufigsten Aufgaben:

Durchsuchen von Windows-Dateien mit Nautilus
: Zum Durchsuchen Ihrer Windows-Daten können Sie die Netzwerksuchfunktionen von Nautilus verwenden.

Anzeigen von Windows-Daten mit Nautilus
: Mit Nautilus können Sie den Inhalt Ihrer Windows-Benutzerordner genauso anzeigen wie den Inhalt Ihrer Linux-Verzeichnisse. Auf dem Windows-Server können Sie auch neue Dateien und Ordner erstellen.

Bearbeiten von Windows-Daten mit GNOME-Anwendungen
: Mit vielen GNOME-Anwendungen können Dateien auf dem Windows-Server geöffnet, bearbeitet und anschließend wieder auf dem Windows-Server gespeichert werden.

Single-Sign-On
: GNOME-Anwendungen (hierzu zählt auch Nautilus) unterstützen Single-Sign-On. Das bedeutet, dass Sie sich für den Zugriff auf weitere Windows-Ressourcen wie Webserver, Proxyserver oder Groupware-Server wie MS Exchange nicht erneut anzumelden brauchen. Wenn Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort einmal zur Anmeldung eingegeben haben, erfolgt die Authentifizierung für diese Ressourcen unbemerkt im Hintergrund.

Um mit Nautilus auf Ihre Windows-Daten zuzugreifen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen Sie Nautilus und klicken Sie in der Kontrollleiste "Orte" auf *Netzwerk*.

2. Doppelklicken Sie auf *Windows-Netzwerk*.

3. Doppelklicken Sie auf das Symbol der Arbeitsgruppe, die den Computer enthält, auf den Sie zugreifen möchten.

4. Klicken Sie auf das Symbol des Computers (und authentifizieren Sie sich auf Aufforderung) und navigieren Sie zu dem freigegebenen Ordner auf dem Computer.

Zur Erstellung von Ordnern in Ihrem Windows-Benutzerordner gehen Sie in Nautilus genauso vor wie bei der Erstellung eines Linux-Ordners.

5.6 Konfigurieren und Zugreifen auf einen Windows-Netzwerkdrucker

Als Teil Ihres Unternehmensnetzwerks mit Authentifizierung über einen Windows Active Directory-Server können Sie auf unternehmensweite Ressourcen, beispielsweise auf Drucker, zugreifen. In GNOME können Sie die Druckfunktion so konfigurieren, dass Sie von Ihrem Linux-Client an einem Windows-Netzwerkdrucker ausdrucken können.

So konfigurieren Sie einen Windows-Netzwerkdrucker für Ihre Linux-Arbeitsplatzrechner:

1. Starten Sie das GNOME-Kontrollzentrum aus dem Hauptmenü.

2. Wählen Sie *Hardware* > *Drucken* aus.

3. Wählen Sie *Neu* > *Drucker* aus.

4. Wählen Sie *Windows-Drucker via SAMBA*.

5. Öffnen Sie den SMB-Browser mit *Durchsuchen* und wählen Sie eine Arbeitsgruppe, einen Server und den Drucker aus. Geben Sie die Berechtigungsnachweise für die Authentifizierung ein oder legen Sie fest, dass Sie bei jedem Zugriff auf den Drucker zur Eingabe der Berechtigungsnachweise aufgefordert werden sollen. Klicken Sie auf *Weiterleiten*.

6. Wählen Sie Hersteller und Modell des Druckers aus der Liste und wählen Sie einen Treiber aus. Der Treiber mit der Markierung *empfohlen* liefert normalerweise die besten Ergebnisse. Fahren Sie mit *Weiter* fort und geben Sie einen Namen, eine Beschreibung und einen Standort für den Drucker ein. Klicken Sie auf *Anwenden*.

7. Da zum Hinzufügen eines Druckers Root-Berechtigungen erforderlich sind, müssen Sie das Root-Passwort eingeben, um ihn schließlich hinzuzufügen.

Wenn Sie nun einen Druckauftrag über den zuvor konfigurierten Windows-Netzwerkdrucker ausdrucken möchten, brauchen Sie ihn nur aus der Liste der verfügbaren Drucker auszuwählen.

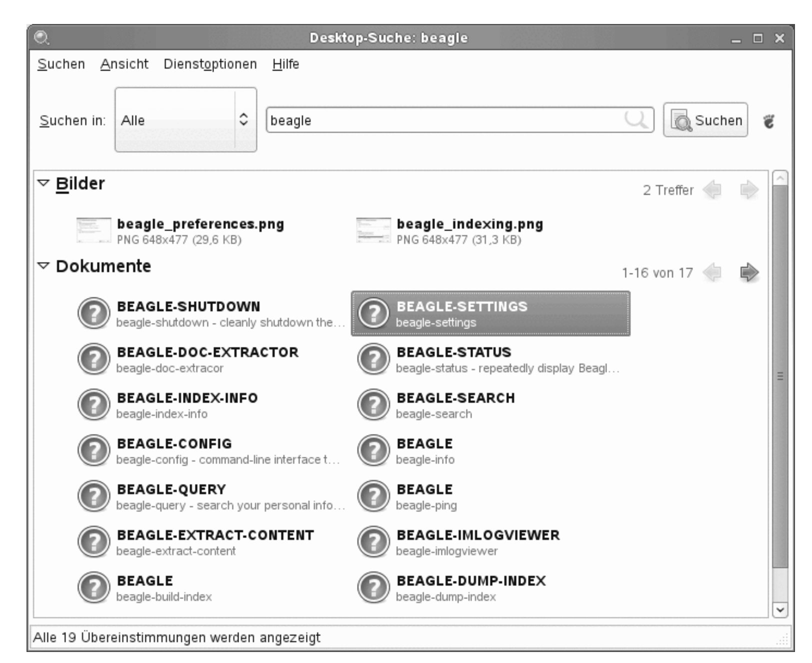
6 Suchen mit Beagle

Beagle ist ein Suchwerkzeug, das Ihren persönlichen Informationsraum (in der Regel Ihr Home-Verzeichnis) indiziert, um sämtliche Daten zu finden, die Sie suchen. Mit Beagle können Sie Dokumente, E-Mails und Anhänge, die Web-History, IM/IRC-Konversationen, Adressbuchkontakte, Kalendertermine, Notizen, Quellcodes, Bilder, Musik- und Videodateien, Archive und ihren Inhalt sowie Anwendungen finden.

6.1 Verwenden von Beagle

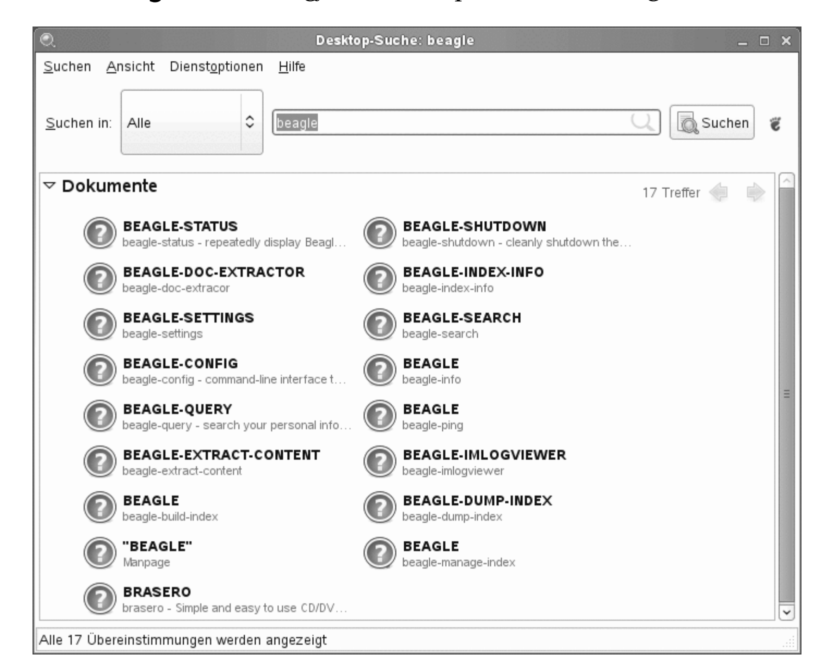
Klicken Sie zum Verwenden von Beagle auf *Computer*, geben Sie Ihre Suchbegriffe in das Feld *Suchen* ein und drücken Sie die Eingabetaste. Das Ergebnis wird im Dialogfeld "Desktop-Suche" angezeigt.

Abbildung 6.1 Dialogfeld "Desktop-Suche"



Sie können die Suchergebnisliste verwenden, um eine Datei zu öffnen, sie per E-Mail weiterzuleiten oder im Dateimanager anzuzeigen. Klicken Sie einfach mit der rechten Maustaste auf ein Objekt in der Ergebnisliste und wählen Sie dann die gewünschte Option aus. Die für ein Objekt verfügbaren Optionen hängen vom Dateityp ab. Durch Auswahl einer Datei in der Liste werden eine Vorschau der Datei und Informationen wie Titel, Pfad und Zeitpunkt der letzten Änderung oder des letzten Zugriffs angezeigt.

Abbildung 6.2 Dialogfeld "Desktop-Suche" mit ausgewählter Datei



Verwenden Sie das Menü *Suchen in*, um Ihre Suche auf Dateien an einem bestimmten Speicherort einzuschränken (wie z. B. Ihr Adressbuch oder Webseiten) oder um nur einen bestimmten Dateityp in der Ergebnisliste anzuzeigen. Das Menü *Ansicht* ermöglicht Ihnen das Sortieren der Einträge in Ihrer Ergebnisliste nach Name, Relevanz oder Datum der letzten Dateiänderung.

Sie können auf die Desktop-Suche auch zugreifen, indem Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Suchen* klicken.

6.2 Tipps für die Suche

- Suchbegriffe können in Groß- und Kleinschreibung eingegeben werden. Bei der Suche wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

- Um nach optionalen Begriffen zu suchen, verwenden Sie das Schlüsselwort `OR` (beispielsweise `äpfel OR orangen`).

WICHTIG

`OR` muss großgeschrieben sein, wenn es dazu verwendet wird, optionale Suchbegriffe anzugeben.

- Um Suchbegriffe auszuschließen, müssen Sie vor dem auszuschließenden Begriff ein Minuszeichen (–) einfügen (Beispiel: `äppfel -orangen` findet Ergebnisse, die 'äpfel' enthält, aber nicht 'orangen').

- Zur Suche wird stets die Grundform eines Suchbegriffs verwendet (eine Suche nach `fahren` beispielsweise entspricht `fahre`, `fährt` und `gefahren`).

- Um nach einem exakten Satzteil oder Begriff zu suchen, müssen Sie den Satzteil oder Begriff zwischen Anführungszeichen (`""`) setzen.

- Häufig vorkommende Wörter wie "ein", "das" und "ist" werden ignoriert.

- Zur Suche wird stets die Grundform eines Suchbegriffs verwendet (eine Suche nach “fahren” beispielsweise entspricht “fahre”, “fährt” und “gefahren”).

6.3 Ausführen einer Eigenschaftssuche

Das Suchwerkzeug Beagle sucht standardmäßig im Text von Dokumenten und in deren Metadaten nach Suchbegriffen. Verwenden Sie das Format *`Eigenschaft:Anfrage`*, um ein Wort in einer bestimmten Eigenschaft zu suchen. Ein Beispiel: `author:Johann` sucht nach Dateien, in denen “Johann” für die Eigenschaft "Author" (Autor) angegeben ist.

Tabelle 6.1 *Unterstützte Eigenschaftsschlüsselwörter*

Schlüsselwort	Gilt für	Eigenschaft
album	Musikdateien	Name des Albums
artist	Musikdatei	Name des Künstlers

Schlüsselwort	Gilt für	Eigenschaft
Autor	Dokument	Autor des Dokuments (identisch mit Ersteller des Dokuments)
Ersteller	Dokument	Ersteller des Dokuments, zugeordnet zu dc:creator (z. B. Ersteller von PDF-Dateien)
Email	Adressbuch	Email-Adresse
emblem	Datei	Emblem in Nautilus
extension oder ext	Datei	Dateierweiterung (z. B. "extension:jpeg" oder "ext:mp3"). Verwenden Sie "extension:" oder "ext:", um Dateien ohne Erweiterung zu durchsuchen.
Genre	Musikdatei	Musikgenre
imagecomment	Bilddatei	Kommentare und Beschreibungen, die in Bildern mit IPTC-Beschriftung oder einem Exif-Kommentar gefunden werden
imagemodel	JPEG-Bild	Kameramodell (z. B. EOS2D)
imagetag	Bilddatei	F-Spot- und DigiKam-Bildmarkierungen und IPTC-Schlüsselwörter
inarchive	Datei	Verwenden Sie `inarchive:true` für Dateien in einem Archiv
inattachment	Datei	Verwenden Sie `inattachment:true` für E-Mail-Anhänge.
mailfrom	Email	Name des Absenders
mailfromaddr	Email	E-Mail-Adresse des Absenders

Schlüsselwort	Gilt für	Eigenschaft
mailinglist	Email	ID der Mailingliste (z. B. dashboard-hackers.gnome.org)
Mailto	Email	Name des Empfängers
mailtoaddr	Email	E-Mail-Adresse des Empfängers
speakingto	Chat	Lautsprecher
title	Dokument	Titel des Dokuments, zugeordnet zu dc:title (z. B. Titelmarkierung von HTML-Dateien)

Eigenschaftssuchen folgen den in Abschnitt 6.2, „Tipps für die Suche“ (S. 117) genannten Regeln. Eigenschaftssuchen können als Ausschluss- oder als OR-Abfragen durchgeführt werden. Hierbei können auch Satzteile als *`Abfrage`* verwendet werden. Die folgende Zeile beispielsweise sucht nach allen PDF- oder HTML-Dokumenten, die das Wort "apfel" enthalten, deren Autor-Eigenschaft "Johann" lautet und deren Titel nicht das Wort "orangen" enthält.

```
apfel ext:pdf OR ext:html author:Johann -title:orangen
```

6.4 Festlegen von Sucheinstellungen

Verwenden Sie das Dialogfeld "Search Preferences" (Sucheinstellungen), um die Sucheinstellungen für Beagle festzulegen.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Sucheinstellungen*.

Sie können auch im Dialogfeld "Desktop-Suche" auf *Suchen* > *Einstellungen* klicken.



2 Treffen Sie eine Auswahl aus den folgenden Optionen:

Such- und Indizierungsdienste automatisch starten: Wählen Sie diese Option aus, wenn der Suchdämon automatisch starten soll, sobald Sie sich bei Ihrer Sitzung anmelden (Diese Option ist standardmäßig aktiviert). Wenn Sie die Beagle-Suchfunktion nutzen möchten, muss der Daemon ausgeführt werden.

Daten bei Stromversorgung über Akku indizieren: Wählen Sie diese Option aus, wenn Ihre Daten bei Akkubetrieb indiziert werden sollen. Diese Option zu deaktivieren, ist besonders nützlich, wenn Sie SUSE Linux Enterprise Desktop auf einem Laptop einsetzen und die Indizierung bei Akkubetrieb aussetzen möchten.

Aggressiver indizieren, wenn der Bildschirmschoner ausgeführt wird: Bei Ausführen des Bildschirmschoners wird angenommen, dass Sie Ihren Computer nicht aktiv verwenden, weshalb mehr Ressourcen zur Indizierung bereitgestellt werden. Diese Option wird nicht angewendet, wenn der Computer im Akkubetrieb läuft.

Automatically start searching after the user has stopped typing (Suche automatisch beginnen, nachdem der Benutzer die Eingabe beendet hat): Wählen Sie diese Option aus, wenn Beagle mit der Suche beginnen soll, sobald Sie aufhören, in das Feld *Suchen* im Fenster "Desktop-Suche" zu schreiben. Diese Option hat keine Auswirkung auf das Feld *Suchen* im Hauptmenü.

Display the search window by pressing (Suchfenster anzeigen beim Drücken von): Außerdem können Sie die Tastenkombination festlegen, mit der das Fenster "Desktop-Suche" eingeblendet wird. Wählen Sie hierfür eine beliebige Kombination aus den Tasten Strg, Alt und einer Funktionstaste. F12 ist die Standardtastenkombination.

3 Klicken Sie auf *OK*.

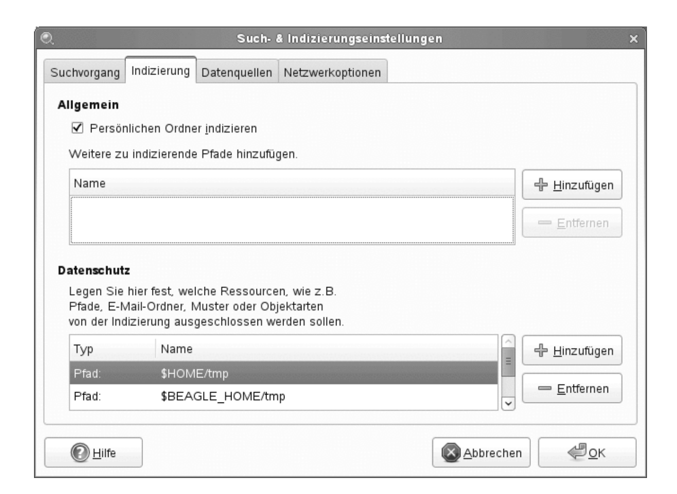
6.5 Indizieren anderer Verzeichnisse

Standardmäßig indiziert Beagle nur Ihr Home-Verzeichnis. Wenn Ihr Home-Verzeichnis nicht indiziert werden soll, deaktivieren Sie die Option *Index my home directory (Home-Verzeichnis indizieren)* im Karteireiter *Indizierung* des Dialogfelds "Search Preferences" (Sucheinstellungen). So können Sie weitere Ordner indizieren:

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Sucheinstellungen*.

Sie können auch im Dialogfeld "Desktop-Suche" auf *Suchen* > *Einstellungen* klicken.

2 Klicken Sie auf den Karteireiter *Indizierung*.



3 Klicken Sie auf *Hinzufügen* im Bereich *Allgemein* des Dialogfelds.

4 Wählen Sie das zu indizierende Verzeichnis aus und klicken Sie dann auf *Öffnen*.

   Vergewissern Sie sich, dass Sie über die entsprechenden Zugriffsrechte für diese Verzeichnisse verfügen.

5 Wenn Sie ein Verzeichnis aus der Liste der indizierten Verzeichnisse entfernen möchten, wählen Sie es in der Liste aus und klicken Sie auf *Entfernen*.

6 Klicken Sie auf *OK*.

6.6 Verhindern, dass Dateien und Verzeichnisse indiziert werden

Verwenden Sie das Dialogfeld "Sucheinstellungen", um Ressourcen festzulegen, die nicht indiziert werden sollen. Hierbei kann es sich um Verzeichnisse, Muster, Mail-Ordner oder bestimmte Objekttypen handeln.

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Sucheinstellungen*.

2 Klicken Sie auf den Karteireiter *Indizierung*.

3 Klicken Sie auf *Hinzufügen* im Bereich *Privatsphäre*.

4 Wählen Sie eine Ressource aus, die von der Indizierung ausgeschlossen werden soll, und geben Sie dann den Pfad zu dieser Ressource oder das Dateinamenschema an.

5 Klicken Sie zwei Mal auf *OK*.

6.7 Auswählen von zu indizierenden Datenquellen

Beagle kann verschiedene Datenquellen indizieren sowie Daten von verschiedenen Anwendungen (beispielsweise Evolution-E-Mails, -Memos und -Aufgaben, Pidgin-Gespräche, Tomboy-Notizen oder Nautilus-Metadaten), Dateien, Anwendungen,

Dokumentationen, man-Seiten etc. Gehen Sie folgendermaßen vor, um auszuwählen, welche Datenquellen Beagle indizieren soll:

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Sucheinstellungen*.

2. Klicken Sie auf den Karteireiter *Datenquellen*.

3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen für die Datenquellen, die indiziert werden sollen.

4. Klicken Sie auf *OK*.

6.8 Deaktivieren von Beagle

Auf Low-End-Computern verbraucht Beagle möglicherweise zu viele Ressourcen. Klicken Sie zum Deaktivieren von Beagle auf *Computer* > *Weitere Anwendungen* > *System* > *Sucheinstellungen* > *Suchvorgang* und deaktivieren Sie die Option *Such- und Indizierungsdienste automatisch starten*.

Sie können Beagle auch deaktivieren, indem Sie die Konfigurationsdateien im Verzeichnis `/etc/beagle/crawl-rules/` bearbeiten. Wählen Sie zum Deaktivieren von Beagle für die Option `CRAWL_ENABLED` in allen `crawl-*` Dateien im Verzeichnis `Nein` aus.

6.9 Weiterführende Informationen

Weitere Informationen zu Beagle finden Sie auf der folgenden Website:

- Beagle-Startseite [`http://beagle-project.org/`]

7 Verwalten von Druckern

Mit SUSE® Linux Enterprise Desktop ist das Drucken von Dokumenten ganz einfach, unabhängig davon, ob Ihr Computer direkt an einen Drucker angeschlossen oder über ein Netzwerk mit einem Drucker verknüpft ist. In diesem Kapitel wird beschrieben, wie in SLED Drucker eingerichtet und Druckaufträge verwaltet werden.

7.1 Installieren eines Druckers

Bevor Sie einen Drucker installieren können, müssen Sie das Root-Passwort kennen und Ihre Druckerinformationen bereit halten. Je nachdem, wie Sie eine Verbindung zum Drucker herstellen, benötigen Sie möglicherweise auch den Drucker-URI, die TCP/IP-Adresse oder den Host sowie den Treiber für den Drucker. SUSE Linux Enterprise Desktop wird mit einer Reihe gängiger Druckertreiber ausgeliefert. Wenn Sie keinen Treiber für Ihren Drucker finden können, besuchen Sie die Website des Druckerherstellers.

7.1.1 Installieren eines Netzwerkdruckers

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Drucken* > *Neu* > *Drucker*.

2 Wählen Sie aus der Liste einen der Einträge aus:

AppSocket/HP JetDirect:
: Ein Drucker, der direkt mit dem Netzwerk anstatt mit einem Computer verbunden ist.

Internet Printing Protocol (IPP):
Ein Drucker, der an ein anderes Linux-System im selben Netzwerk angeschlossen ist, auf dem CUPS ausgeführt wird, oder ein Drucker unter einem anderen Betriebssystem, der für die Verwendung von IPP konfiguriert ist.

LPD/LPR Host oder Drucker:
Ein Drucker oder Druckserver, der mit einem anderen UNIX-System verbunden ist, auf das über ein TCP/IP-Netzwerk zugegriffen werden kann.

Windows-Drucker via SAMBA:
Ein Drucker, der an ein anderes System angeschlossen ist, in dem ein Drucker über ein SMB-Netzwerk gemeinsam verwendet wird (beispielsweise ein Drucker, der an einen Microsoft Windows-Computer angeschlossen ist). Detaillierte Informationen zur Konfiguration finden Sie in Abschnitt 5.6, „Konfigurieren und Zugreifen auf einen Windows-Netzwerkdrucker“ (S. 114).

3. Geben Sie die Daten des Druckers ein und klicken Sie dann auf *Weiter*.

4. Wählen Sie den Druckertreiber für diesen Drucker aus (sofern zutreffend) und klicken Sie dann auf *Übernehmen*. Sie können auch einen Druckertreiber von einem Datenträger installieren (*PPD-Datei bereitstellen*), oder besuchen Sie die Website des Druckerherstellers, um den neuesten Treiber herunterzuladen (*Druckertreiber zum Herunterladen suchen*).

5. Geben Sie die gewünschten Optionen (z. B. Beschreibung oder Standort) für den Drucker im Dialogfeld "Eigenschaften" ein und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

6. Geben Sie das `root`-Passwort ein.

Der installierte Drucker wird in der Drucker-Kontrollleiste angezeigt. Nun können Sie den Drucker von jeder Anwendung aus verwenden.

7.1.2 Installieren eines lokalen Druckers

1. Verbinden Sie das Druckerkabel mit Ihrem Computer und schließen Sie den Drucker an die Stromversorgung an.

   Das Dialogfeld des Druckers sollte nun geöffnet werden. Wenn dies nicht der Fall ist, klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Drucken* > *Neu* > *Drucker*, um es zu öffnen.

2 Klicken Sie auf *Lokaler Drucker* und fahren Sie mit *Weiter* fort.

3 Wählen Sie den Druckertreiber für diesen Drucker aus und klicken Sie dann auf *Übernehmen*. Sie können auch einen Druckertreiber von einem Datenträger installieren (*PPD-Datei bereitstellen*), oder besuchen Sie die Website des Druckerherstellers, um den neuesten Treiber herunterzuladen (*Druckertreiber zum Herunterladen suchen*).

4 Geben Sie die gewünschten Optionen (z. B. Beschreibung oder Standort) für den Drucker im Dialogfeld "Eigenschaften" ein und klicken Sie dann auf *Schließen*.

5 Geben Sie das `root`-Passwort ein.

Der installierte Drucker wird im Dialogfeld "Drucker" angezeigt. Nun können Sie den Drucker von jeder Anwendung aus verwenden.

7.2 Ändern der Druckereinstellungen

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Drucken*.

2 Doppelklicken Sie auf den Drucker, den Sie ändern möchten.

3 Ändern Sie die Eigenschaften und klicken Sie dann auf *Schließen*.

7.3 Löschen von Druckaufträgen

1 Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Drucken*.

2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, an den Sie den Auftrag gesendet haben, und klicken Sie dann auf *Druckwarteschlange anzeigen*.

3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Druckauftrag und klicken Sie dann auf *Abbrechen*.

Wenn der Druckauftrag nicht in der Liste angezeigt wird, wurde der Auftrag möglicherweise bereits gedruckt.

7.4 Löschen eines Druckers

1. Klicken Sie auf *Computer* > *Kontrollzentrum* > *Drucken*.

2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Drucker, den Sie löschen möchten, und wählen Sie *Löschen*. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit *OK*.

3. Geben Sie das root-Passwort ein und klicken Sie dann auf *Authentifizieren*.

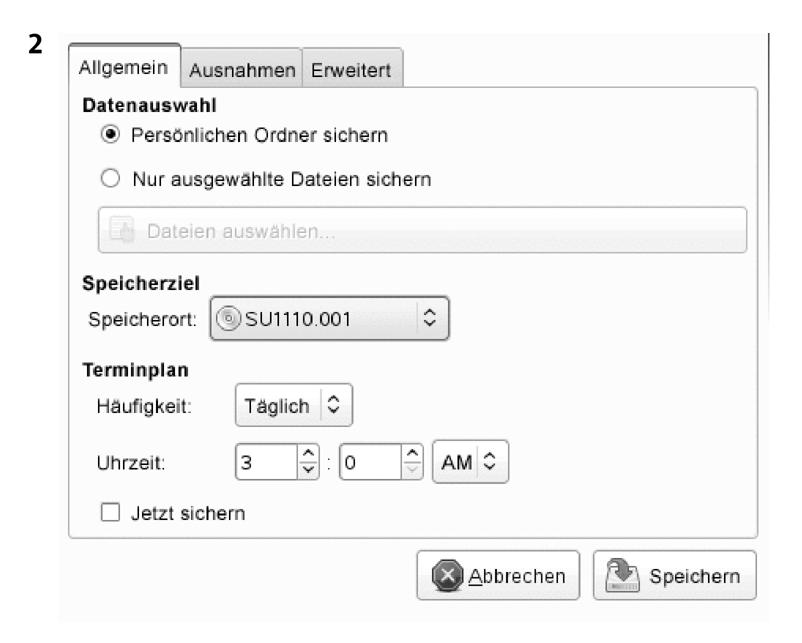
8 Sichern von Benutzerdaten

Das Werkzeug Backup Manager ist ein einfaches Framework, mit dem Benutzer ihre eigenen Daten, wie Home-Verzeichnisse oder ausgewählte Dateien, sichern und wiederherstellen können. Es ist möglich, Sicherungen regelmäßig oder auf Anforderung zu erstellen und einen früheren Status dieser Daten wieder aufzuspielen.

8.1 Erstellen von Sicherungen

Legen Sie zunächst fest, wann welche Daten gesichert werden sollen.

1 *Computer* > *Weitere Anwendungen* und klicken Sie im Abschnitt *Werkzeuge* auf *Backup Manager Settings* (Backup Manager-Einstellungen).

2 

Legen Sie auf dem Karteireiter *Allgemein* Optionen fest wie beispielsweise:

Data Selection (Datenauswahl)
: Wählen Sie aus, welche Dateien und Verzeichnisse in den Sicherungsvorgang aufgenommen werden sollen.

Storage Destination (Speicherziel)
: Wählen Sie einen Ort für die Sicherung auf einem separaten Medium aus. Beispielsweise eignet sich eine externe Festplatte oder ein USB-Flash-Laufwerk.

Zeitplan
: Legen Sie *Frequenz* und *Zeit* fest.

  Auf Wunsch können Sie *Backup now* (Jetzt sichern) aktivieren und sofort einen ersten Snapshot Ihrer Daten erstellen.

3 Auf dem Karteireiter *Ausnahmen* können Sie Dateien und Ordner hinzufügen.

4 Auf der Registerkarte *Erweitert* können Sie angeben, was geschehen soll, wenn das auf der Registerkarte 'Allgemein' ausgewählte Sicherungsgerät (z. B. ein USB-Flash-Laufwerk) angeschlossen wird.

Wenn nur wenig Festplattenspeicher zur Verfügung steht, aktivieren Sie die Entfernung alter Sicherungen.

5 Klicken Sie auf *Speichern*, um das Einstellungsdialogfeld zu schließen.

ANMERKUNG: Informationen zur Planung

Zur Planung der Sicherungstermine nutzen die Werkzeuge die crontab des Benutzers. Weitere Informationen zu crontab finden Sie in der zugehörigen Manpage.

8.2 Wiederherstellen von Daten

Gehen Sie wie folgt vor, um einen früheren Zustand Ihrer Daten wiederherzustellen:

1. *Computer* > *Weitere Anwendungen* und klicken Sie im Abschnitt *Werkzeuge* auf *Backup Manager Restore* (Backup Manager-Wiederherstellung).

2. Wählen Sie die wiederherzustellenden Dateien und die gewünschte Version aus.

3. Klicken Sie auf *Wiederherstellen*.

